

FUSSBALL HEUTE

Verbandsliga Süd

19:00 Uhr: Pars Neu-Isenburg – Spvgg. Neu-Isenburg

Gruppenliga Pülsa

19:00 Uhr: SG Oberzell/Züntersbach – FSV Thalau

Freitag, 20.00 Uhr: SG Schlüchtern – TSV Künzell

Kreisoberliga Gelnhäuser

19:30 Uhr: SG Altenhau/Edingensäß – SV Pfaffenhausen

Kreisliga C Gelnhäuser

19:30 Uhr: Melitta Roth II – Flörsbachtal II/Lettingbrunn

Kreisoberliga Pülsa Süd

19:00 Uhr: SG Bellings/Hohenzell – SV Mittelkalbach

SG Gundheim/Futten – TSG Lütter

Regionalliga Südwest

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Top teams include Stuttgarter Kickers, Freiberg, Hoffenheim II.

Hessenliga

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Top teams include Alzenau, TG Friedberg, Baunatal.

Verbandsliga Nord

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Top teams include Barchsdorf II, Hoffense, VfL Hanau 93.

FSV empfängt „Hoffe Zwo“

Regionalliga Südwest

FSV empfängt „Hoffe Zwo“ (re). Beim Südwest-Regionalisten FSV Frankfurt war nach dem klar verlorenen Stadtduell gegen Eintracht Frankfurt II (1:5) Wundenlecken angesagt. Am Samstag um 14 Uhr will man wieder in die Spur kommen, in der Ausweichstadien Sportpark Dreieich (der heimische Borheimer Hang ist wegen einer Football-Veranstaltung belegt) empfängt man mit dem Tabellendritten TSG Hoffenheim II aber einen knackigen Gegner.

Die Vorschau zum Regionalliga-Match von Kickers Offenbach gegen den FSV Mainz 05 II lesen Sie in der morgigen GNZ-Ausgabe.

Saarbrücken als mahnendes Beispiel?

Hessenliga: TuS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau (Samstag, 15.30 Uhr)

Fußball (hag). Deutlicher könnten die Vorzeichen nicht ausgerichtet sein: Am Samstag um 15.30 Uhr gastiert Hessenliga-Spitzenreiter FC Bayern Alzenau beim Schlusslicht TuS Dietkirchen. Alles andere als die drei Punkte an der Lahn wäre für die „kleinen Bayern“ eine herbe Enttäuschung. Der DFB-Pokal-Coup des 1. FC Saarbrücken gegen den „großen“ FC Bayern aus München sollte aber Warnung sein, was im Fußball alles möglich ist, wenn der turmhohle Favorit eine Aufgabe auf die leichte Schulter nimmt. Dies ist auch Trainer Angelo Barletta bewusst.



Mehr Favorit geht nicht: Spitzenreiter FC Bayern Alzenau gastiert bei Schlusslicht Dietkirchen. Ota Kosuke fehlt allerdings (Rotsperre).

„Natürlich sind wir da klarer Favorit, wenn ich etwas anderes sagen würde, wäre das ja albern“, so der FCB-Coach. Trotzdem wartet er vor der Situation in einem Duell, in dem eigentlich nur eine Mannschaft etwas zu verlieren hat. Und das ist nicht die Truppe aus dem Limburger Stadtteil. „Auf dem Papier ist es ein Spiel immer das schlechteste, rein aus Trainersicht. Was will man da vorher sagen? Man kann die eigene Mannschaft nur warnen. Das Wichtigste ist, diese Aufgabe im Kopf anzunehmen. Sobald man ein paar Prozentpunkte nachlässt, wird es schon gefährlich.“ Barletta habe seiner Mannschaft extra noch mal das Gegenwort der Griesheimer vom jüngsten 3:1-Sieg gezeigt. „Wir haben 3:0 geführt, alle sind es im Kopf etwas lockerer angegangen, und schon fängt man

Grundsätzlich ist der Bayern-Trainer aber schon überzeugt, dass seine Mannschaft mit der richtigen Einstellung an die Sache herangeht und den sicherlich herbstlich geprägten Kick mit Wind und Regen nicht auf die leichte Schulter nimmt. Favoritenrolle hin oder her. Gespielt wird im



Übrigen auf Kunstrasen, die Bayern müssen also zumindest kein „dreckiges Kampfspiel“ auf tiefem Geläuf fürchten und sollten ihre fußballerische Klasse durchaus zur Geltung bringen können. Zur Spielvorbereitung fand das Bayern-Training deshalb in dieser Woche des Öfteren auf dem eigenen Kunstrasenplatz am Prieschhof statt. Die bisherige Kunstrasenbilanz ist derweil positiv: Zum Auftakt gewann man in Waldgirmes mit 5:2.

Ohne Jürgens und Kosuke

Verzichten muss der Spitzenreiter auf die beiden rotgesperrten Nicola Jürgens (Mittelfeld) und Ota Kosuke (Innenverteidigung). Jürgens ist letztmalig nicht dabei, die Dauer der Kosuke-Sperre ist noch nicht bekannt. Jürgens wird vermutlich wieder durch Kani Yildirimoglu ersetzt, der seine Sache gegen Griesheim gut gemacht hat. „Er war auch vor der Sperre von Nicola immer ganz nah dran an der Startelf, er hatte nur das Pech, dass sich andere festgespielt hatten auf den Mittelfeldpositionen. Er ist ja auch noch ein ganz junger Bursche, kam aus der Verbandsliga und musste sich auch erst mal an das taktisch höhere Niveau gewöhnen. Jetzt kann man ihn bedenkenlos bringen“, lobt

Barletta Yildirimoglu Entwicklung. Wer Ota Kosuke ersetzt, steht derweil noch nicht ganz fest. Branimir Matic wäre der 1:1-Ersatz in der Innenverteidigung, eine andere Lösung ist aber auch denkbar.

Startelf: Matic oder Garic?

So scharrt Luka Garic nach seiner Verletzung mit den Hüften. In den letzten beiden Spielen kam er von der Bank, „nun wäre er langsam wieder so weit“, sagt Barletta. „Schön, dass wir wieder eine Option mehr haben.“ Ansonsten gibt es trotz des schlechten Wetters bis auf den erkälten Ersatzkeeper Fabian Wolpert derzeit keine Krankheitsfälle. „Das finde ich super, dass da alle vernünftig sind. Ich achte auch darauf, dass die Jungs bei dem gefährlichen Wetter immer Jacke und Mütze anhaben.“

Wir haben auch extra einen Fön angeschafft, damit keiner nach dem Duschen draußen mit nassen Haaren herumläuft.“

Ex-Alzenauer gibt es im Übrigen auch im Dietrichener Kader keine, dafür Trainer Bayern Alzenau spielt bei Alzenauer mit Yun Fujikawa ein Spieler, der vor der Saison aus Dietkirchen zu den Unterfranken gewechselt war. Er kam bislang aber nicht über Kurzeinsätze hinaus.

Hanau 93 empfängt Erlensee: „Abstiegskampf pur“

Hessenliga: SC 1960 Hanau will Schwung aus Steinbach-Sieg mit nach Stadallendorf nehmen

Fußball (tra). Den bisherigen Saisonverlauf in der Hessenliga hatten sich sowohl der FC Hanau 93 als auch der 1. FC Erlensee ganz anders vorgestellt. Und so ist das für Samstag (14.30 Uhr) auf der Hanauer Heinkel-Sonnen-Sportanlage an der Kastanienallee angesetzte Kreisderby mit der Überschrift „Abstiegskampf pur“ versehen. Aufsteiger SC 1960 Hanau gastiert um 14 Uhr bei Eintracht Stadallendorf.

Das zurückliegende Punktspiel der Ljubicic-Elf gegen den SC Waldgirmes verlief mit einer 0:2-Niederlage enttäuschend. Somit sind die Vorzeichen gleich: Beide Teams müssen punkten und zeigen, dass der Nackenschlag, gegen einen direkten Mitkonkurrenten ein Heimspiel vergeht zu haben, nicht mehr nachwirkt.

Bejic nicht mehr bei Hanau 93

Der FCE konnte durch die Ansetzung im Kreispokal etwas die Köpfe freibekommen, auch wenn der 3:0-Erfolg beim A-Ligisten Dornieghem SV am Mittwochabend gewiss keine Glanzleistung war. Personell gibt es beim FCE noch ein paar Fragezeichen. Vom aktuell zur Verfügung stehenden Kader wird sicher nur der verletzte Sven Franek fehlen. Die 93er können wieder auf Tarkel Sejovic zurückgreifen und auch ansonsten verfügt Kreso Ljubicic über genügend Alternativen.

Nicht mehr dem Kader des ältesten Fußballvereins Hessens gehört indes Kristijan Bejic an. Die Wege des Stürmers und des Wessens

ligisten haben sich getrennt. Laut Trainer Ljubicic wird Bejic nicht mehr für Hanau 93 auflaufen.

Eintracht Stadallendorf – SC 1960 Hanau

Blickt man auf die Tabelle, dann ist Hanau in Stadallendorf klar favorisiert. Der stark gestartete Aufsteiger aus der Grimmstadt hat bisher 27 Punkte eingefahren, das sind mehr als doppelt so viele Zähler, als Stadallendorf eingefahren hat. Das bisher schwache Abschneiden der gastgebenden Mittelhessen ist eine der größten Überraschungen im bisherigen Saisonverlauf, schließlich spielte die Eintracht vor wenigen Jahren noch in der Regionalliga Südwest und verfügt auch heuer noch über einen von den Namen her sehr gut besetzten Hessenliga-Kader. Sportlich ist jedoch seit Wochen der Wurm drin, das Team von Trainer Dragan Sicaja ist sogar auf einen der möglichen Abstiegsplätze abgestürzt.

HSC-Trainer Savas Eric kann sich den Absturz des vor der Saison noch als Mitfavorit auf den Aufstieg gehandelten Gegners nicht so recht erklären. „Ich finde, dass Eintracht

Stadallendorf eine überragende Mannschaft hat, doch sie haben zuletzt viele Spiele mit Pech verloren“, meint der in der Winterpause ausscheidende HSC-Trainer. Bei allem Respekt vor der wahren Stärke der Sicaja-Elf spekulieren die 1960er im Auswärtsspiel auf einen Dreier und möchten an die reife Leistung beim 4:1-Sieg in Steinbach anknüpfen. „Wir wollen den Schwung mitnehmen“, betont Eric. Dass der Motivationschub durch den witterungsbedingten Ausfall des Derbys gegen Hanau 93 ausgetremt worden ist, glaubt Eric nicht. „Wir sind als Team auf einem guten Weg. Die Jungs haben die beiden hohen Niederlagen gegen Türk Gücü Friedberg und Baunatal gut verarbeitet und es ist mit dem Sieg in Steinbach wieder Ruhe eingekehrt. Personell sieht es auch besser als noch vor wenigen Wochen aus.“

Zwar fehlen die beiden Innenverteidiger Philipp Schuch (gesperrt) und Tobias Meub (verletzt) weiterhin, doch die Rückkehr der beiden Defensivspezialisten Kōhei Suzuki und Kamal Farahat bietet taktischen Spielraum.

Schmidts unangenehme Erinnerung an die Dreier-SG

Verbandsliga Nord: SG Bad Soden – SG Kleinalmerode/Hundelshausen/Dohrenbach (Samstag, 14.30 Uhr)

Fußball (rg). Nasse Plätze, stürmische Böen und kalte Bedingungen: Die Fußballer der Verbandsliga Nord lassen sich vom Herbstwetter dennoch nicht unterkriegen und sorgen zuletzt trotzdem für hitzige Partien. Die SG Bad Soden empfängt am Samstag um 14.30 Uhr die Dreier-SG aus Kleinalmerode/Hundelshausen/Dohrenbach.

analysiert Bad Sodens Trainer Lars Schmidt mit Rückblick auf die letzte Begegnung: 1:4 verloren die Sodener das Spiel in der Rückrunde der vergangenen Saison vor einem halben Jahr. Die Sprudelkicker dürften also mit Wut im Bauch auf die Gegner warten. Aktuell befindet sich die Sodener wieder in einem sportlichen Hoch. Sechs Partien in Folge verlor die Mannschaft nicht mehr und erbaute dabei einige deutliche Erfolge. So ein 5:0 beim SSV Sand

oder ein 4:1 gegen Sandershausen. Letzte Woche dann aber ein kleiner Tritt auf die Euphoriebremse: Nach der 2:0-Führung gegen Dornieghem trennten sich beide Verbandsvereine 4:4. Zum ersten Mal in dieser Spielzeit kassierte Soden vier Gegentore. „Wir sind nicht mit dem besten Gefühl da weggegangen“, so Schmidt. Die Köpfe wurden trotzdem nicht gesenkt und die Brust bleibt breit: „Das Spiel darf nicht täuschen. Die Form ist gut, und die Moral passt nach

wie vor auch.“ Die kommende Herausforderung dürfte ebenfalls wieder kompliziert werden, auch wenn die Tabellenkonstellation einen klaren Favoriten offenbart. Zehn Punkte trennen die beiden Mannschaften kurz vor Ende der Hinrunde. Während Bad Soden weiterhin den Anschluss an die Tabellenspitze hält, rutschten die Gäste immer weiter in den Keller. „Wir dürfen uns jetzt nicht wieder überraschen lassen und müssen uns taktisch gut aufstellen“, sagt der 58-Jährige Soden-Trainer. Um die Serie nicht reißen zu lassen.



ZAHL DES TAGES

1 Zum ersten Mal in ihrer Geschichte haben die Texas Rangers die World Series gewonnen und den Titel in der Major League Baseball geholt. In einer lange spannenden Partie gewannen die Rangers am Mittwochabend 5:0 bei den Arizona Diamondbacks. Nach sechs Innings hatte es noch 0:0 gestanden, die letzten vier Punkte sammelten die Rangers erst im neunten und letzten Inning. Der Sieg war der vierte im fünften Spiel der Final-Serie und der dritte nacheinander in Phoenix. Die Rangers schafften damit eine perfekte Bilanz von elf Siegen in elf Auswärtsspielen der Playoffs. Für die Rangers ist es der erste Titel in der 63-jährigen Geschichte der 1961 als Washington Senators gegründeten Franchise. Seither spielte das Team in fünf Stadien, hatte etwa zwei Dutzend Trainer und trat nach Berechnungen von US-Medien zu 10.033 Spielen an, bis sich die Spieler erstmals Champions nennen dürfen. Durch den ersten Titel der Rangers gibt es in der MLB nur noch fünf Teams, die die Meisterschaft noch nie gewinnen konnten: Die Colorado Rockies, Milwaukee Brewers, San Diego Padres, Seattle Mariners und die Tampa Bay Rays.



Die Texas Rangers feiern nach dem Sieg. Foto: Godofredo A. Vásquez (dpa)

ZITATE DES TAGES

»Es ist unsere eigene Schuld, dass wir wieder in den Europokal gekommen sind. Es ist wunderbar. Aber es ist total scheiße, wenn du viele Spieler hast, die nicht bei 100 Prozent sind.«

Trainer Christian Streich nach dem DFB-Pokal-Aus des SC Freiburg gegen den SC Paderborn über die vielen Ausfälle und Spiele der Badener in der bisherigen Saison.

»Leverkusen und Leipzig sehen ich einen Tick stärker als den BVB – und damit als noch schärferen Rivalen der Münchner. Jedenfalls Stand jetzt. Ein Vierkampf um den Titel. Dass alle drei Konkurrenten einbrechen werden, halte ich für ausgeschlossen. Mindestens einer bleibt bis zum Ende dran.«

Vor dem Bundesliga-Topspiel zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München sieht Ex-Nationalspieler Torsten Frings zwei andere Teams vor dem BVB als schärfste Konkurrenz für den deutschen Rekordmeister. Der FC Bayern stehe vor einer Herausforderung, die er seit Jahren nicht mehr kenne.

TV-TIPP

Sport 1:
18.15 – 20.15 Uhr:
Handball: Testspiel der Männer in Neu-Ulm: Deutschland – Ägypten

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:
Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Zum Auftakt gleich in den Matsch

Ausdauersport: Auch bei der 40. Auflage der Goldbacher Wintercrosslauf-Serie darf man nicht zimperlich sein

Von unserem Redakteur
ANDREAS SCHANTZ

Günther Wenzel hat sich bereits die Schuhe schmutzig gemacht. Der Organisationsleiter der vom TV Goldbach veranstalteten Goldbacher Winter-Crosslaufserie hat vor dem Auftaktrennen die Strecke inspiziert und sagt mit Humor in der Stimme: »Ich glaube nicht, dass es am Sonntag einen neuen Streckenrekord gibt.«

Nach den jüngsten Regenfällen und angesichts kaum besserer Wetterprognosen dürfen sich die Läuferinnen und Läufer auf einige morastige Passagen einstellen. Doch das, betont Wenzel, seien die meisten Teilnehmer der ältesten noch ausgetragenen Laufveranstaltung am bayerischen Untermain gewöhnt – und manche hoffen sogar auf recht crossigen Streckenuntergrund.

Nachdem auch das letzte Hindernis – ein quer über der Strecke liegender Baum – entfernt ist, steht dem Beginn der 40. Goldbacher Winter-Crosslaufserie eigentlich nichts mehr im Weg – sofern angekündigte Böen am Wochenende nicht noch für Überraschungen sorgen.

DIE STRECKE

Nicht bestenlistenfähig, aber bestens geeignet, um im Wettkampfformat an der Grundaussdauer zu arbeiten, ist die zehn Kilometer lange Strecke, die von der Goldbacher Edelweißkapelle durch den Wald zwischen Goldbach und Unterafferbach und zurück zur Kapelle führt. Mit rund 250 Höhenmetern ist sie recht anspruchsvoll, zumal einige Trailpassagen zu meistern sind, die in den Herbst- und Wintermonaten sehr matschig sein können. Dennoch ist sie auch für Hobbyläufer geeignet. Das sieht man auch daran, dass der älteste Gemeldete, Norbert Gündling (TV Goldbach), schon 83 Jahre alt ist. Bei den Frauen hat Rosmarie Eser (TuS Damm) die 70 bereits überschritten.

DIE STRECKENREKORDE

Sofern Regen die Strecke nicht stark aufgeweicht hat oder Schnee für Glätte sorgt, werden in Goldbach bisweilen überraschend gute Zeiten erzielt. So hat Solomon Merne Eshete (Main-Ausdauer-Shop) im November 2016 den Streckenrekord auf 33:06 Minuten gedrückt. Marius Abele (Paradieschen-Team/SSC Hanau-Rodenbach) kam voriges Jahr bis auf elf Sekunden an diese Zeit heran. Noch älter ist der Rekord bei den Frauen, den seit 21. November



Auch das gehört zum Goldbacher Wintercross-Vergnügen: Laufen auf angefrorenem Boden durch eine schnee-gepuderte Waldlandschaft.

Foto: Petra Reith

2010 Veronika Ulrich (TV Neulsenburg) mit 37:13 Minuten hält.

DIE FAVORITEN

Starke Zeiten sind wieder von Marius Abele zu erwarten, der vielleicht einen erneuten Anlauf auf den Streckenrekord nimmt. Voriges Jahr lieferte er sich bei seinem schnellsten Lauf allerdings lange ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Flo Neuschwander, der eine Art Pace Maker für Abele war. Abgesehen davon, dass Neuschwander an einem der neun Laufsonntage überraschend wieder auftauchen könnte, kommt Vorjahresgesamtzieger Abele mit der Empfehlung eines Teamtitels bei den deutschen Berglaufmeisterschaften 2023 nach Goldbach. Offen ist bei ihm wie auch allen anderen Serienmelder, an welchem der acht in die Wertung eingehenden Läufe gestartet wird. Achten muss er wohl wieder auf Mark Scheuring und Felix Kern (beide TSG Kleinostheim), die bei der letzten Auflage die weiteren Treppchenplätze der Gesamtwertung belegten. Auch Niklas Lentz (TV Goldbach), Kadertriathl-Shop) im November 2016 den Streckenrekord auf 33:06 Minuten gedrückt. Marius Abele (Paradieschen-Team/SSC Hanau-Rodenbach) kam voriges Jahr bis auf elf Sekunden an diese Zeit heran. Noch älter ist der Rekord bei den Frauen, den seit 21. November

Bei den Frauen trumpfte Julia Hoff (TV Goldbach) in der vorigen Serie zweimal mit 39:51 Minuten

als Serienschlüssel, doch ist sie erneut nicht für die Serie gemeldet. Die Favoritenrolle fällt wieder der Geiselbacherin Lea Blandamura (Paradieschen Team/SSC Hanau-Rodenbach) zu. Die Gesamtsiegerin Frauen 2022/23 in Goldbach und Bronzegewinnerin bei den deutschen Berglaufmeisterschaften 2023 bekommt starke Konkurrenz aus dem eigenen Verein mit Mona Winter und Kerstin Bertsch. Auf vorderen Plätzen landen können aber auch Claudia Hock (LuT Aschaffenburg), Gesamtsiegerin der Long Distance Trophy in Goldbach, oder Julia Heinz (TV Goldbach, W40-Siegerin in Goldbach), um nur einige Namen zu nennen.

DIE TEILNEHMER

Neben einigen ambitionierten Läuferinnen und Läufern machen viele Hobbyläufer, aber auch Sportler anderer Disziplinen, die sich mit den Rennen in Goldbach über den Winter fit halten, das Gros des Starterfelds aus. Immerhin 23 Prozent der mehr als 600 Gemeldeten haben keine Vereinszugehörigkeit angegeben. Das ist ein Indiz für die starke Breitensport-Orientierung beim Goldbacher Wintercross. Und auch die Zielzeiten – die meisten Starter und Starterinnen laufen nach etwas mehr als 50 Minuten wieder an der Goldbacher Edelweißkapelle ein – sprechen dafür.

DIE ANMELDUNG

Einzelstartmeldungen, die bis zum Start des 3. Laufs noch in Serienmeldungen umgewandelt werden können, sind diesmal bis Samstag 12 Uhr vor dem jeweiligen Lauf nur per Mail unter wintercrossmeldung@tv-goldbach.de sowie an den Freitagen vor dem Lauf von 18 bis 20 Uhr im Vereinsheim des TV Goldbach möglich.

DIE WERTUNGEN

Für die Serienwertung müssen fünf Ergebnisse aus den ersten acht Laufsonntagen erbracht werden. Zudem gibt es in Goldbach eine Vielzahl weiterer Wertungen wie etwa die Long Distance Trophy oder die Students Cross Trophy für Studierende.

DIE TERMINE

Gelaufen wird an folgenden Sonntagen: 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember, 7. Januar, 14. Januar und 21. Januar (Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung). Gestartet wird nach folgendem Schema: ab 7.30 Uhr: Wanderer (ohne Zeitnahme); 8.40 Uhr: Start Walker/Nordic Walker; 9.30 Uhr: Hauptlauf.

Ausführliche Infos unter
www.wintercross.de

Barletta warnt vor Überheblichkeit

Hessenliga: Spitzenreiter Alzenau beim Schlusslicht

Letzter gegen Erster. Auf dem Papier scheint das Auswärtsspiel des FC Bayern Alzenau am 16. Spieltag in der Fußball-Hessenliga beim TuS Dietkirchen (Samstag, 15.30 Uhr) eine mehr als klare Sache zu sein. Doch gerade in solchen Partien wachsen die vermeintlichen Außenseiter oftmals über sich hinaus. Die beiden ärgsten Verfolger der Weiß-Blauen, Türk Gücü Friedberg und KSV Baunatal, empfangen Teams aus dem Tabellenmittelfeld. Friedberg duelliert sich mit Eddersheim, Baunatal erwartet den VfB Marburg.

Mindestens zwei Akteure muss Barletta im Stadtteil von Limburg an der Lahn ersetzen. Außenbahnspieler Nicola Jürgens muss nach seinem Platzverweis in Gießen noch einmal aussetzen. Wie lange Kosuke Ota nach seinem absichtlichen Handspiel gegen Griesheim ausfällt, steht noch nicht fest. »Ich rechne auch mit ein oder zwei Partien Sperre«, so die Einschätzung des Alzenauer Coaches. Ansonsten steht der komplette Kader zur Verfügung.

Mit Dietkirchen erwartet die Alzenauer das aktuell schwächste Team der Liga. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass der Tabellenletzte bislang erst 16 Treffer erzielt hat. Alleine die beiden Alzenauer Top-Torjäger Giuseppe Signorelli (14 Tore) und Lukas Fecher (13) haben gemeinsam schon 27 Treffer. Und noch schlechter schaut die Dietkirchner Bilanz auf dem heimischen Kunstrasenplatz aus. Erst sieben Mal durfte die Elf von Trainer Steffen Moritz dort Treffer bejubeln. Punktgewinne gelangen gegen Waldgirmes (2:1), Hünfeld (1:1) und Eddersheim (2:2).

Trotzdem warnt Barletta vor jeder Form von Überheblichkeit. »Bei mir ist der letzte Stand der Dinge die Begegnung vom vergangenen Mai. Und da haben wir



Genau hinschauen wird Alzenaus Trainer Angelo Barletta. Foto: Stefan Gregor

klar mit 0:3 verloren.« Eines ist für den FCB-Coach sowieso unabdingbar: »Wir brauchen wie zuletzt gegen Griesheim die nötige Einstellung.« Hier sah der Ex-Profi auch den sehr frühen Platzverweis gegen Ota als ausschlaggebend an. »Danach hatten wir die richtige Spannung und waren griffig.« Einen wesentlichen Unterschied zum letzten Gegner hat der 46-Jährige jedoch ausgemacht: »Griesheim ist eine Umschaltmannschaft, die in der Defensive massiv steht. Dietkirchen will grundsätzlich Fußball spielen.« Diese Eindrücke konnte sich Barletta beim 3:1-Auswärtssieg des TuS vor zwei Wochen in Griesheim persönlich verschaffen.

Mit Yuri Fujikawa verpflichtete der FCB vor der aktuellen Saison einen Kicker aus Dietkirchen. »Er hat uns damals richtig durcheinander gewirbelt, so dass wir nach dem Spiel gleich Kontakt mit ihm aufgenommen haben.« Den Durchbruch in Alzenau hat der 20-Jährige bis dato aber nicht gepackt, lediglich zwei Kurzeinsätze stehen für den Japaner zu Buche. »Natürlich hat unsere Mannschaft eine ganz andere Qualität als Dietkirchen. Er ist noch sehr jung, außerordentlich fleißig im Training und braucht vielleicht noch ein bisschen Zeit«, so die Einschätzung von Barletta. ja

Bloß nicht allzu leichtfertig an die Aufgabe rangehen

Regionalliga Bayern: Viktoria beim Tabellenletzten Buchbach – Personalprobleme im Sturm – Desch mit dabei

Nach zuletzt vier Spielen ohne Sieg in Serie sieht Viktoria-Trainer Simon Goldhammer die große Chance, »einen Riesenschritt zu machen«, sprich mit einem Erfolg aus Buchbach (Samstag, 14 Uhr) zurückzukehren und den Abstand zu den gefährdeten Plätzen wieder etwas zu vergrößern. Der TSV ist der Tabellenletzte der Fußball-Regionalliga Bayern und mit gerade mal sieben Punkten aus 17 Spielen schon abgeschlagen. Bereits zum Relegationsplatz haben die Oberbayern acht Punkte Rückstand. Es sieht ganz danach aus, als ob das Gründungsmitglied der Liga im Sommer absteigen muss.

»Zu Hause haben sie aber in dieser Saison fast immer gut ausgesehen«, warnt Goldhammer davor, leichtfertig an die Aufgabe heranzugehen. Alle sieben Punkte haben die Buchbacher zu Hause geholt, selbst Spitzenmannschaft wie Würzburg oder Vilzing haben mit nur einem Tor Unterschied gewonnen. Allerdings ist die Viktoria auch gerade nicht in der Verfassung, Gegner egal welcher

Tabellenregion auf die leichte Schulter zu nehmen. Goldhammer hat sehr wohl registriert, dass die aktuelle Negativserie zu Kritik geführt hat. »Das ist vollkommen normal und auch berechtigt«, räumt er ein, weist aber auch darauf hin, »dass das von außen kommt. Intern gibt es keine Unruhe, die Mannschaft ist intakt.« Ein Aspekt, den der Trainer auffallend oft kommuniziert. Jedenfalls bescheinigt er seinen Spie-

»Wir brauchen mehr Gier, mehr Entschlossenheit.«

Simon Goldhammer, Viktoria-Trainer

lern eine ordentliche Trainingswoche. »Hohe Intensität« habe er gesehen mit einem Schwerpunkt auf Zweikampfführung.

Bei einem Abstiegs-kandidaten ist Kampf angesagt, den muss die Viktoria annehmen und bestehen. Außerdem im Mittelpunkt der Übungen: Das Spiel im »letzten Drittel«. Seit drei Partien hat seine Mannschaft kein Tor mehr erzielt. »Wir brauchen mehr Gier, mehr

Entschlossenheit, mehr Durchsetzungsvermögen in eins-gegen-eins-Situationen.« Das kann als Aufforderung an alle Spieler, die sich dem gegnerischen Kasten nähern, verstanden werden. Denn das personelle Problem in der Sturmspitze bleibt. Weder Florian Pieper noch Niklas Meyer stehen zur Verfügung. Lucas Sitter sollte gegen Schweinfurt gar nicht spielen, musste dann aber doch 20 Minuten ran. Den Einsatz hat er gut überstanden, ebenso das Training in dieser Woche. »Es sieht gut aus«, hofft Goldhammer, dass es für mehr als 30 Minuten reicht. Ansonsten bliebe wohl nur der erneute Einsatz von Daniel Cheron an vorderster Front.

Immerhin haben sich die zu-nächst befürchteten schweren Verletzungen von Arda Nadaroglu und Roberto Desch nicht bestätigt. Nadaroglu ist nach seiner Fußprellung zwar frühesten nächste Woche ein Thema, Desch könnte dagegen schon in Buchbach wieder mit dabei sein. Auf seinen Einsatz hofft Goldhammer, denn mit Benjamin Baier (Gelbsperre)

fehlt ihm einer der defensiven Mittelfeldspieler. Desch sieht er zudem gut geeignet, dem erwarteten körperlichen Auftreten des Tabellenletzten entschlossen entgegenzutreten.

Der Glaube ist da

Gute Stimmung herrscht im Übrigen auch in Buchbach, zumindest hat das Trainer Alessandro Petrovic, der vor gut einem Monat Alex Käs abgelöst hat, festgestellt – trotz einer 0:5-Klatsche zum Rückrundenstart in Ansbach. Und er sagt das, was Trainer in so einer Situation gerne betonen. Er sei optimistisch, weil »die Jungs noch fest an den Klassenerhalt glauben.«

Wieviel von diesem Glauben am Samstag nachmittag noch übrig ist, wird am Auftreten der Viktoria liegen. Die steht vor wichtigen Wochen. Alle vier Spiele bis zur Winterpause hat sie gegen Mannschaften, die in der Tabelle hinter ihr stehen. Da kann sie den eigenen Glauben an ein weiteres Jahr Regionalliga schon vorentscheidend stärken. klg

Die Stimmung kippt

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – FSV Mainz 05 II 1:3 (1:0)

Regionalliga Südwest

Bahlinger SC – SG Barockstadt Fulda-L.	1:0
FC Hornburg – TSV Steinbach Haiger	3:0
TSV Balingen – TSV Schott Mainz	2:2
VfB Stuttgart II – Eintracht Frankfurt II	6:0
Kickers Offenbach – FSV Mainz 05 II	1:3
SGV Freiberg – Stuttgarter Kickers	0:2
FSV Frankfurt – TSG Hoffenheim II	0:1
TuS Koblenz – KSV Hessen Kassel	0:1
FC Astoria Walldorf – VfB Aalen	2:1
1. Stuttgarter Kickers	16 9 2 31:10 32
2. Hoffenheim II	16 10 1 5 33:13 31
3. Hornburg	16 8 5 3 37:21 29
4. VfB Stuttgart II	16 9 2 5 43:31 29
5. Freiberg	16 9 2 5 29:29 29
6. E. Frankfurt II	16 8 4 4 36:24 28
7. Steinbach Haiger	16 9 1 6 27:24 28
8. Barockstadt	16 8 2 6 31:27 26
9. Aalen	16 9 2 5 29:24 23
10. K. Offenbach	16 6 4 6 26:24 22
11. Bahlinger SC	16 6 3 7 20:25 21
12. Walldorf	16 5 3 7 23:29 21
13. Mainz 05 II	16 5 2 8 29:30 20
14. FSV Frankfurt	16 5 4 7 22:28 19
15. Kassel	16 5 2 9 22:25 17
16. TSG Balingen	16 4 7 7 27:37 13
17. TuS Koblenz	16 2 7 12 15:47 8
18. Schott Mainz	16 1 4 11 19:44 7

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: TSV Schott Mainz – Bahlinger SC, FSV Mainz 05 II – TuS Koblenz, Eintracht Frankfurt II – FC Astoria Walldorf, TSV Steinbach Haiger – Kickers Offenbach, KSV Hessen Kassel – TSG Balingen, VfB Aalen – SGV Freiberg; Sonntag, 14.00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. – FSV Frankfurt, Stuttgarter Kickers – FC Hornburg, TSG Hoffenheim II – VfB Stuttgart II.

Regionalliga Bayern

Wacker Burghausen – VfL Ilertissen	3:2
TSV Buchach – Vikt. Aschaffenburg	1:3
1. FC Schweinfurt – SV Schalingen-Heining	3:1
SpVgg Bayern II – DJK Vitzing	0:0
Greuther Fürth II – SpVgg Ansbach	3:4
Würzburger Kickers – FC Augsburg II	6:2
Eintracht Bamberg – TSV Aubstadt	0:3
1. FC Nürnberg II – FC Memmingen	2:1
Türkgücü München – FC Bayern München II	2:0
1. Würzburg	19 15 4 0 45:13 49
2. Vitzing	19 14 2 3 46:25 44
3. Aubstadt	19 12 3 3 36:15 40
4. Türkgücü München	19 12 4 3 36:15 40
5. Schweinfurt	19 10 3 6 34:27 33
6. Ilertissen	19 9 2 8 34:35 29
7. Nürnberg II	19 9 2 8 31:31 29
8. Augsburg II	19 7 4 8 31:27 25
9. FC Bayern II	16 7 4 5 36:34 25
10. Bayreuth	19 7 5 5 25:24 24
11. Ansbach	19 7 2 9 28:28 24
12. Aschaffenburg	19 7 3 8 21:25 24
13. Burghausen	19 6 2 11 26:36 20
14. Greuther Fürth II	18 5 3 10 27:36 18
15. Schalingen-Heining	19 4 2 11 22:37 16
16. Bamberg	19 4 3 12 17:43 15
17. Memmingen	19 4 2 13 24:48 14
18. Buchach	18 2 1 15 14:36 7

Rückschlag für SC 1960 Hanau Hessenliga

Fußball (fra). Hesselnglist SC 1960 Hanau ist ohne Punkte vom Auswärtsspiel bei Eintracht Stadtallendorf zurückgekehrt. HSC-Trainer Savas Eric nahm die 1:2-Niederlage auf seine Kappe. „Ich habe in einer an sich funktionierenden Viererkette während des Spiels eine Veränderung vorgenommen, was sich nicht ausgezahlt hat“, meinte Eric. Nach einer Stunde hatte er Dominique Jourdan ins Spiel gebracht und dafür Kapitän Abassinn Alikhil ins defensive Mittelfeld beordert. Ein Schachzug, der nicht aufging. Es gab freilich weitere Gründe für die Niederlage: Eric führt auch die schlechten Bedingungen in der Trainingswoche ins Feld: „Wenn man gar nicht, oder nur eingeschränkt auf seinen Rasenplatz kann, dann ist das irgendwam Wettbewerbsverzerrung.“

Zum Spiel: Die Gastgeber agierten aufgrund ihrer zuletzt schwachen Ergebnisse etwas defensiver. „Das haben sie sehr gut gemacht. Wir hatten dagegen häufiger den Ball“, erzählte Eric. Bei widrigen, weil windigen äußeren Bedingungen sorgte Ahmet Dogan in der 24. Minute auf dem Auswärtigen Kunstrasenplatz für den ersten Höhepunkt. Nach einer Kopfballlage von Zubayr Amiri erzielte Dogan per Fallrückzieher das 0:1 – ein Treffer zum Zuge schmalzte. Die Führung der 1960er hielt allerdings nur vier Minuten. Nach einem Ballverlust von Ronaldo Dos Santos gelang Damijan Heuser das 1:1. Die besseren Chancen in der ersten Halbzeit hatten die Gäste. In der zweiten Hälfte steigerten sich die Mittelhessen, es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. In der 80. Minute führte ein kapitaler Abwehrfehler der Gäste zur Entscheidung: Philipp Topic spielte einen unkontrollierten Rückpass und brachte Dominique Jourdan und Kiper Samarell in eine bereutzte Situation. Tom Woivod nutzte die Gelegenheit zum 2:1-Siegtreffer. **Sie-Loschke, Zuschauer:** 150. **Tore:** 0:1 Dogan (24.), 1:1 Heuser (28.), 2:1 Woivod (80.)

Fußball (oi). Nach Punktverlusten gegen TuS Koblenz, TSV Schott Mainz, FC Astoria Walldorf und FSV Frankfurt haben die Offenbacher Kickers bei der 1:3-Heimniederlage gegen FSV Mainz II gegen ein weiteres Kellerkind der Regionalliga Südwest gepatzt und gehen stark angeschlagen in die schweren Spiele bei Steinbach Haiger, bei den Stuttgarter Kickers und gegen Hoffenheim II.

Beileibe nicht zum ersten Mal in dieser Saison, diesmal jedoch in extra bemerkenswerter Offenheit erklärte Offenbachs Trainer Christian Neidhart nach dem bereits fünften nicht gewonnenen Heimspiel, dass er gewissermaßen der falsche Ansprechpartner für den Zustand seiner Mannschaft sei.

„Für uns ist das alles unbegreiflich, dass wir uns immer wieder in eine Situation bringen, wo man mit seiner Spielweise auch das Publikum gegen sich aufbringt.“

OFC-Trainer Christian Neidhart

Auf die Frage, warum die 1:0-Führung kein Selbstvertrauen freisetze, antwortete Neidhart: „Das gebe ich gerne weiter, ich kann nicht auf dem Platz, ich bin nicht derjenige, der gegen den Ball treten muss. Warum, wieso, weshalb das so ist, die Antwort muss man sich bei den Jungs holen, ich kann es nicht beantworten. Für uns ist das alles unbegreiflich, dass wir uns immer wieder in eine Situation bringen, wo man mit seiner Spielweise auch das Publikum gegen sich aufbringt.“

Auch dass der OFC – nach ordentlichem Beginn mit dem frühen 1:0 durch Jan Urbich und einiger-



Ist seine Zeit bald abgelaufen? Christian Neidhart, Chefcoach des kriselnden Regionalligisten Kickers Offenbach (rechts, hier mit Spieler Maximilian Rossmann) wirkte nach dem erneuten Rückschlag ratlos. FOTO: SCHEIBER

maßen souveräner Kontrolle über einen komplett harmlosen Gast wieder einmal schon nach einer halben Stunde begann nachzulassen, konnte Neidhart nicht erklären: „Warum wir in den letzten 15 Minuten vom Gas gehen, kann ich nicht sagen.“ Was Neidhart wusste: dass die Anweisungen des Trainerteams einmal mehr ins Leere liefen. „Wir haben die Fehler in der Halbzeit angesprochen, aber es wurde nicht besser.“

An allen drei Gegentoren beteiligt: Schwere Patzer von Jayson Breitenbach

Am Samstag dürfte die trotz des enttäuschenden Saisenergebnisses bislang durchaus wohlwollende Stimmung gegenüber Sport-Geschäftsführer Christian Hock und Trainer

Neidhart gekippt sein. Die Kritik der Fans macht sich an einem offenbar nicht wettbewerbsfähig zusammen-gesetzten Kader fest, in dem die selbsternannten und als solche verpflichteten Unterschiedspieler nicht lange durchhalten (Marcos Alvarez) oder sogar eine Schwächung (Dimitry Nazarov) darstellen, sowie an der Tatsache, dass in keinem Bereich Fortschritte erkennbar sind. Am Samstag setzte es erstmals Pfiffe, der nibelungentreue Block 2 skandierte, wenn auch noch verhalten. „Wir wollen die Kickers sehen!“, doch lauter als das Unmutsbekundend der scharenweise aus dem Stadion flüchtenden Fans war das fassungslos-ensetzte Schweigen darüber, wie die Mannschaft nach gut einer Stunde just mit dem Ausgleichstreffer zusammenbrach und noch zwei weitere Treffer kassierte. Als Sündenbock für die Niederla-

ge musste Jayson Breitenbach herhalten, der in der Tat an allen drei Gegentoren beteiligt war. Der bislang gesetzte Abwehrspieler musste nach einer Gelb-Sperre zunächst auf der Bank Platz nehmen und kam zu Beginn der zweiten Halbzeit für den bis dahin tadellosen, aber angeschlagenen Innenverteidiger Noel Knothe. Schon nach 55 Sekunden schoss Breitenbach den ersten Bock und leitete die erste Mainzer Großchance ein. Vor dem 1:1 grätschte Breitenbach ins Leere, vor dem 1:2 und 1:3 spielte Breitenbach den Ball zum Gegen-

tore. Hätten Marcos Alvarez (47.) oder Mike Feigenhan (61.) die guten Gelegenheiten zum 2:0 genutzt, Breitenbach hätte womöglich nicht zum Sicherheitsrisiko erklärt werden müssen, wie es Neidhart („Der Wechsel hat uns nicht gutgetan“) später tat.

Schwerer, weil chronischer als Breitenbachs Fehler und die auch in dieser Saison wieder enorme Abschlusschwäche, wiegt allerdings der Umstand, dass es dem Trainer nicht gelungen will, seiner Mannschaft ein Umschaltverhalten zu vermitteln, das nicht bei nahezu jedem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung höchste Gefahr für den eigenen Gasten generiert. Am Samstag fielen alle drei Mainz-Tore, weil es – wie zuvor so viele andere – auch der FSV beinahe mühelos verstand, mit dem eroberten Ball zügig vor den Offenbacher Kasten zu gelangen.

Nun werden die Aufgaben für die Kickers nicht einfacher, am kommenden Samstag gastiert Offenbach zum Hessen-Duell beim TSV Steinbach Haiger. **Statistik** **Offenbacher Kickers:** Brinkies – Arh Cesen, Sroge, Knothe (46. Breitenbach), Moreno Giesel – Vetter (70. Jopek), Müller – Waaner, Alvarez (59. Nazarov), Stauder (59. Feigenhan) – Urbich (70. Hadzi). **Schiedsrichter:** Schlegel. **Zuschauer:** 5000. **Tore:** 1:0 Urbich (9.), 1:1 Müller (65.), 1:2 Mata (78.), 1:3 Müller (86.).

Blamage an der Lahn, Tabellenführung futsch

Hessenliga: TuS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau 3:1 (3:1) / Barletta: Warnungen nicht gefruchtet

Fußball (re). Trainer Angelo Barletta hatte vor der Konstellation gewarnt, seine Warnungen haben aber nicht gefruchtet: Der vormalige Spitzenreiter FC Bayern Alzenau hat tatsächlich sein Hessenliga-Match beim Ligaschlusskick TuS Dietkirchen mit 1:3 (1:3) verloren. Ein unerwarteter Rückschlag für die Bayern, die nicht nur das Spiel, sondern auch die Tabellenführung verloren haben. Neuer Hessenliga-Primus ist Türk Gücü Friedberg, Alzenau ist nur noch Zweiter, punktgleich mit dem nach Zwittern KSV Baunatal.

„Der Sieg von Dietkirchen ist absolut verdient und hätte sogar noch höher ausfallen können“, bilanzierte Barletta den enttäuschenden Auftritt seiner Elf. „Wir haben heute in allen Mannschaftsteilen – sowohl defensiv als auch offensiv – keine gute Leistung gezeigt. Ich bin sehr enttäuscht, dass wir heute bereits die vierte Niederlage in dieser Saison eingestekkt haben. In der dies Woche mehr als oft genug davon gewarnt, dass wir Dietkirchen als Tabellenletzten auf keinen Fall unterschätzen dürfen, leider hat dies offensichtlich nicht bei allen gefruchtet.“

Für den rotgesparten Stamminnenverteidiger Ota Kosuke rückte Branimir Matic in die Startelf. Auch Kanik Yildirimoglu durfte für den letztmalig rotgesparten Nicola Jürgens erneut von Beginn an auflaufen. Bei typischem Fröh-Walter Wetter mit Regen und viel Wind

mehr Ballbesitz, Dietkirchen blieb aber durch Konter stets gefährlich. Die besseren Chancen hatte nun aber eindeutig Alzenau. Exemplarisch die Gelegenheit von Signorelli zur ersten Stunde, er scheiterte aus kürzester Distanz am TuS-Schlussmann und Kapitän Raphael Laux. Signorelli, der vor der Partie offenbar vergessen hatte, sein Zielwasser zu trinken, vergab weitere gute Gelegenheiten zum 2:3-Anschluss. Auch der in den letzten Wochen bärenstarke Seikel zielte nicht genau genug (75. Minute). Als dann der Ball mal im Dietkirchener Tor lag, hatte der Schiedsrichter etwas dagegen: So piff der Unparteiische ein Kopfballd von Lukas Fecher wegen Abseits zurück (78.).

Acht Minuten vor Ende der Partie wechselte Barletta den ehemaligen Dietkirchener Yui Fujikawa ein. Aber auch er sollte nicht mehr für die Wende sorgen. So brachten die Gastgeber die 3:1-Führung über die Zeit und feierten im 16. Saisonspiel den dritten Sieg. Die Bayern mussten nach einem enttäuschenden Auftritt die vierte Niederlage der laufenden Runde quittieren. Insbesondere der erste Durchgang war aus Alzenauer Sicht nicht das, was man sich vorstellt, um in der Hessenliga ganz vorne in der Tabelle zu stehen.

Am kommenden Samstag besteht die Gelegenheit für die Alzenauer, es wieder besser zu machen. Dann bestreitet der FC Bayern wieder ein Heimspiel. Und ist trotz der Niederlage vom Wochenende er-

neut glasklarer Favorit, wenn der SV Adler Weidenhausen um 14 Uhr bei den Unterfranken gastiert.

Statistik **FC Bayern Alzenau:** Schreiber – Wilke, Matic (46. Geric), Bhatti, Djebari, Cetin (46. Carni), Seikel (90+1 Dams), Fecher, Signorelli (83. Fujikawa), Yildirimoglu, Ziga. **SR:** Abbondanza **Zuschauer:** 110. **Tore:** 1:0 Dankof (9.), 1:1 Ziga (12./FE), 2:1 Leulke (17.), 3:1 Nickmann (30.).

Hessenliga

Eintr. Stadtallendorf – SC 1960 Hanau	2:3
KSV Baunatal – VfB Marburg	3:3
FC Gießen – FC Bayern Alzenau	2:1
SV Weidenhausen – Hünfeldener SV	2:0
FC Hanau 93 – 1. FC Erlensee	abges.
Türk Gücü Friedberg – FC Eddersheim	2:3
FC Gießen – FC Bayern Alzenau	2:0
SV Steinbach – FSV Fernwald	2:0
SC Vikt. Griesheim – RW Waldorf	2:0
1. TSG Friedberg	16 11 3 2 52:22 36
2. Alzenau	16 11 1 4 40:19 34
3. Baunatal	16 10 4 2 39:23 34
4. Gießen	16 9 6 1 32:14 33
5. Hünfeld	17 9 3 5 41:32 30
6. 1960 Hanau	16 9 3 4 30:28 27
7. Waldorf	16 8 1 7 27:30 25
8. Eddersheim	16 7 3 6 25:27 24
9. Fernwald	16 7 3 6 32:27 24
14. Wädgirmes	16 4 3 9 27:48 15
15. Steinscheid	17 3 5 9 23:37 14
16. Erlensee	15 3 3 9 21:30 12
17. Hanau 93	14 3 2 9 18:34 11
18. Dietkirchen	16 2 2 12 19:37 11

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: VfB Marburg – Türk Gücü Friedberg, Samstag, 14.30 Uhr: FSV Fernwald – FC Hanau 93; FC Bayern Alzenau – SV Weidenhausen, SC Waldgirmes – SC Vikt. Griesheim, Hünfeldener SV – KSV Baunatal; Sonntag, 15.00 Uhr: SC 1960 Hanau – FC Gießen, Samstag, 17.00 Uhr: 1. FC Erlensee – Eintr. Stadtallendorf; Sonntag, 14.30 Uhr: RW Waldorf – TuS Dietkirchen; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Eddersheim – SV Steinbach.

RINGEN IN ZAHLEN

BUNDESLIGA GRUPPE OST

ASV Schorndorf – AC Lichtenfels	13:14
SC Kleinostheim – Markneukirchen	18:7
RSV Greiz – Wacker Burghausen	2:30
KSC Hösbach – KG Baienfurt/Ravensburg	19:13

- (2.) Wacker Burghausen 8 7 0 1 141:59 14:2
- (3.) SC Kleinostheim 8 7 0 1 119:79 14:2
- (1.) ASV Schorndorf 8 6 0 2 131:66 12:4
- (4.) KSC Hösbach 8 4 0 4 114:117 8:8
- (5.) AC Lichtenfels 8 3 0 5 97:102 6:10
- (6.) KG Baienfurt/Ravensburg 8 2 0 6 90:134 4:12
- (7.) Markneukirchen 8 2 0 6 85:140 4:12
- (8.) RSV Greiz 8 1 0 7 71:151 2:14

Im Stengramm:
ASV Schorndorf – AC Lichtenfels 13:14. – 57G: Azizli – Recep 3:0 PS (8:0), 130F: – Kosciolk 0:4 KL (0:0), 61F: Vangelov – Duman 0:1 PS (1:2), 98G: Lazogianis – Wagner 1:0 PS (5:3), 66G: Arnaut – Amaev 2:0 PS (8:5), 86F: Cakici – Dudarov 0:2 PS (3:6), 71F: Wolny – Clarke 0:4 AS (0:7), 80G: Stoll – Schwabe 0:3 PS (2:14), 75G: Kudrynets – Durmus 3:0 PS (13:0), 75F: Ustae – Berger 4:0 Tü (15:0), KR: Knosp (ASV Urloffen), Zuschauer: 600.
RSV Rotation Greiz – SV Wacker Burghausen 2:30. – 57G: Mihai – Schmitt 2:0 PS (8:1), 130F: Canli – Magamaev 0:4 Tü (0:16), 61F: Kovacs – Harutyunyan 0:4 SS (0:10), 98G: Thiele – Azizsir 0:4 Tü (0:15), 66G: Galamatov – Kraemer 0:4 Tü (0:16), 86F: Kahnt – Tatarinov 0:2 PS (1:6), 71F: Wrensch – M. Kartojev 0:3 PS (0:14), 80G: Besser – Ibaev 0:4 Tü (2:17), 75G: Fetzer – M. B. Kartojev 0:2 PS (5:10), 75F: Grahamiz – Umarpashae 0:3 PS (4:12), KR: Baumgartner (TuS Adelhausen), Zuschauer: 436.

BUNDESLIGA GRUPPE WEST

KSV Witten – ASV Urloffen	15:12
TuS Adelhausen – KSK Neuss	4:20
Red Devils Heilbronn – ASV Mainz	12:16

- (2.) ASV Mainz 7 6 0 1 114:84 12:2
- (1.) Red Devils Heilbronn 7 6 0 1 109:81 12:2
- (3.) KSV Kollerbach 6 4 0 2 100:66 8:4
- (4.) KSK Neuss 7 4 0 3 102:95 8:6
- (5.) ASV Urloffen 7 2 0 5 77:107 4:10
- (6.) KSV Witten 7 1 0 6 85:114 2:12
- (7.) TuS Adelhausen 7 1 0 6 79:119 2:12

2. BUNDESLIGA NORD

ASV Hüttigweiler – Tigers Rhein-Nahe	21:12
KV Riegelsberg – AC Heusweiler	12:20
TSV Gailbach – TV Essen Dellwig	11:15
KG RV Lüthten – ASV Hüttigweiler	15:17

- (1.) AC Heusweiler 8 8 0 0 198:60 16:0
- (2.) KV Riegelsberg 8 5 0 3 162:91 10:6
- (3.) Tigers Rhein-Nahe 8 5 0 3 124:132 10:6
- (4.) TV Essen Dellwig 8 4 1 3 115:130 9:7
- (5.) KG RV Lüthten 8 4 0 4 130:117 8:8
- (6.) ASV Hüttigweiler 9 4 0 5 135:147 8:10
- (7.) TSV Gailbach 8 0 2 6 75:150 2:14
- (8.) RC CWS Düren-Merken 7 0 1 6 58:170 1:13

HESSENLIGA

FC Hanau 93 – 1. FC Erlensee	abges.
KSV Baunatal – VfB Marburg	3:3
Eintr.Stadtallendorf – Hanauer SC	2:1
FC Gießen – SC Waldgirmes	5:0
Türk Gücü Friedberg – FC Eddersheim	2:0
SV Adler Weidenhausen – Hünfelder SV	2:0
TuS Dietkirchen – Bayern Alzenau	3:1
SV Steinbach – FSV Fernwald	2:3
SC Vikt. Griesheim – Rot-Weiß Waldorf	2:0

- (1.) Türk Gücü Friedberg 16 11 3 2 52:22 36
- (2.) Bayern Alzenau 16 11 1 4 40:19 34
- (3.) KSV Baunatal 16 10 4 2 39:23 34
- (4.) FC Gießen 16 9 6 1 32:14 33
- (5.) Hünfelder SV 17 9 3 5 41:32 30
- (6.) Hanauer SC 15 9 0 6 30:24 27
- (7.) Rot-Weiß Waldorf 16 8 1 7 27:30 25
- (8.) FSV Fernwald 16 7 3 6 32:27 24
- (9.) FC Eddersheim 16 7 3 6 25:27 24
- (10.) VfB Marburg 16 7 2 7 29:29 23
- (11.) SV Adler Weidenhausen 16 5 3 8 22:29 18
- (12.) Eintr.Stadtallendorf 16 4 4 8 27:25 16
- (13.) SC Vikt. Griesheim 16 4 4 8 16:33 16
- (14.) SC Waldgirmes 16 4 3 9 27:30 15
- (15.) SV Steinbach 17 3 5 9 23:37 14
- (16.) 1. FC Erlensee 15 3 3 9 21:30 12
- (17.) FC Hanau 93 14 3 2 9 18:34 11
- (18.) TuS Dietkirchen 16 3 2 11 19:37 11

Die nächsten Spiele:

VfB Marburg – Türk Gücü Friedberg	Sa 14:00
FSV Fernwald – FC Hanau 93	Sa 14:30
Bayern Alzenau – SV Adler Weidenhausen	Sa 14:30
Hünfelder SV – KSV Baunatal	Sa 14:30
SC Waldgirmes – SC Vikt. Griesheim	Sa 14:30
Hanauer SC – FC Gießen	Sa 15:00
1. FC Erlensee – Eintr.Stadtallendorf	Sa 17:00
Rot-Weiß Waldorf – TuS Dietkirchen	So 14:30
FC Eddersheim – SV Steinbach	So 15:00

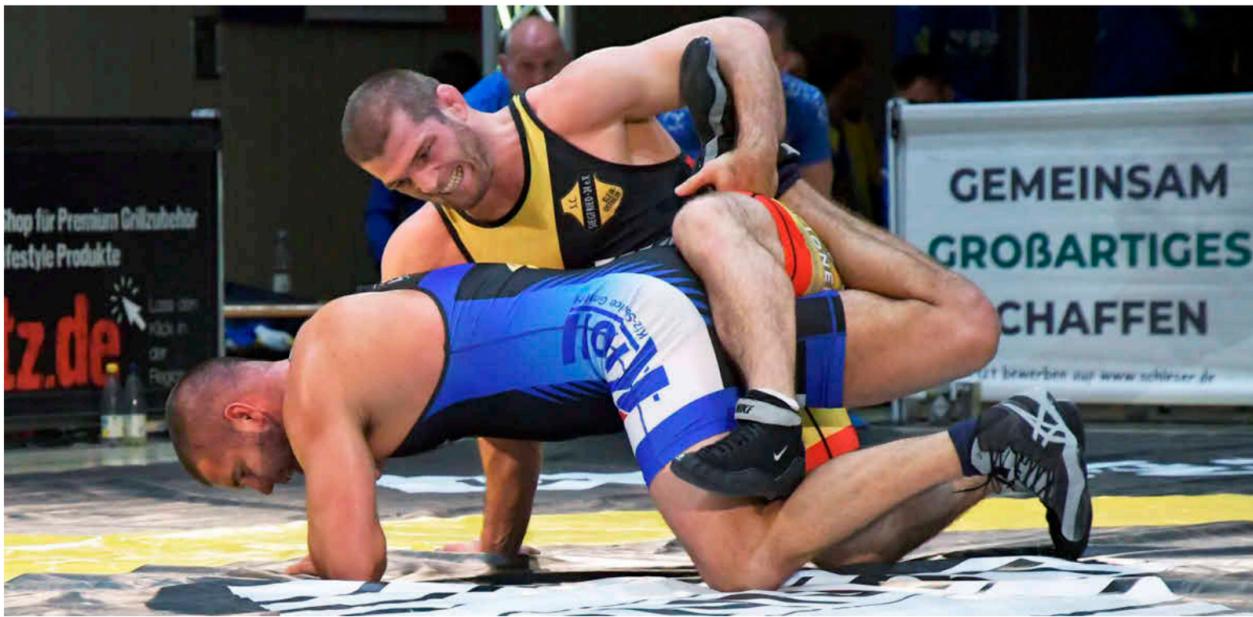
Vlasak und Bertsch in Goldbach vorn

AUSDAUERSPORT. Nick Vlasak (LuT Aschaffenburg) und Kerstin Bertsch (SSC Hanau-Rodenbach) haben am Sonntag den ersten Wertungslauf der 40. Goldbacher Wintercrosslauf-Serie gewonnen. Vlasak verwies über die rund zehn Kilometer in 36:22 Minuten David Johnson (SSC Hanau-Rodenbach) und Felix Kern (TSG Kleinostheim) auf die Plätze. Bei den Frauen lag Bertsch nach 45:34 Minuten im Ziel vor Mona Winter (Spiridon Frankfurt) und Moni Wurm (TSG Mainaschaff). Ein ausführlicher Bericht folgt. as

Bildergalerie unter:
www.main-echo.de



Schnellster in Goldbach: Nick Vlasak (LuT Aschaffenburg). Foto: Petra Reith



Seinen deutlich schwereren Gegner aus Markneukirchen (Danylo Kartavyi in blau) klar im Griff hatten am Samstagabend Kleinostheims Magomed Ramazanov, der neuerdings auch einen bulgarischen Pass hat. Foto: Petra Reith

Ramazanov siegt trotz 22 Kilo weniger

Ringer-Bundesliga: Starkes Debüt des Kasachen Mukashev beim 18:7 des SC Kleinostheim gegen Markneukirchen

Von unserem Mitarbeiter
JENS DÖRR

Der SC Kleinostheim kann in der Ringer-Bundesliga Ost derzeit anfangen, was er will – es wird fast immer zu Gold. Im ersten Rückrunden-Kampf experimentierten die Warriors am Samstagabend vor 400 Zuschauern in der Mainguhalle gegen den zuletzt starken AV Germania Markneukirchen reichlich und setzten sich doch klar mit 18:7 durch. Ein Sportler schlüpfte dabei erstmals ins Trikot des Sportclub Siegfried.

Denn im 57-Kilo-Greco-Limit brachten die Unterfranken Marlan Mukashev. Der Kasache ist damit der letzte Zugang, der in dieser Saison sein Debüt gab. Alle neuen Athleten haben die Kleinostheimer jetzt mindestens einmal eingesetzt. Mukashev hinterließ einen starken Eindruck und punktete Mehmet Yüce in der letzten Minute aus. Der Türke gehört zwar nicht zu den Topleuten

SC Kleinostheim – AV Germania Markneukirchen 18:7

57G: Mukashev – Yüce 4:0 Tü (18:0), **130F:** M. Ramazanov – Kartavyi 3:0 PS (12:0), **61F:** Donu – Buruian 0:2 PS (0:7), **98G:** Klasner – Vieweg 1:0 PS (3:1), **66G:** Menekse – Scherf 0:1 PS (1:1), **86F:** Melle – Dublinowski 0:4 Tü (0:15), **71F:** Abakarov – J. Müller 4:0 ÜG (7:0), **80G:** Gutu – Dariozzi 1:0 PS (1:1), **75G:** Tatarinov – Stoll 3:0 PS (8:0), **75F:** Bolaghi – Reinke 2:0 PS (3:0), **KR:** Goller (KSV Bamberg), **Zuschauer:** 400.

dieser Klasse, ist aber alles andere als Fallobst. »Marlan hat seine Aufgabe trotz des Jetlags erfüllt«, lobte Sportclub-Vorsitzender Thomas Sokolowski.

Früh auf Kurs

Mit Mukashevs vier Mannschaftspunkten und den anschließenden drei Teamzählern durch Magomed Ramazanov waren die Kleinostheimer früh auf Kurs. Ramazanov lieferte einmal mehr ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass bei großer Kraft, Finesse und Technik auch ein enormer Gewichtsnachteil kompensiert werden kann. Er besiegte Danylo Kartavyi mit 12:0, obwohl der

lich fürs Schwergewicht vorgesehene Ungar Daniel Ligeti unter der Woche hatte absagen müssen, bauten die Kleinostheimer auf mehreren Positionen um. So kam der Rumäne Raul Donu, der sonst nur in der zweiten Mannschaft ringt und durch seinen vierjährigen, ununterbrochenen Aufenthalt samt Sozialversicherung in der Bundesrepublik nun als »N4«-Sportler (und damit zum Deutschenkontingent) zählt, ebenso zum Einsatz wie Oberliga-Athlet Aaron Melle. Auch Saba Bolaghi kämpfte erstmals in dieser Runde im Oberhaus – und das siegreich.

Fanbus geplant

Am kommenden Samstag steht für die Warriors der Spitzenkampf beim SV Wacker Burghausen an. Der SC Kleinostheim setzt für die Fahrt an die österreichische Grenze einen Fanbus ein, in dem noch Plätze frei sind.

Bildergalerie unter:
www.main-echo.de

KSC Hösbach gelingt Revanche mit zwei Debütanten

Ringer-Bundesliga: Der Armenier Hakhoyan und der Pole Baran geben souveräne Premieren

KSC Germania Hösbach – KG Baienfurt/Ravensburg 19:13

57G: Hakhoyan – L. Moosmann 4:0 Tü (17:1), **130F:** Baran – Kordzaia 2:0 PS (7:0), **61F:** Vogel – Makaev 0:4 SS (0:16), **98G:** Löser – Zirn 2:0 PS (5:1), **66G:** Haase – Clobanu 0:4 Tü (0:16), **86F:** Deml – o. V. 4:0 KL (0:0), **71F:** Dorn – Wolny 4:0 AS (7:0), **80G:** Mnatsakanian – Cataraga 0:1 PS (1:3), **75G:** Sahakyan – Toderean 3:0 PS (11:1), **75F:** Müller – Wolf 0:4 SS (0:4), **KR:** G. Bibbo (KSV Vöhrenbach), **Zuschauer:** 250.

In der Ringer-Bundesliga Ost ist dem KSC Hösbach am Samstag ein Heimsieg gegen die KG Baienfurt/Ravensburg und damit die Revanche für die Hinkampf-Niederlage beim Aufsteiger gelungen. »Das war ein sicherer Sieg, wir haben auch den direkten Vergleich gewonnen«, freute sich Hösbachs Sportdirektor Tobias Heil über ein kaum gefährdetes 19:13.

250 Zuschauer sahen im Kultur- und Sportpark in den ersten beiden Kämpfen zwei Premieren: Erstmals kämpften der Armenier Norayr Hakhoyan (57 Kilo Greco) und der Pole Robert Baran (130 Kilo Freistil) im Dress der Vikings. Dies machte durch die Stilart-Wechsel zum Rückrunden-Beginn Sinn. »Für Hakhoyan war es der erste Kampf in der Bundesliga überhaupt«, so Heil. »Er hat ganz

sicher gewonnen.« Hakhoyans Gegner Luca Moosmann rettete sich zwar in die Pause, war in Runde zwei aber nach 14 Sekunden ausgepunktet. Baran landete einen klaren Punktsieg gegen den destruktiven Georgier Mamuka Kordzaia. Erstmals in einem Heimkampf lief zudem Erik Löser für die Hösbacher auf. Überraschend tat der deutsche Spitzenmann dies aber nicht im griechisch-römischen Li-

tens mit diesem Erfolg waren die Gastgeber auf der Siegerstraße.

Von der sollten sie gegen neun Württemberger bis zum Schluss nicht mehr abkommen. Weil es vor dem letzten Kampf bereits 19:9 stand und damit auch in Sachen direkter Vergleich nichts mehr anbrennen konnte, ließ sich Leistungsträger Tim Müller im 75-Kilo-Freistil-Limit von seinem deutschen Kontrahenten Stas David Wolf sofort schultern. »Tim war die ganze Woche über krank gewesen«, erläuterte Heil diesen Vorgang.

Da am Samstag der AC Lichtenfels überraschend beim ASV Schorndorf gewann und den Unterfranken im Nacken blieb, duellierten sich die Vikings im Rennen um Platz vier ab sofort vor allem mit dieser Mannschaft. jed

Gailbach verliert mit Zugängen Gellen und van Os

2. Ringer-Bundesliga: TSV kassiert zum Auftakt der Rückrunde bitteres 11:15 gegen Essen-Dellwig

TSV Gailbach – TV Essen-Dellwig 11:15

57G: Van Os – Laouina 0:4 SS (0:4), **130F:** Gellen – Aksoy 0:1 PS (4:6), **61F:** Tskhadada – Serin 4:0 Tü (19:4), **98G:** Radinger – Kuzemin 2:0 PS (8:1), **66G:** Pal – Bekhbudov 0:2 PS (0:4), **86F:** Fröhlich – Jamshidi 0:1 PS (3:5), **71F:** Tauber – Awtaev 0:3 PS (1:14), **80G:** Titovski – Holk 2:0 PS (8:4), **75G:** Köth – Önder 0:4 SS (0:4), **75F:** Linz – Tschierschke 3:0 PS (11:1), **KR:** Schmatow (RG Saarbrücken), **Zuschauer:** 150.

Der TSV Gailbach ist in der 2. Ringer-Bundesliga Nord mit einer Niederlage in die Rückrunde gestartet – ausgerechnet zuhause und in einem der drei, vier Vergleiche, die die Aschaffener in der zweiten Saisonhälfte für sich entscheiden könnten. Beim 11:15 gegen den TV Essen-Dellwig spielten mehrere Aspekte das Zünglein an der Waage.

Erstens musste Leistungsträger Andrej Kurockin erneut passen, so dass die Gailbacher das 75-Kilo-Greco-Limit gegen einen schlagbaren Gegner herschenken mussten. »Mit Andrej hätten wir den Kampf gewonnen«, meinte TSV-

Denn sowohl Marcel Fröhlich im 86-Kilo-Limit als auch Zugang Milan Gellen im Schwergewicht unterlagen mit nur zwei technischen Zählern Differenz. »Wir hätten wieder sechs Kämpfe gewinnen können, bringen es aber nicht auf die Matte«, bedauerte

Radinger. Der Ungar Gellen machte mit seinen 110 Kilo gegen einen türkischen 118-Kilo-Gegner dennoch einen guten Kampf.

Unglücklich verlief der Kampf hingegen für das niederländische Talent Mate van Os im 57-Kilo-Greco-Limit. Dort wurde er im Duell zweier internationaler Teenager in der zweiten Minute von Ilias Laouina geschultert. Bis dahin hatte es 0:0 gestanden.

Da der Kampf von Schlusslicht Düren-Merken gegen Lüththen verlegt wurde, bleiben die Gailbacher trotz der Niederlage als Vorletzter auf dem ersten Nichtabstiegsplatz. jed

Schlusslicht wird zum Stolperstein

Hessenliga: Alzenau verliert 1:3 in Dietkirchen

Anscheinend war Angelo Barletta der einsame Rufer in der Wüste. In der vergangenen Woche hatte der Alzenauer Trainer eindringlich davor gewarnt, das Schlusslicht in der **Fußball-Hessenliga**, TuS Dietkirchen, auf die leichte Schulter zu nehmen. Und prompt mussten sich die Weiß-Blauen am 16. Spieltag mit einer klaren 1:3-Niederlage beim Tabellenletzten geschlagen geben. Tabellarisch bedeutet die vierte Saisonniederlage für die Alzenauer, dass der Platz an der Sonne zunächst an Türk Gücü Friedberg (2:0 gegen Eddersheim) abgegeben wird. Der KSV Baunatal (3:3 gegen Marburg) ist nun punktgleich mit den Bayern und auch der FC Gießen (5:0 gegen Waldgirmes) sitzt der Barletta-Elf mit nur einem Punkt Abstand dicht im Nacken. »Man kann es sich an der Statistik einfach ausmalen. Dietkirchen kann nicht immer verlieren. Jetzt hat es uns erwischt. Aber ich muss auch zugeben, dass die Niederlage in Ordnung geht«, kommentierte ein angegriffener Angelo Barletta die unerwartete Pleite.

Frühes Gegentor

Schon in den ersten fünf Minuten hatten die Gastgeber zwei sehr gute Torchancen, scheiterten aber einmal an Keeper Schreiber und einmal an der eigenen Treffsicherheit. »Ich dachte eigentlich, dass meine Mannschaft den Warnschuss verstanden hat. Aber leider war das nicht so«, so der Ex-Profi. Denn durch einen Schuss aus rund zwölf Metern brachte Dankoff Dietkirchen nach nur acht Minuten mit 1:0 in Führung.

Diese hielt nur drei Minuten an, dann verwandelte Almir Ziga einen Foulelfmeter (11.) sicher. »Dem Ganzen ist eine unübersichtliche Szene vorausgegangen. Lukas Fecher hat einen Treffer erzielt. Den hat der Schiedsrichter wegen Abseits zurückgenommen und dann Elfmeter für uns gegeben«, beschrieb Barletta, wie es zum Strafstoß für die Unterfranken kam. Doch der Ausgleichstreffer verließ den Bayern keine Sicherheit, vielmehr offenbarten sich im ersten Durchgang bis dato nicht bekannte Schwächen in der Defensive. »Unsere Dreierkette gibt natürlich auch Räume preis. Diese hat Dietkirchen brutal genutzt. Wir konnten im ersten Durchgang nicht zu unserer gewohnten defensiven Stabilität finden«, schilderte Barletta das Dilemma. Es machte sich auch das Fehlen des noch für ein Spiel gesperrten Kosuke Ota bemerkbar.

Bis zum Seitenwechsel kassierten die Alzenauer noch die Gegentreffer zwei und drei. Zunächst nutzte Leukel (16.) eine Fehlerkette in der bayerischen Defensive zum 2:1 aus, bevor Nickmann (30.) nach einer halben Stunde auf 3:1 erhöhte.

Chancen in Hälfte zwei

Zur Halbzeit brachte Barletta mit Lennox Kern einen echten Außenverteidiger und stellte auf eine Viererkette um. Doch trotz einiger guter Tor Gelegenheiten brachten die Alzenauer die Kugel im zweiten Durchgang nicht mehr im Dietkirchener Tor unter. »Ich hatte heute nie das Gefühl, dass wir noch ein Tor erzielen werden. Dietkirchen hat die äußeren Umstände gut angenommen. Sie waren schnell, agil und frisch«, erkannte Barletta neidlos an. Zum Abschluss der Vorrunde erwarten die Bayern am kommenden Wochenende den SV Adler Weidenhausen. ja

TuS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau 3:1

Alzenau: Schreiber – Bhatti, Wilke, Matic (46. Garic) – Ziga – Seikel, Cettin (46. Kern), Djebbari, Yildirimoglu – Signorelli (82. Fujikawa), Fecher. **Tore:** 1:0 Dankoff (8.), 1:1 Ziga (11., Foulelfmeter), 2:1 Leukel (16.), 3:1 Nickmann (30.). – **SR:** Abbondanza (Kohlheck). – **Zuschauer:** 110.

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Bayern

19:00 Uhr: FC Bayern München II – Würzburger Kickers FC Augsburg II – 1. FC Nürnberg II

Verbandsliga Süd

19:30 Uhr: SV Unter-Flockenbach – E. Wald-Michelbach

Gruppenliga Frankfurt Ost

19:30 Uhr: SG Rosenhöhe OF – SG Nieder-Roden 20:00 Uhr: 1. FC Erlensee II – FC Gelnhausen

Kreisoberliga Gelnhausen

19:30 Uhr: SG Flörsbachtal – FSV Geiseltz

Kreisliga A Gelnhausen

19:30 Uhr: Germania Bieber – FSV Bad Orb II

Kreisliga A Hanau

19:30 Uhr: Hallespor Hanau – KEWA Wachenbuchen II

Kreisoberliga Büdingen

19:30 Uhr: KSV Eschenrod – SVP Düsselstein

Kreisoberliga Fulda Süd

19:00 Uhr: FSG Vogelsberg – SV Walkers

Kreisoberliga Fulda Frauen

19:00 Uhr: SG Rückers II – TV Kefernrod

Regionalliga Südwest

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, Pts. Lists teams like Stuttgarter Kickers, Hoffenheim II, etc.

Hessenliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, Pts. Lists teams like TSG Friedberg, Alzenau, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: VfB Marburg – TSG Götz Friedberg; Sonntag, 14.30 Uhr: FSV Fernwald – FC Hanau 93; FC Bayern Alzenau – SV Weidenhausen; SG Walkers – SG Völk; Greußen; Hünfelden SV – KSV Baunatal; Samstag, 15.00 Uhr: SC 1960 Hanau – FC Gießen; Samstag, 17.00 Uhr: 1. FC Erlensee – Eintracht Stadallendorf; Sonntag, 14.30 Uhr: RW Waldkatal – TSG Dietkirchen; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Eddersheim – SV Steinbach.

FSV-Derby in der Johannisau

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Hessenderby in der Regionalliga Südwest: Die SG Barockstadt empfängt am Sonntag um 14 Uhr den FSV Frankfurt. Ein Sieg aus den vergangenen sechs Partien steht beim FSV zu Buche, zuletzt gab es das 1:5 im Stadterby bei der Eintracht und das 0:1 gegen Hoffenheim II. Auch gegen die SGB konnte Frankfurt in der Vorsaison nicht gewinnen. Insofern sind die Gastgeber in der Außenseiterrolle. „Sie haben eigentlich eine geile Mannschaft und sind individuell sehr gut bestückt. Aber wie jeder haben sie halt jetzt diese Phase, wo es nicht so läuft“, sieht Barockstadt-Coach Sedat Gören gute Möglichkeiten, die drei Punkte zu Hause zu behalten.

Die Vorschau zum Auswärtsspiel von Kickers Offenbach beim TSV Steinbach Haiger lechzt Sie in der Samstags-Ausgabe der GNZ.

Barletta milde: „Den einen Fauxpas gestehe ich der Mannschaft zu“

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Adler Weidenhausen (Samstag, 14.30 Uhr)

Fußball (hag). In dieser Woche war beim Hesselngigsten FC Bayern Alzenau Wundenlecken und Aufarbeiten der peinlichen Pleite bei Schlüssellicht Dietkirchen angesagt. Durch den unerwarteten Rückschlag sind die Bayern nun in die Rolle des Jägers gerutscht, denn die Tabellenführung war nach der Niederlage futsch. Am Samstag will man bei 14.30 Uhr im Heimspiel gegen den SV Adler Weidenhausen wieder zurück in die Erfolgsspur kommen.



Alzenau und Almir Ziga wollen zurück in die Erfolgsspur. FOTO: HE

„Klar und sachlich“ sei die Aufarbeitung des Dietkirchen-Rückschlags erfolgt, wie Bayern-Trainer Angelo Barletta meinte. Explizite Strafmaßnahmen habe es keine gegeben, „diesen einen Fauxpas gestehe ich der Mannschaft zu“, sagt Barletta. Komplett ausblenden könne man diesen leistungsmäßigen Ausrutscher nach unten aber auch nicht. „Ich habe am Montag schon deutlich angesprochen, was mir nicht gefallen hat. Man kann immer mal ein Spiel verlieren, wenn man einfach Pech hat oder irgendwelche äußeren Umstände einfach nicht so laufen, wie man es gerne hätte. Es war schon unsere vierte Niederlage, davor gegen Marburg haben wir einen Gegentreffer kurz vor Schluss gefangen, die Niederlagen gegen Eldersheim und Gießen kamen

auch eher unglücklich zustande. Ein bisschen alarmierend war es schon, dass wir ausgerechnet beim Tabellenletzten jetzt die klarste Niederlage kassiert haben. Wir waren schon sehr weit weg, dort zu punkten.“

Weil man trotz aller Warnungen des Trainers mit der falschen Einstellung an die Sache herangegangen sei. „Dabei haben wir es eigentlich vorher gegen vermeintlich schwächere Mannschaften wie im Hessenpokal gegen Fehlmeh und gegen Seligenstadt sehr gut ge-

macht.“ Man stecke aber in den Köpfen der Spieler einfach nicht drin. „Neben der falschen Einstellung waren es auch einfach taktische Fehler. Einige Spieler haben sehr nervös gewirkt, teilweise sind wir kopflös nach vorne gerannt, haben dem Gegner dadurch hinten viel zu viele Räume angeboten. Wenn dann auch noch Spieler aus unserer zentralen Achse einen schlechten Tag erwischen, wird es auch gegen vermeintlich schwächere Mannschaften wie Dietkirchen schwierig. Das Spiel hat gezeigt: Es geht nur mit einhundert Prozent Einstellung, sonst kippt es ganz schnell. Es geht in jedem Spiel immer erstmal darum, den Widerstand des Gegners zu brechen. Das ist uns in Dietkirchen leider überhaupt nicht gelungen.“

Positiv: Die Trainingswoche sei laut Barletta sehr gut gewesen. „Alle haben zu 100 Prozent mitgegangen, wir hatten eine tolle Beteiligung, schade, dass es manchmal so ein Negativlebnis braucht, damit alle den Ernst der Lage erkennen.“ Ob er der gleichen Mannschaft die Chance zur Wiedergutmachung gibt, oder ob personelle Veränderungen anstehen, wollte Barletta nicht preisgeben. Nicola Jürgens sei nach abgelaufener Potsperre wie-

der eine Option für die erste Elf, „das gilt auch für Luka Garic“, sagt der FCB-Trainer. „Ich werde in der Trainingswoche genau beobachten, wer sich anbietet.“ Ausfällen wird lediglich Innenverteidiger Ota Suke, der noch ein Spiel rotgesperrt ausfallen wird.

An das letzte Weidenhausen-Match (1:3-Heimniederlage) hat Angelo Barletta derweil gar keine guten Erinnerungen. „Das war das letzte Saisonspiel der abgelaufenen Saison. Für uns ging es um nichts mehr, für Weidenhausen um den Klassenerhalt. Da sind sie mit ganz vielen Fans nach Alzenau gekommen.“ Auch die Tatsache, dass die „Adler“ vier der letzten fünf Spiele gewonnen haben, ist dem Übungsleiter der Unterfranken natürlich nicht entgangen. „Sie werden wegen der letzten Saison und der guten Serie mit großer Vorfreude nach Alzenau kommen.“ Für seine Mannschaft gehe es darum, diese Freude direkt im Keim zu ersticken.

Beim Gegner aus der Gemeinde Meißner müsse man vor allem auf die Gonnemann-Brüder Sören und Tim sowie auf Jan Gerbig, beim 2:0-Sieg gegen Hünfeld Doppelrotsperrte, achten. „Die drei bringen schon eine ordentliche Hesselngigqualität mit“, weiß Barletta.



Hanau Ljubicic: Stehen mit dem Rücken zur Wand

Hessenliga: 93er gastieren in Fernwald, Erlensee empfängt Stadallendorf, 1960 Hanau gegen Gießen

Fußball (fra). Der SC 1960 Hanau erwartet am Samstag (15 Uhr) in der Hessenliga den FC Gießen zum Kräfteessen. Erlensee spielt um 17 Uhr zu Hause gegen Stadallendorf, Hanau 93 ist bereits um 14.30 Uhr beim FSV Fernwald gefordert.

SC 1960 Hanau – FC Gießen

Die Partie soll im Herbst-Dröse-Stadion angepöfeln werden – sofern nicht wieder die Witterungsverhältnisse dagegen sprechen. Die sportliche Lage ist nicht weniger kompliziert. Zwar stehen die Hanauer mit 27 Punkten gut da, doch zuletzt gab es zwei Niederlagen. Nach dem 1:2 in Stadallendorf flog der SC 1960 am Mittwoch mit einer 0:1-Niederlage bei Gruppenligist Kesselstadt aus dem Hanauer Kreispokal. Alle Konzentration gilt nun der Liga. Gießen hat sich mit einer starken Serie wieder an die Spitzengruppe herangepirscht. Die auf den Plätzen

zwei und drei rangierenden Teams weisen nur einen Zähler mehr auf.

1. FC Erlensee – Eintracht Stadallendorf

Erlensee möchte keinsfalls auf dem Absteigplatz überwinteren. Dazu benötigt es Erfolgserlebnisse. Gegner Stadallendorf ist nach schwachem Saisonstart ebenfalls in der unteren Tabellenhälfte zu finden. „Die Heimniederlage gegen Steinbach war bislang der größte Nackenschlag. Jetzt gilt es, gemeinsam die Blockade rauszubekommen“, meint Erlenses Trainer Jochen Breideband. Er möchte sein Team in einer schwierigen Phase nicht überlagern und hat in den vergangenen zwei Wochen bewusst auf Videoanalysen verzichtet. Den Ernst der Lage habe jeder erkannt. In der Offensive verfügt Breideband über zahlreiche Optionen, hat personell die Qual der Wahl. Anders sieht es im Abwehrbereich aus. Der verletzungsbedingte Ausfall von Abwehrchef Luca Bergmann trifft

Erlensee hart, zumal mit Sven Franek ein weiterer robuster Spieler langzeitverletzt ist. „Wir werden improvisieren müssen“, meint Breideband. Ins Mannschaftstraining eingestiegen ist derweil Stürmer Nils Herdt. Eine Option für das Stadallendorf-Spiel ist er noch nicht, doch Breideband ist von den ersten Trainingsindrücken angetan. „Ein Spielertyp, der unbedingt Tore schießen möchte. So jemand können wir gut gebrauchen.“

FSV Fernwald – FC Hanau 93

Hanau 93 ist der Spielrhythmus abhandeln gekommen. Nach zwei witterungsbedingten Ausfällen in der Hessenliga ging das Kreispokalmatch unter der Woche kampflos an die 93er. Inmitten des Abstiegskampfes muss das Team von Trainer Kreso Ljubicic am Samstagnachmittag einen Kaltstart vornehmen. „Vielleicht tat uns die Pause gut“, versucht Ljubicic der Situation positive Aspekte abzugewinnen. Das

letzte Pflichtspiel (0:2 gegen Waldgirmes) datiert vom 21. Oktober. „Ich habe als Aktiver nach Niederlagen am liebsten am nächsten Tag wieder spielen wollen“, merkt Ljubicic an. Womöglich ist das Negativlebnis im direkten Abstiegsduell so schon aus den Köpfen. Die Aufgabe in Fernwald zählt zwar nicht zu den leichtesten, doch die Hanauer haben zuletzt in Partien bei den Mittelhessen gut gesehen, vergangene Saison dort 3:1 gewonnen. Der Blick auf die Tabelle verheißt für die 93er nichts Gutes. „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand“, so Ljubicic. Nach der Trennung von Jovanovic Bejjic fallen nun die beiden kurzfristigen Ausfälle von Leandro Baumann (Zahn-OP) und Filip Pandza (Grippe) noch stärker ins Gewicht. Vermutlich wird der junge Sergej Türker in Fernwald in der Sturmmitte beginnen. Bei optimalem Genesungsverlauf könnte Pandza womöglich als Joker auf der Bank Platz nehmen.

Sprudelkicker haben eine Rechnung offen

Verbandsliga Nord: SG Bronnzell – SG Bad Soden (Sonntag, 14.30 Uhr)

Fußball (rg). Nächste schwere Aufgabe für die SG Bad Soden: Der Tabellenritte der Verbandsliga Nord gastiert am Sonntag um 14.30 Uhr bei der SG Bronnzell.

den spielt wie befüllt und steht vor Rückrundenbeginn auf dem dritten Platz. 36 eigene Treffer bei 19 Gegentoren formen die Erfolgsbilanz. Sieben Spiele in Folge sind die Sodener ungeschlagen und gesetzt dabei einige Ausruferzeichen. Außenbahnspieler Lukas Ehler netzte bereits acht Mal und Mittelstürmer Daniele Fiorentino legte sieben Treffer auf. Diese beiden Offensiv-Wirbler gilt es für Bronnzell zu stoppen. Die Viktoria selbst kann diese Saison noch nicht an die Vorjahresleistung anknüpfen und scheint im traditionell schwierigen zweiten Jahr nach dem Aufstieg zu

stecken. „Der Alltag der Verbandsliga hat sie vielleicht ein bisschen eingeholt“, beschreibt Schmidt. Folglich steht Bronnzell nur vier Punkte vor einem möglichen direkten Abstiegsplatz. Die sonst so gefährliche Offensive der Hausherren scheint in dieser Saison noch nicht die richtige Stellschraube gedreht zu haben. Trotzdem warnt Schmidt: „Die haben uns schon oft die Grenzen aufgezeigt. Sie sind in der Luft gut und echt zweikampfstark. Die letzten Male haben wir zu offen agiert und haben uns auskontert lassen. Das gilt es jetzt anders zu machen. Um eine erfolgreichere Spielgestaltung abzuliefern, wird der Übungsleiter an seiner taktischen Ausrichtung festhalten.“ Wir werden sicher aus einer defensiven

Grundordnung kommen.“ Im Kader wird es kaum zu Veränderungen kommen, die SG kann nahezu aus dem Vollen schöpfen.

Verbandsliga Nord

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, Pts. Lists teams like Barockstadt II, Wolfhagen, Bad Soden, etc.



Bad Soden hat eine Rechnung offen: Zwei dicke Packungen gab es in Folge gegen Bronnzell. Die Hausherren zeigten ein Drucksvoll, dass sie den spielerisch starken Gegner knacken konnten und gewannen 5:0 und 4:0. „Das darf uns nicht nochmal passieren. Auch aus diesem Grund nehme ich die Favoritenposition nicht an“, sagt Soden-Coach Lars Schmidt. Auf dem Papier hingegen sind die Rollen klar verteilt: Bad So-

den noch nicht an die Vorjahresleistung anknüpfen und scheint im traditionell schwierigen zweiten Jahr nach dem Aufstieg zu

Pallaske folgt in Alzenau auf Neumann

Fußball: Bayern haben einen neuen Jugendleiter

Nach 15 Jahren als Jugendleiter beim Oberligisten FC Bayern Alzenau hat Marc Neumann Ende Oktober aus beruflichen Gründen sein Amt abgegeben. Er steht den Bayern aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Unter dem Alzenauer Urgestein waren zuletzt 16 Jugendmannschaften aktiv, fünf Kleinfeldmannschaften im Kreis Aschaffenburg und elf Mannschaften von den U12- bis U19-Junioren im hessischen Fußballverband.

Neuer Jugendleiter ist der bisherige Medienchef Rainer Pallaske. Der 48-jährige Alzenauer spielte selbst in der Jugend bei den Bayern, hörte aus gesundheitlichen Gründen nach der A-Jugend mit dem Fußballspielen auf, hielt immer Kontakt zum Verein und ist seit drei Jahren wieder für den FC Bayern aktiv. Pallaske wird dabei im Organisatorischen Bereich vom 45-jährigen in Karlstein wohnenden Niklas Kreusch unterstützt.

Neue Ideen einbringen

»Wir wollen die gute Arbeit von Marc fortführen und die eine oder andere neue Idee rein bringen, um den Verein zukunftsfähiger zu machen«, so Pallaske.

Auf Sportlicher Ebene wird das durch Marc Neumann eingeführte System der Koordinatoren weiter ausgebaut. Für den Kleinfeldbereich sind Sven Heintz und Michael Münz verantwortlich. Die D- und C-Junioren werden von Torsten Fischer und Thomas Wegstein koordiniert und die B- und A-Junioren von Calvin Lazarus und Maurice Göge. *leh*

Vom Gejagten zum Jäger

Hessenliga: Bayern Alzenau will im Heimspiel gegen Weidenhausen zurück in die Erfolgsspur

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Den Kopf wieder nach oben nehmen und zum erneuten Angriff auf die Tabellenspitze blasen. Mit diesem Motto geht der FC Bayern Alzenau in das letzte Vorrundenspiel der Fußball-Hessenliga gegen den SV Adler Weidenhausen (Samstag, 14:30 Uhr, Mairec-Arena).

Nach der bitteren 1:3-Niederlage beim Schlusslicht Dietkirchen rutschten die Bayern (34 Punkte) auf den zweiten Tabellenplatz zurück und haben nun, punktgleich mit dem KSV Baunatal (34; Auswärtsspiel in Hünfeld), zwei Zähler Rückstand auf den Spitzenreiter Türk Gücü Friedberg (36; Auswärtsspiel in Marburg). Der FC Gießen (33; Auswärtsspiel beim SC Hanau) befindet sich auf dem vierten Rang in Lauerstellung.

Ärger über Disziplinosigkeiten

»Es ist wie im richtigen Leben. Es gibt immer ein Auf und Ab«, beschreibt Angelo Barletta seine Gemütslage nach der Pleite in Dietkirchen. Was die Ursachenforschung angeht, sind dem erfahrenen Coach mehrere leichte Disziplinosigkeiten in den letzten Wochen aufgefallen. »Zwei Rote Karten, die eine oder andere Trainingsabsage, taktische Unzulänglichkeiten und vielleicht auch den Gegner auf die leichte Schulter genommen.« Sich selbst nimmt Barletta dabei auch nicht von Kritik aus: »Mit der Welle des Erfolgs habe ich es etwas lockerer angehen lassen. Aber jetzt werden die Zügel wieder angezogen.«

In der Summe sieht der Ex-Profi sein Team nicht als die Übermannschaft der Liga, welche mit



Luka Garic (links, hier im Kopfballduell mit Marburgs Guilherme Appel Prestes Da Silva) hat sich bei Alzenaus Trainer Barletta einsatzbereit gemeldet. Foto: Stefan Gregor

nur 90 Prozent Leistung jedes Spiel gewinnen kann. »Nein, wir müssen wissen, wo wir herkommen und dass es nur über das Kollektiv geht. Wenn wir das große Ziel nach 34 Spieltagen erreichen wollen, dann müssen wir je-

des Wochenende zu 100 Prozent und mehr performen.«

Umso ärgerlicher, dass ausgerechnet gegen das Schlusslicht drei wichtige Punkte auf der Strecke geblieben sind. »Als wir in der Saison 2018/2019 als Vizemeister

aufgestiegen sind, haben wir insgesamt sechsmal verloren. Jetzt sind es schon vier Niederlagen«, hat Barletta analysiert. Mit dem SV Adler Weidenhausen kommt nun ein ähnlicher Gegner wie Dietkirchen in die Mairec-Arena. Der letztjährige Aufsteiger aus dem Werra-Meißner-Kreis rangiert aktuell mit 18 Punkten auf dem elften Tabellenplatz. »In der letzten Saison haben wir gegen sie am letzten Spieltag zu Hause verloren. Das hat mir persönlich sehr

»Das hat mir persönlich sehr missfallen und ist mir sauer aufgestoßen.«

Angelo Barletta zum letzten 1:2 gegen die Gäste

missfallen und ist mir sauer aufgestoßen«, kann sich der 46-Jährige noch gut an die 1:2-Niederlage erinnern.

Die Stärken des kommenden Gegners sieht Barletta vor allem in der Offensive. Mit Kapitän Sören Gonnermann (4 Tore) und Torjäger Jan Gerbig (11) verfügen die Adler über treffsichere Kicker. »Hinten spielen sie sehr robust und vorne haben sie Qualität«, so die Einschätzung des Alzenauer Coaches.

Von seinen Spielern fordert er nun eine positive Reaktion: »Wir wollen der Partie unseren Stempel aufdrücken und die tonangebende Mannschaft sein.« Eine wichtige Rolle für dieses Vorhaben könnte die Rückkehr von Luka Garic sein, der grünes Licht für einen Einsatz in der Startformation gegeben hat. Auch Flügelflitzer Nicola Jürgens spielt nach seiner abgessenen Sperre wieder eine Rolle in Barlettas Überlegungen: »Er ist auf jeden Fall eine Option.«

FUSSBALL-BUNDESLIGEN

BUNDESLIGA		
Borussia Mönchengladbach – VfL Wolfsburg	Fr	20:30
Bayern München – FC Heidenheim	Sa	15:30
FC Augsburg – 1899 Hoffenheim	Sa	15:30
VfB Stuttgart – Borussia Dortmund	Sa	15:30
SV Darmstadt 98 – 1. FSV Mainz 05	Sa	15:30
VfL Bochum – 1. FC Köln	Sa	18:30
Bayer Leverkusen – FC Union Berlin	So	15:30
SV Werder Bremen – Eintracht Frankfurt	So	17:30
RB Leipzig – SC Freiburg	So	19:30

2. BUNDESLIGA		
FC Schalke 04 – SV Elversberg	Fr	18:30
FC St. Pauli – Hannover 96	Fr	18:30
SC Paderborn – 1. FC Nürnberg	Sa	13:00
Holstein Kiel – Hamburger SV	Sa	13:00
Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück	Sa	13:00
Hertha BSC – Karlsruher SC	Sa	20:30
1. FC Magdeburg – Hansa Rostock	So	13:30
Spvgg Greuther Fürth – Fortuna Düsseldorf	So	13:30
SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Kaiserslautern	So	19:30

3. LIGA		
Viktoria Köln – Dynamo Dresden	Fr	19:00
Spvgg Unterhaching – Erzgebirge Aue	Sa	14:00
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München	Sa	14:00
SC Verl – Hallescher FC	Sa	14:00
Arminia Bielefeld – SV Sandhausen	Sa	14:00
MSV Duisburg – FC Ingolstadt	Sa	14:00
Borussia Dortmund II – VfB Lübeck	Sa	16:30
SC Freiburg II – SC Preußen Münster	So	13:30
Rot-Weiss Essen – SV Waldhof Mannheim	So	16:30
Jahn Regensburg – SSV Ulm	So	19:30

BUNDESLIGA FRAUEN		
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen	Fr	18:30
RB Leipzig – Werder Bremen	Sa	14:00
SGS Essen – 1. FC Nürnberg	Sa	14:00
VfL Wolfsburg – SC Freiburg	So	14:00
Bayern München – MSV Duisburg	So	18:30

FUSSBALL HEUTE

REGIONALLIGA BAYERN		
Bayern München II – Würzburger Kickers	Fr	19:00
FC Augsburg II – 1. FC Nürnberg II	Fr	19:00

VERBANDSLIGA HESSEN SÜD		
SV Unterflockenbach – Eintr. Wald-Michelbach	Fr	19:30

BAYERNLIGA NORD		
ATSV Erlangen – FC Ingolstadt II	Fr	19:00
TSV Kornburg – VfB Eichstätt	Fr	19:00

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 1		
FC Hochspeessart II – Germania Großweilheim II	Fr	18:30

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 4		
SV Faulbach II – Altenbuch/Breitenbrunn II	Fr	18:30

KREISLIGA MSP/WÜ		
SV Waldbrunn – Würzburger FV II	Fr	19:00

GRUPPENLIGA FRANKFURT GR. OST		
SG Rosenhöhe Of – SG Nieder-Roden	Fr	19:30
FC Erlensee II – FC Gettnhausen	Fr	20:00

KREISOBERLIGA OFFENBACH		
TSV Heusenstamm – KV Mühlheim	Fr	19:00

KREISOBERLIGA GELNHAUSEN		
SG Flörsbachtal – FSV Geiseltz	Fr	19:30

KREISLIGA A GELNHAUSEN		
SV Biebler – FSV Bad Orb II	Fr	19:30

KREISLIGA A ODENWALD		
SG Rotenberg – SSV Brensbach	Fr	19:30

10.-18.11. LAGERVERKAUF

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
 AM 12.11. VON 12:30-17:30 UHR

 64% REDUZIERT ADIDAS Kinderschuhe RACER UVP 55,00* 19,99	 67% REDUZIERT JAKO Kinder Hallenschuhe Klett bis Gr. 35: UVP 24,99* ab Gr. 36: UVP 29,99* 9,99	 58% REDUZIERT ADIDAS Damen oder Herren Goretex Laufschuhe Supernova UVP 120,00* 49,99	 58% REDUZIERT ADIDAS Damen Goretex Outdoor Schuhe Tracerocker UVP 120,00* 49,99	 67% REDUZIERT ERIMA Tasche Gr. M UVP 30,00* 9,99
 67% REDUZIERT NIKE Rucksack UVP 30,00* 9,99	 47% REDUZIERT NIKE Kinderschuhe Revolution UVP 38,00* 19,99	 53% REDUZIERT ADIDAS Herren Sneaker Racer TR21 UVP 75,00* 34,99	 57% REDUZIERT ADIDAS Herren Goretex Outdoor Schuhe AX4 UVP 140,00* 59,99	 67% REDUZIERT JAKO Schienbeinschoner UVP 14,99* 5,00
 60% REDUZIERT ERIMA Kinder Jogginghose UVP 45,00* 17,99		 55% REDUZIERT Erwachsene Jogginghose UVP 50,00* 19,99		 JAKO Kinder Trainingshose UVP 28,00* 12,50 Erwachsene Trainingshose UVP 33,00* 14,99

micando
sport megastore

Grundtaling 39 · 63868 Großwallstadt
Tel: 06022-65 66 66 · info@micando.de
www.micando.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 18.00 Uhr

RADIKAL REDUZIERT
KNALLERPREISE DES JAHRES!!!

*Chemikalien unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Eventuell nicht in allen Größen erhältlich. Nur so lange Vorrat reicht. Abbildung ähnlich bzw. kann variieren.

Der nächste Tiefschlag

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Weidenhausen 0:3 (0:1)

Von Günter Kirchner



Ladehemmung: Alzenaus Giuseppe Signorelli vergab Topchancen. FOTO: RE

Fußball. Nach der zweiten Niederlage in Folge beendet Bayern Alzenau die Hessenliga-Vorrunde auf Rang vier. Der Rückstand auf Herbstmeister Türk Gücü Friedberg ist nach dem 0:3 gegen Adler Weidenhausen auf fünf Punkte angewachsen. Gegen einen galligen Gegner aus dem Werra-Meißner Kreis taten sich die Gastgeber bis auf eine gute Phase zu Beginn des Spiels schwer. FC-Coach Angelo Barletta mahnte: „Wir müssen aufpassen, dass wir in der Tabelle nicht durchgereicht werden.“

Der Beginn im Leichtathletik-Stadion war für die Unterfranken verheißungsvoll. Torjäger Giuseppe Signorelli scheiterte mit einer Doppelchance an Gästewart Johannes Klotzsch. Die Bayern versuchten, eine kompakte und gut gestaffelte Gästeeile über die Flügel zu knacken, doch im letzten Drittel fehlte die Präzision. Auch in Minute 18 schnupperte Alzenau am Führungstreffer. Paul Seikel schickte mit einem feinen Schnittleppass Signorelli auf die Reise, der beim Abschluss zu lange zögerte und geblockt wurde. Mitte der ersten Halbzeit trautu sich der Adler mal aus dem Horst, doch Torhüter Marvin Schreiber und seine Vorderleute bereinigten die Situation. Wenig

später konnte sich Schreiber erneut auszeichnen, als er einen verdickten Schuss von Christian Steinmetz toll parierte. Vor der Pause noch zwei FCB-Möglichkeiten: Einen Schuss von Luka Garic wehrte Klotzsch ab. Kurz darauf wollte Signorelli für Lukas Facher aufliegen, der jedoch geblockt wurde. Warum Signorelli nicht selbst abzog, wird sein Geheimnis bleiben. In der Nachspielzeit des ersten Durchgangs bewahrheitete sich eine alte Fußballweisheit: Das Auslassen der guten Torchancen rächt sich oft. Ein Gästefreistoß aus dem Mittelfeld wurde per Kopf verlängert, Steinmetz drückte im Gefühl den Ball

zum 0:1 über die Linie. Der laute Gästeblock machte Stimmung und skandierte: „Hier regiert der SVA!“. Im zweiten Akt bemühte sich Alzenau um den schnellen Ausgleich. Doch die Bayern agierten im Positionsspiel mit wenig Kreativität und verschleppten immer wieder das Tempo. Nach 53 Minuten hatte der Alzenauer Anhang den Torschrei auf den Lippen, doch Moritz Krug kratzte auf der Torlinie den Kopfball von Marcel Wilke über den Querballen. Die Gäste setzten immer wieder Nadelstiche, während die Gastgeber in der Offensive verzweifelten. Gästespieler Jan Gerbig zimmerte nach 66 Minuten einen Freistoß aus gut 20 Metern an die Latte. Kurz darauf der nächste Tiefschlag für Alzenau: Strafen Gonnemann setzte sich im Strafraum durch, sein Zuspäts in die Mitte lenkte Saher Bhatti in Bedrängnis zum 0:2 ins eigene Tor. Die Gastgeber steckten nicht auf. Ein Abschluss von Younes Djebbari fälschte FSV-Keeper mit einer dankbaren Fluggarade weg. Zwei Minuten vor dem Abpfiff legten die Gäste Treffer Nummer drei nach. Steinmetz hatte viel Wiese vor sich und bediente den mitgelauenen Manjus Jung, der zum 0:3 einlachte. Während viele Bayern-Fans das Stadion verließen, feierten die Gäste mit „Ohne Adler wir hier gar nicht los“ ihren Auswärtsdreier.

● **Statistik**
Alzenau: Schreiber – Matic (65.

Aul), Wilke, Ziga, Bhatti, Garic, Djebbari, Yildirimoglu (61. Jürgens), Seikel, Signorelli (83. Danos), Facher (88. Dawoud).
SR: Klein (Wiebelskirchen). **Z:** 300.
Tore: 0:1 Steinmetz (45.+2.), 0:2 Bhatti (72./ET.), 0:3 Jung (88.).
Beste Spieler: geschlossen (A) – Renke, M. Krug, K. Krug, Steinmetz (W).

Trainerstimmen

Angelo Barletta (Alzenau): „Glückwunsch an Weidenhausen zum verdienten Sieg. Wir sind etwas traurig und geknickt, weil wir mit der Drucksituation nicht klarkamen. Fünf Niederlagen in der Vorrunde reichen nicht, um ganz oben mitzuspielen. Es ist jetzt keine Schuldzuweisung, doch Giuseppe Signorelli hätte mit seinen zwei, drei Chancen das Spiel in eine andere Richtung lenken können. Wir müssen jetzt als Mannschaft weiter gut zusammenarbeiten und versuchen, in den drei Spielen bis zur Winterpause noch ordentlich zu punkten.“

Ronald Leonhardt (Weidenhausen): „Zu Beginn hatten wir einige Probleme, weil Alzenau sehr druckvoll agierte. Unser Torwart hat uns in dieser Phase im Spiel gehalten. Das 0:1 fällt aus unserer Sicht natürlich zu einem guten Zeitpunkt. Insgesamt hat das die Mannschaft heute richtig gut gemacht, und ich freue mich, dass wir uns für den Aufwand belohnt haben.“

—FORMBAROMETER—

FC Bayern Alzenau	
REGIONALLIGAREIF	keiner
ZUGPFERD	keiner
SOLIDE LEISTUNG	Schreiber Wilke Ziga
MITLÄUFER	Djebbari Garic Matic Yildirimoglu Seikel Bhatti Jürgens Aul
HEMMSCHUHL	Signorelli Facher
OHNE WERTUNG	Danso, Dawoud

Regionalliga Südwest

TSV Schott Mainz – Bahlinger SC	2:2
1. FSV Mainz 05 II – Tus Koblenz	2:1
Eintracht Frankfurt II – FC Astoria Walldorf	0:2
TSV Steinbach Haiger – Kickers Offenbach	1:2
KSV Hessen Kassel – TSG Balingen	3:2
VfL Alzenau – SGV Friedberg	2:1
SG Barmstedt – FSV Frankfurt	2:2
Stuttgarter Kickers – FC Homburg	2:2
TSG Hoffenheim II – VfB Stuttgart II	1:1
1. Stuttgarter Kickers	17 9 6 2 33:12 33
2. Hoffenheim II	17 10 2 5 34:14 32
3. Homburg	17 8 6 3 39:23 30
4. VfB Stuttgart II	17 9 3 5 44:32 30
5. Barockstadt	17 9 2 6 33:21 29
6. Friedberg	17 6 6 2 29:28 29
7. FC Frankfurt II	17 8 4 5 36:26 28
8. Steinbach Haiger	17 9 1 7 28:26 28
9. Aalen	17 7 5 5 22:25 26
10. K. Offenbach	17 7 2 9 25:27 25
11. Walldorf	17 7 3 7 25:29 24
12. Mainz 05 II	17 7 2 8 25:31 23
13. Bahlinger SC	17 6 4 7 22:27 22
14. Kassel	17 6 2 9 25:27 20
15. FSV Frankfurt	17 5 4 8 22:30 19
16. TSG Balingen	17 2 7 8 29:40 13
17. Schott Mainz	17 1 5 11 21:46 8
18. VfL Alzenau – FC Homburg	17 2 13 16:49 8

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.10.11: 1. FSV Mainz 05 II – KSV Hessen Kassel; Samstag, 14.10.11: TSV Steinbach Haiger – Tus Koblenz; Stuttgarter Kickers – Kickers Offenbach; Bahlinger SC – TSG Balingen; VfL Alzenau – FC Homburg; Eintracht Frankfurt II – SGV Friedberg; Sonntag, 14.10.11: TSV Schott Mainz – FSV Frankfurt.

Hessenliga

VfB Marburg – Türk Gücü Friedberg	0:3
FSV Fernwald – FC Hanau 93	1:4
FC Bayern Alzenau – SV Weidenhausen	0:3
SC Waldgirmes – SC Vikt. Griesheim	3:3
Hünfelders SV – KSV Baunatal	0:1
SC 1960 Hanau – FC Gießen	1:1
1. FC Erlensee – Eintr. Stadtallendorf	3:3
RW Waldorf – TUS Dieckriechen	3:3
FC Eddersheim – SV Steinbach	3:0
1. TG Friedberg	17 12 3 2 55:22 39
2. Baunatal	17 11 4 2 40:23 37
3. Gießen	17 9 7 1 33:15 34
4. Alzenau	17 11 1 5 40:22 34
5. Hünfeld	18 9 3 6 41:33 30
6. 1960 Hanau	16 9 1 6 31:25 28
7. Eddersheim	17 8 3 6 28:27 27
8. Waldorf	17 8 2 7 30:33 26
9. Fernwald	17 7 3 7 33:31 24
10. VfB Marburg	17 7 2 8 29:32 23
11. Weidenhausen	17 7 2 8 29:32 21
12. Stadtallendorf	17 5 4 8 30:27 19
13. Griesheim	17 4 5 8 19:36 17
14. Waldgirmes	17 4 4 9 30:51 16
15. Steinbach	18 3 5 10 22:40 14
16. Hanau 93	15 4 2 9 22:35 14
17. Erlensee	16 3 3 10 23:33 12
18. Dieckriechen	17 3 3 11 22:40 12

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.10.11: KSV Baunatal – SV Steinbach; VfB Marburg – Eintr. Stadtallendorf; Türk Gücü Friedberg – SV Weidenhausen; Samstag, 14.10.11: Hünfelders SV – FC Hanau 93; FSV Fernwald – SC Vikt. Griesheim; SC Waldgirmes – RW Waldorf; Sonntag, 15.10.11: SC 1960 Hanau – FC Bayern Alzenau; Samstag, 17.10.11: FC Erlensee – TUS Dieckriechen; Sonntag, 15.10.11: FC Eddersheim – FC Gießen.

FSV-Pleite bei der SG Barockstadt

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der FSV Frankfurt schlittert in der Regionalliga Südwest in die Krise: Die Bornheimer haben mit 0:2 bei der SG Barockstadt Fulda-Lehner verloren und damit auch das nächste Hessen Derby in den Sand gesetzt. Es war die bereits dritte Pleite in Folge für die Eil von Coach Tim Görner. Leon Petó und Routinier Patrick Scharf schossen bereits im ersten Durchgang den Dreier für die Mannschaft vom Coach Sedat Görner heraus.
SR: Schlarb – Zuschner (108).
Tore: 1:0 Petó (29.), 2:0 Schaar (37.).

Hanau 93 meldet sich mit 4:1-Sieg in Fernwald zurück

Hessenliga: 1960 Hanau trotz Gießen ein 1:1 ab / Erlensee unterliegt Stadtallendorf mit 2:3

Fußball (fra). Der SC 1960 Hanau hat in der Hessenliga Aufstiegsanwärter FC Gießen ein 1:1-Unentschieden abgetrotzt. Der FC Hanau 93 bejubelte nach dreiwöchiger Spielpause ein 4:1 in Fernwald. Erlensee unterlag Stadtallendorf zu Hause mit 2:3.

SC 1960 Hanau – FC Gießen 1:1 (0:0)

Sogar ein Sieg lag für den Aufsteiger im Bereich des Möglichen, doch Routinier Michael Fink zettelte den Gästen noch einen Zähler. Rund 150 Zuschauer sahen im Herbert-Dröse-Stadion ein ausgeglichenes Verfolgerduell, in dem beide Teams zunächst das Risiko scheuten. Kurz vor der Pause erarbeiteten sich beide Teams erste Großchancen. Bis zum ersten Treffer musste die Zuschauer bis zur 67. Minute warten. Nach Vorarbeit von Ahmet

Dogan schob Zubayr Amiri zum 1:0 für die HSC ein. Gießen verstärkte gegen Ende den Druck. Im Anschluss an einen Eckball köpfte Fink zum 1:1 ein (81.). Drei Minuten später sah Arlet Demir nach einem Gerangel Gelb-Rot und wird somit am kommenden Wochenende das Duell gegen seinen Ex-Verein Bayern Alzenau verpassen. Am Ende war das Remis leistungsgerecht.
SR: Otte (Bad Arolsen). **Z:** 150.
Tore: 1:0 Amiri (67.), 1:1 Fink (81.).
Gelb-Rot: Demir (84./Hanau).
FSV Fernwald – FC Hanau 93 1:4 (0:1)
„Man hat gesehen, dass die Mannschaft lebt“, bewertete Ljubičić den Erfolg als Statement-Sieg. Der HFC-Coach bewies mit der Einwechslung von Patrick Kalata ein goldenes Händchen: Mit seiner ersten Ballberührung erzielte der Offensivspieler Mitte der zweiten Halbzeit die 2:1-Führung und legte

später noch einen weiteren Treffer nach. Von Beginn an wirkten die 93er fokussierter als beim enttäuschenden 0:2 gegen Waldgirmes. Konzentriert und präsent in den Zweikämpfen, hielten die 93er das Spiel offen. Die Führung für die Gäste in der 27. Minute: Kodrali hatte FSV-Verteidiger Lucas Burger im Strafraum den Ball an die Hand geschossen – HFC-Kapitän Tolga Ünal verwandelte den Elfer zum 0:1. Die Gastgeber kamen mit Eilan aus der Kabine, und Maik Dieke veredelte den ersten guten Spielzug des zweiten Abschnitts zum 1:1. Plötzlich drohte den 93ern die Partie aus den Händen zu gleiten. Als die Zuschauer auf das längst fällige 2:1 für Fernwald warteten, schlug plötzlich Hanau eiskalt zu. Der kurz zuvor ins Spiel gebrachte Kalata musste ungedeckt am langen Posten stehend nur noch den Fuß halten. In der 79. Minute sorgte er-

neut Kalata für die Vorentscheidung. Fernwald kassierte nach einem weiteren Konter noch das 1:4.
SR: Häschke. **Z:** 150. **Tore:** 0:1 Ünal (27./HE), 1:1 Dieke (48.), 1:2 und 1:3 Kalata (67./78.), 1:4 Feruskoski (80.).
1. FC Erlensee – Eintracht Stadtallendorf 2:3 (1:1)
Für Erlensee spitzte sich die Lage im Tabellenkeller weiter zu. Auch im achten Spiel in Folge gab es keinen Sieg: An der Leistung seiner Mannschaft hatte Breideband kaum etwas auszusetzen. „Es war ein abwechslungsreiches Hessenligaspiel. Dennoch sind wir ob des Ergebnisses am Boden. Es fehlt derzeit der entscheidende Funken Spielglück.“
Unter dem Strich war der Sieg für die Gäste nicht unverdient.
Schiedsrichter: Ebert (Kirtorf).
Zuschauer: 140.
Tore: 0:1 Geisler (29./FE), 1:1 Mohn (43.), 1:2 Heuser (48.), 1:3 Michel (62.), 2:3 Ahouandjinou (66.).

„Reingeballert in jeden Zweikampf“

Regionalliga Südwest: TSV Steinbach Haiger – Kickers Offenbach 1:2 (0:1) / Wanner-Doppelpack

Fußball (oi). Die Offenbacher Kickers haben die Hinrunde in der Regionalliga Südwest mit einem Erfolgserlebnis abgeschlossen: Nach einer turbulenten Woche mit der Versetzung von vier Spielern in die zweite Mannschaft bot der OFC eine nie kämpferisch bestandenswerte Leistung und siegte dank zweier Treffer von Dominik Wanner verdient mit 2:1 (1:0) beim hessischen Rivalen TSV Steinbach Haiger.

Für den OFC war es nach zuvor fünf Niederlagen und einem Remis auf dem Haigerer Haarwasen der erste Punktspielsieg seit 15. April 2017, womit die Mannschaft von Trainer Christian Neidhart in der Hinrunde mehr Punkte gesammelt hat gegen Mannschaften, die vor ihr stehen (14), als gegen jene, die hinter ihr platziert sind (11).

Am Samstag bedurfte es auf tiefem Platz keiner spielerischen Glanzleistung der Kickers. Um den

in dieser Saison heimschwachen Vorjahreszweiten in die Schranken zu weisen, genügte eine solide, von hoher Lauf- und Einsatzbereitschaft, unter Strich also seriöse Leistung. Außerdem durfte der OFC in einer unekampften, aber fairen Partie endlich einmal Matchglück für sich reklamieren. Ohne Feigen-splan, Albrecht und Deflinger (in die Reserve versetzt) sowie die erkrankten Knothe und Stauder standen lediglich 18 Offenbacher auf dem Spielberichtsbogen und mit Innenverteidiger Jason Breitenbach jener Spieler in der Startelf, dem maßgeblich die 1:3-Heimniederlage gegen Mainz II angekreidet worden war. Nach sieben Minuten hatte Steinbach bereits fünfmal das Tor von OFC-Keeper Johannes Brinkies in Gefahr gebracht. Damit hatte der TSV, der fortan Ball- und Kombinationssicherheit nur noch sporadisch aufzubringen ließ, sein Pulver für lange Zeit verschossen. Das 0:1 entsprang der Zusammenarbeit der beiden

Brinkies besten Offenbacher: Mit einem exakt getimten Zuspäts in der Mittellinie schickte der im defensiven Mittelfeld an der Seite von Maik Vetter überzeugende Leon Müller den linken Außenverteidiger Kristjan Arh Cessen auf die Reise, dessen Flanke von der Grundlinie Dominik Wanner am langen Posten ins leere Tor einköpfte (28.). Auch das 2:0 gelang Wanner: Nach einer Ecke von Marcos Alvarez traf der Linksaussen mit dem schwächeren rechten Fuß per Direktabnahme aus 18 Metern (54.). Das Tor der Kickers geriet im Anschluss noch viermal ernsthaft in Gefahr: Auf Flanke des nach einer Stunde ausgewechselten Ex-Offenbacher Serkan Firat landete ein Kopfball von Weiglert an der Latte (57.). Wählig schoss frei vor Brinkies über den Kasten (75.). Nach einer Ecke gelang Theissen per Kopf der Anschlussstreifer (89.). Das 1:2 eröffnete eine turbulente, mit sieben Minuten unerklärlich lange Nachspielzeit, an deren Ende

Brinkies und Vincent Moreno Giesel den Kickers-Sieg retteten als in der 97. Spielminute nach einer Steinbacher Ecke erst Brinkies zwei Schüsse abwehrte und Moreno Giesel schließlich für seinen geschlagenen Keeper auf der Torlinie rettete.
„Wir haben eine sehr gute Reaktion gezeigt. Die Jungs haben sich reingeballert in jeden Zweikampf. Wir haben getan, was man auf so einem Platz tun muss, haben kompakt gestanden, nicht allzu viel zugelassen und Nadelstiche gesetzt. Wenn wir immer mit so viel Herzblut spielen, ist mir vor den nächsten Wochen nicht bange“, sagte OFC-Trainer Christian Neidhart.
● **Statistik**
Offenbach: Brinkies – Arh Cessen, Sorge, Breitenbach, Moreno – Müller, Vetter – Wanner (90.+1 Joke), Alvarez (68. Hadzic), Garcia (68. Marcos) – Ulrich (Nazarov).
SR: Dingler (Birkenfeld). **Z:** 1952.
Tore: 0:1/0:2 Wanner (28./54.), 1:2 Theissen (89.).

REGIONALLIGA BAYERN

Bayern München II – Würzburger Kickers 1:1
FC Augsburg II – 1. FC Nürnberg II 5:4
DJK Vilzing – SV Schalding-Heining 3:1
FC Memmingen – Spvgg Bayreuth 1:2
FV Illertissen – Türkücü München 1:2
Spvgg Ansbach – FC Eintr. Bamberg 0:0
TSV Aubstadt – SVW Burghausen 0:1
TSV Buchbach – 1. FC Schweinfurt 05 4:1
Vikt. Aschaffenburg – Greuther Fürth II 1:2

Bayern München II – Würzburger Kickers 1:1 (1:0). – Schiedsrichter: Dr. Markus Huber
FC Augsburg II – 1. FC Nürnberg II 5:4 (1:2). – Schiedsrichter: Jonas Krzyzanowski
DJK Vilzing – SV Schalding-Heining 3:1 (1:0). – Schiedsrichter: Andreas Hummel
FC Memmingen – Spvgg Bayreuth 1:2 (1:1). – Schiedsrichter: Thomas Ehrnsperger
FV Illertissen – Türkücü München 1:2 (1:2). – Schiedsrichter: Christopher Schwarzmann
Spvgg Ansbach – Eintracht Bamberg 0:0. – Schiedsrichter: Elias Tiedeken
TSV Aubstadt – Wacker Burghausen 0:1 (0:1). – Schiedsrichter: Christopher Knauer
TSV Buchbach – Schweinfurt 05 4:1 (1:0). – Schiedsrichter: Kenny Abieba

Bayern-Frauen weiter vor Wolfsburg

FRAUENFUSSBALL. Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg haben einen souveränen Pflichtsieg gegen den SC Freiburg gelandet, mussten dabei aber größtenteils ohne Alexandra Popp auskommen.

Frohms zurück im Tor Popp Nationalteam-Kollegin Lena Oberdorf fehlte wegen Rückenproblemen. Dafür kehrte Nationaltorhüterin Merle Frohms nach längerer Ausfallzeit wegen einer Gehirnerschütterung zurück.

»Wir waren nicht bei 100 Prozent«

Regionalliga Bayern: Viktoria verliert 1:2 gegen Greuther Fürth II – Drittes siegloses Heimspiel in Serie

Von unserem Mitarbeiter KLAUS GAST

Die Heimstärke, die Viktoria Aschaffenburg im ersten Drittel der Saison in der Fußball-Regionalliga Bayern getragen hat, ist endgültig passé. Das 1:2 gegen die Spvgg Greuther Fürth war bereits das dritte sieglose Spiel im Stadion am Schönbusch in Serie.

In der ausgeglicheneren ersten Halbzeit gab es nur ganz wenige Chancen, die beste für die Viktoria, als Lucas Sitter nach schöner Vorarbeit von Alexandru Parasciv im direkten Duell mit Torhüter Kaymakci scheiterte.

Lange Zeit ging das Konzept von Goldhammer auf. Das frühe Anlaufen des Gegners funktionierte und unterband den Spielfluss der Spvgg meistens im Ansatz.

Hintergrund: Lange Sperre für Co-Trainer Bleistein

Die Attacke von Jürgen Bleistein gegen Schiedsrichter Maximilian Ziegler nach dem Schlusspfiff des Heimspiels gegen den 1. FC Schweinfurt 05 hat drastische Konsequenzen.



Zwei Torschützen des Tages: Luca Dähn von der Viktoria kommt vor dem Fürther Ricky Bornschein an den Ball. Foto: Björn Friedrich

der Pause haben wir besprochen, dass wir genauso weiter machen«, so Goldhammer, der dann sehen musste, wie seine Mannschaft die Linie verlor.

Die Fürther wurden nicht nur die immer stärker dominierende Mannschaft, sie zeigte in den entscheidenden Momenten auch den unbedingten Willen, Szenen zu ihren Gunsten zu drehen.

Und die Mittelfranken blieben am Drücker. Max Grün war es zu verdanken, dass die Partie nicht schon früh entschieden waren, als er gegen Sebastian Müller und Prib mit erstklassigen Paraden Treffer verhinderte.

Viktoria Aschaffenburg – Spvgg Greuther Fürth II 1:2

Aschaffenburg: Grün – Boutakhrif, Stein, Dähn, Zehnder – Baier, Schulz (ab 63. Pieper) – Klement (ab 58. Kleiner), Parasciv (ab 63. Desch), Cheron (ab 73. Fernandes) – Sitter. Fürth: Kaymakci – Aydin (ab 61. Beusch), Fobassam, Littig, Prib – P. Müller (ab 61. Beusch), Angelberger (ab

Erst ein Fehler von Jan-Philipp Stein ermöglichte Bornschein das 2:0. »Beide Gegentore fallen viel zu einfach«, musste der Trainer wieder mal feststellen.

Im Endspurt gab es sogar noch die Chance, zumindest einen Punkt zu holen, aber ein Schuss von Lars Kleiner (80.), ein Frei-

stoß von Baier (87.) und ein Kopfball von Roberto Desch (90.+2) führten nicht zum Erfolg.



Adler stützen den Bayern die Flügel

Hessenliga: Alzenau muss sich gegen Weidenhausen klar mit 0:3 geschlagen geben – Barletta sehr enttäuscht

»Im Moment ist die Mannschaft dem Druck einfach nicht gewachsen«, betreibt Angelo Barletta Ursachenforschung. Eine genaue Analyse, warum sich der FC Bayern Alzenau nach der 1:3-Pleite in Dietkirchen auch am 17. Spieltag der Fußball-Hessenliga gegen den SV Adler Weidenhausen mit 0:3 geschlagen geben musste, muss nun ganz oben auf der Agenda stehen.

Widrig gestalteten sich die äußeren Voraussetzungen beim Heimspiel gegen die Elf aus dem Werra-Meißner-Kreis. Da die Stadt Alzenau den Rasen in der Mairec-Arena gesperrt hatte, wurde die Partie im benachbarten Leichtathletik-Stadion ausgetragen.

Dabei waren die Bayern stark in das letzte Vorrunden-Match gestartet. Wenn Signorelli (8.) oder



Gleich schlägt es zum ersten Mal im Alzenauer Kasten ein. Christian Steinmetz (Weidenhausen, links) setzt sich gegen Lukas Fecher durch und vollendet. Foto: Jörg Albert

FC Bayern Alzenau – SV Adler Weidenhausen 0:3

Alzenau: Schreiber – Bhatti, Wilke, Ziga, Matic (65. Aul) – Seikel, Garic, Djebbari, Yildirimoglu (61. Jürgens) – Signorelli (83. Danso), Fecher (88. Dawoud). Weidenhausen: Klotzsch – Renke (83. Swinarski), Kilian Krug, Binneberg,

Fecher (18.) ihre guten Chancen in Tore umgemünzt hätten, wäre vermutlich ein anderer Spielverlauf zustande gekommen.

Bälle erobert haben, haben wir sie auch wieder sehr schnell verloren«, beschrieb Leonhardt die erste Phase der Partie.

Mannschaft, die anschließend kaum Alzenauer Torchancen zuließ und mit ihren starken Sturmspitzen Grosu und Gonnermann immer wieder Nadelstiche setzte.

Zum aus bayerischer Sicht ungünstigsten Zeitpunkt fiel die Gäste-Führung. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld köpfte Gonnermann auf Steinmetz (45.+1), der sich im Fünfmeterbereich gegen Lukas Fecher durchsetzen konnte und einlochte.

Vorentscheidung durch Eigentor

Viele der Bayern-Fans ahnten schon, dass der zweite Durchgang nun noch schwieriger für die Alzenauer werden würde.

Zuvor musste Sebastian Schreiber bereits gegen Grosu (51.) und Gonnermann (59.) in höchster Not retten. Ein Freistoß von Gerbig (67.) knallte zudem an die Latte.

FUSSBALL IN ZAHLEN

BUNDESLIGA FRAUEN
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen 2:2
RB Leipzig – Werder Bremen 0:5
SGS Essen – 1. FC Nürnberg 5:0
VfL Wolfsburg – SC Freiburg 4:0
Bayern München – MSV Duisburg 2:0

Die nächsten Spiele:
1. FC Köln – 1899 Hoffenheim Mo 19:30
1899 Hoffenheim – SGS Essen Fr 18:30
1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt Sa 12:00
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg Sa 14:00
Bayer Leverkusen – RB Leipzig So 14:00
Werder Bremen – Bayern München So 18:30

3. LIGA MÄNNER

Viktoria Köln – Dynamo Dresden 1:5
Spvgg Unterhaching – Erzgebirge Aue 0:0
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München 2:3
SC Verl – Hallescher FC 3:2
Arminia Bielefeld – SV Sandhausen 1:1
MSV Duisburg – FC Ingolstadt 1:2
Borussia Dortmund II – VfB Lübeck 1:1
SC Freiburg II – SC Preußen Münster 2:0
Rot-Weiss Essen – SV Waldhof Mannheim 2:0
Jahn Regensburg – SSV Ulm 2:0

1. (1.) Dynamo Dresden 14 11 1 2 26:11 34
2. (2.) Jahn Regensburg 15 10 4 1 23:11 34
3. (3.) Rot-Weiss Essen 15 8 3 4 19:19 27
4. (4.) SC Verl 15 7 5 3 24:25 26
5. (5.) SSV Ulm 15 7 2 6 23:23 23
6. (6.) Spvgg Unterhaching 15 5 7 3 19:14 22
7. (7.) Erzgebirge Aue 15 6 4 5 18:18 22
8. (8.) FC Ingolstadt 15 6 3 6 27:23 21
9. (9.) SV Sandhausen 15 5 6 4 21:20 21
10. (10.) Borussia Dortmund II 15 5 6 4 18:18 21
11. (11.) SC Preußen Münster 15 5 5 22:19 20
12. (12.) TSV 1860 München 15 6 2 7 18:16 20
13. (13.) Viktoria Köln 15 5 5 5 23:24 20
14. (14.) Arminia Bielefeld 15 5 4 6 24:24 19
15. (15.) 1. FC Saarbrücken 13 3 6 4 23:21 15
16. (16.) Hallescher FC 14 4 2 8 22:31 14
17. (17.) VfB Lübeck 15 2 7 16:25 13
18. (18.) SV Waldhof Mannheim 15 3 4 8 16:27 13
19. (19.) SC Freiburg II 14 2 3 9 10:23 9
20. (20.) MSV Duisburg 14 1 5 8 9:19 8

Die nächsten Spiele:
1. FC Saarbrücken – Dynamo Dresden So 13:30

24. bis 26. November:

SV Waldhof Mannheim – SC Verl Fr 19:00
FC Ingolstadt – Rot-Weiss Essen Sa 14:00
TSV 1860 München – Spvgg Unterhaching Sa 14:00
SV Sandhausen – MSV Duisburg Sa 14:00
Erzgebirge Aue – Borussia Dortmund II Sa 14:00
Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken Sa 14:00
SSV Ulm – SC Freiburg II Sa 16:30
VfB Lübeck – Arminia Bielefeld So 13:30
Dynamo Dresden – Jahn Regensburg So 16:30
SC Preußen Münster – Viktoria Köln So 19:30

REGIONALLIGA WEST MÄNNER

Alemannia Aachen – SC Wiedenbrück 1:0
FC Gütersloh – SV Rödinghausen 2:1
Fort. Düsseldorf II – FC Schalke 04 II 1:1
Fortuna Köln – Borussia Mönchengladbach II 4:3
SSV Velbert – SC Paderborn II 2:2
SV Lippstadt – FC Wegberg-Beeck abges.
1. FC Bocholt – 1. FC Düren 2:1
Rot-Weiß Oberhausen – Wuppertaler SV 2:0
Rot-Weiß Oberhausen – 1. FC Köln II 0:2

1. (1.) 1. FC Bocholt 15 10 3 2 25:14 33
2. (2.) 1. FC Köln II 15 9 3 3 30:15 30
3. (3.) Fortuna Köln 15 9 2 4 28:13 29
4. (4.) 1. FC Düren 15 8 3 4 29:17 27
5. (5.) Wuppertaler SV 15 7 6 2 25:25 25
6. (6.) Alemannia Aachen 15 7 5 3 22:17 26
7. (7.) FC Schalke 04 II 15 7 4 4 32:23 25
8. (8.) Rot-Weiß Oberhausen 14 6 5 3 22:12 23
9. (9.) FC Gütersloh 15 6 3 6 20:26 21
10. (10.) SC Paderborn II 15 5 4 6 29:24 19
11. (11.) FC Wegberg-Beeck 14 6 7 19:23 19
12. (12.) SV Rödinghausen 15 1 9 15:22 16
13. (13.) Bor. M'gladbach II 14 4 3 7 29:33 15
14. (14.) Fort. Düsseldorf II 15 3 4 8 16:24 13
15. (15.) SC Wiedenbrück 15 3 4 8 12:22 13
16. (16.) Rot-Weiss Ahlen 15 3 3 9 13:33 12
17. (17.) SV Lippstadt 14 3 2 9 19:30 11
18. (18.) SSV Velbert 15 2 5 8 17:35 11

REGIONALLIGA SÜDWEST MÄNNER

TSV Schott Mainz – Bahlinger SC 2:2
Eintracht Frankfurt II – FC Astoria Walldorf 0:2
VfR Aalen – SGV Freiberg 2:1
TSV Steinbach Haiger – Kickers Offenbach 1:2
1. FSV Mainz 05 II – TuS Koblenz 2:1
Hessen Kassel – TSG Balingen 2:0
SG Barockstadt – FSV Frankfurt 2:0
1899 Hoffenheim II – VfB Stuttgart II 1:1
Stuttgarter Kickers – FC 08 Homburg/Saar 2:2

1. (1.) Stuttgarter Kickers 17 9 6 2 33:12 33
2. (2.) 1899 Hoffenheim II 17 10 2 5 35:15 32
3. (3.) FC 08 Homburg/Saar 17 8 6 3 39:23 30
4. (4.) VfB Stuttgart II 17 9 5 44:32 30
5. (5.) SG Barockstadt 17 9 2 6 33:21 29
6. (6.) SGV Freiberg 17 9 2 6 29:28 29
7. (7.) Eintracht Frankfurt II 17 8 4 5 35:25 28
8. (8.) TSV Steinbach Haiger 17 9 1 7 28:26 28
9. (9.) VfR Aalen 17 7 5 5 22:25 26
10. (10.) Kickers Offenbach 17 7 8 29:40 25
11. (11.) FC Astoria Walldorf 17 7 3 7 25:29 24
12. (12.) 1. FSV Mainz 05 II 17 7 2 8 25:31 23
13. (13.) Bahlinger SC 17 6 4 7 23:28 22
14. (14.) Hessen Kassel 17 6 2 9 25:27 20
15. (15.) FSV Frankfurt 17 5 4 8 21:29 19
16. (16.) TSG Balingen 17 2 7 8 29:40 14
17. (17.) TSV Schott Mainz 17 1 5 11 21:46 8
18. (18.) TuS Koblenz 17 2 2 13 16:49 8

HESSENLIGA MÄNNER

VfB Marburg – Türk Gücü Friedberg 0:2
FSV Fernwald – FC Hanau 93 1:1
Bayern Alzenau – SV Adler Weidenhausen 0:3
Hünfelder SV – KSV Baunatal 0:1
SC Waldgirmes – SC Vikt. Griesheim 3:3
Hanauer SC – FC Gießen 1:1
1. FC Erlensee – Eintr. Stadtlendorf 2:3
Rot-Weiß Waldorf – TuS Dietkirchen 3:3
FC Eddersheim – SV Steinbach 3:0

1. (1.) Türk Gücü Friedberg 17 12 3 2 54:22 39
2. (2.) KSV Baunatal 17 11 4 2 40:23 37
3. (3.) Bayern Alzenau 17 11 1 5 40:22 34
4. (4.) FC Gießen 17 9 7 1 33:15 34
5. (5.) Hünfelder SV 18 9 3 6 41:33 30
6. (6.) Hanauer SC 16 9 1 6 31:25 28
7. (7.) FC Eddersheim 17 8 3 6 28:27 27
8. (8.) Rot-Weiß Waldorf 17 8 2 7 30:33 26
9. (9.) FSV Fernwald 17 7 4 6 33:28 25
10. (10.) VfB Marburg 17 7 2 8 29:31 23
11. (11.) SV Adler Weidenhausen 17 6 3 8 25:29 21
12. (12.) Eintracht Stadtlendorf 17 5 4 8 30:27 19
13. (13.) SC Vikt. Griesheim 17 4 5 8 19:36 17
14. (14.) SC Waldgirmes 17 4 4 9 30:51 16
15. (15.) SV Steinbach 17 3 9 5 23:40 14
16. (16.) 1. FC Erlensee 16 3 3 10 23:33 12
17. (17.) FC Hanau 93 15 3 3 9 19:35 12
18. (18.) TuS Dietkirchen 17 3 3 11 22:40 12

Die nächsten Spiele:
Türk Gücü Friedberg – SV Adler Weidenhausen Sa 14:00
VfB Marburg – Eintr. Stadtlendorf Sa 14:00
KSV Baunatal – SV Steinbach Sa 14:00
Hünfelder SV – FC Hanau 93 Sa 14:30
SC Waldgirmes – Rot-Weiß Waldorf Sa 14:30
FSV Fernwald – SC Vikt. Griesheim Sa 14:30
Hanauer SC – Bayern Alzenau Sa 15:00
1. FC Erlensee – TuS Dietkirchen Sa 17:00
FC Eddersheim – FC Gießen So 15:00

Produktion des heutigen Sportteils: Thorsten Schmitt, Thomas Steigerwald, Thorsten Jung.

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Bayern

18.30 Uhr: Tarkügücü München – TSV Aubstadt

Verbandsliga Nord

19.30 Uhr: SV Neuhad – TSG Sandershausen

Kreisoberliga Gelnhausen

19.30 Uhr: SG Flörsbachtal – Germ. Rothenberg TSV Höchst – VfR Meerholz

Kreisliga C Gelnhausen

19.30 Uhr: SG Altenhaßlau/E. II – SG Sotzbach/Birstein II

Kreisliga B Hanau

19.30 Uhr: SC 1960 Hanau II – SV Kilianstädten II

Kreispokal Gelnhausen

20.00 Uhr: FSV Bad Orb – TSV Würthheim

IN KÜRZE

Spielverlegung wegen Terminkollision

Fußball (re). In der Kreisliga C Gelnhausen ist das Spiel zwischen dem FSV Bad Orb III und dem SV Salmünster II verlegt worden. Am ursprünglichen Termin, 24. November, trifft sich der SV Somborn zu seiner Jahreshauptversammlung. Deshalb wird die Partie bereits am Mittwoch, 22. November, ab 19.30 Uhr ausgetragen.

Niedergründau II holt nächstes Jahr nach

Fußball (re). Das am vergangenen Wochenende witterungsbedingt ausfallene Spiel der Kreisliga C Gelnhausen zwischen dem FSV Niedergründau II und der SG Sotzbach/Birstein II wird am Mittwoch, 28. Februar 2024, nachgeholt. Anpfiff ist an diesem Abend um 19.30 Uhr.

Julius-Hirsch-Preis für die SG Bornheim

Fußball (re). Die SG Bornheim ist für ihre integrativen Angebote mit dem zweiten Platz des Julius-Hirsch-Preises bedacht worden. Der Frankfurter Verein entwickelte in den vergangenen Jahren zahlreiche Einzelprojekte für eine „Flüchtlingshilfe mit den Mitteln des Fußballs“.



„Draufhauen wäre fehl am Platz“ Kapitän Marcel Wilke nennt Gründe für die Durststrecke beim FC Bayern Alzenau

Von Hagen Schneider

Fußball. Der FC Bayern Alzenau ist in eine kleine Krise geschlittert: Nach zwei völlig überraschenden Niederlagen (1:3 bei Schluslicht TuS Dietkirchen und 0:3-Heimpleite gegen Adler Weidenhausen am vergangenen Samstag) ist die Tabellenführung in der Hessenliga futsch. Die gute Laune bei den Unterfranken aufgrund der bis dato starken Saison droht sich in eine triste Herbststimmung zu verwandeln. Die GNZ fragte bei Alzenau-Kapitän Marcel Wilke (34) nach den Gründen für die beiden unerwarteten Tiefschläge.

NACHGEFRAGT

GNZ: Herr Wilke, die beiden Niederlagen in Dietkirchen und gegen Weidenhausen kamen nach erfolgreichen Wochen aus dem Nichts. Was ist in diesen beiden Spielen schiefgelaufen?

Marcel Wilke: Es ist schwierig, den einen Grund zu finden für die zwei Niederlagen. Irgendwie war in den beiden Spielen nicht mehr die Leichtigkeit vorhanden, die uns bis dahin getragen hat. Vielleicht haben wir Dietkirchen im Unterbewusstsein doch ein bisschen unterschätzt, weil sie Letzter waren. Da kann man vorher warnen wie man will. Dann kam definitiv auch fehlendes Spielglück dazu, vor allem im letzten Spiel gegen Weidenhausen. In Dietkirchen hat uns eine ganz schlechte erste Halbzeit das Genick gebrochen, gegen Weidenhausen müssen wir in Führung gehen. Das 0:1 fällt mit dem Halbleistpiff, vorher hätten wir eigentlich einen Elfmeter kriegen müssen. Da kam dann alles zusammen.

Warum war die Mannschaft nach dem Rückstand nicht mehr in der Lage, zu reagieren?

Man darf nicht vergessen, dass wir keine megaerfahrene ausgebildete Mannschaft sind. Richtig erfahren sind eigentlich nur Almir Ziga und ich. Grundsätzlich sind wir aber ein junges Team, viel-

leicht haben einige den Druck gespürt, weil man ja gegen so einen Gegner zu Hause eigentlich gewinnen muss und die Konkurrenz ja auch gerade gewinnt und davonziehen könnte. Nach dem 0:1 waren wir jedenfalls irgendwie verunsichert.

Spitzenreiter Friedberg ist schon fünf Punkte weg. Besteht die Gefahr, dass man sich jetzt im Spätherbst die eigentlich gute Saison kaputt macht?

Wir wissen ja, wo wir herkommen. Vor der Saison hat keiner von uns Platz eins gefordert. Vielleicht reicht es dann eben „nur“ für die Spitzengruppe und doch nicht für Platz eins. Vielleicht muss man sich das eingestehen. Die Erwartungshaltung an die Mannschaft ist schon extrem hoch gewesen, das halte ich nicht für gut. Wir müssen ein bisschen den Druck rausnehmen, damit die Leichtigkeit wieder zurückkehrt. Klar sind wir ambitioniert und haben hohe Ziele, aber es soll keiner denken, dass wir automatisch auf Platz eins gehören.

Kein Disziplinproblem

Wie wurden die beiden Niederlagen intern aufgearbeitet? Hat Trainer Angelo Barletta Maßnahmen ergriffen?

Angelo hat uns natürlich aufgezeigt, was nicht gut war in den beiden Spielen. Er hat aber auch klar gesagt, dass Dietkirchen die eindeutig schlechtere Leistung war. Die Weidenhausen-Niederlage hört sich mit dem 0:3 deutlich an, aber da hatten wir ungefähr 10:4 Torchancen, das Spiel darf eigentlich niemals so ausgehen.

Es gab also kein Straftaining oder etwas in dieser Art?

Nein. Das bringt aus meiner Sicht auch gar nichts. Das Team hat wirklich einen mega-sauberen Charakter. Draufhauen wäre völlig fehl am Platz. Es liegt auf keinen Fall an der Einstellung der Spieler, das passt alles. Das war vielleicht eher ein Problem in der letzten Saison, aber diese Saison ziehen wirklich alle gut mit, auch in den Trai-



Marcel Wilke verlor mit dem FC Bayern Alzenau nicht nur die letzten beiden Hessenligaspiele, auch die Tabellenführung ist nach den beiden überraschenden Rückschlägen gegen vermeintlich schlagbare Gegner futsch.

ningseinheiten. Die Niederlagen sind keinesfalls auf Probleme mit der Disziplin zurückzuführen.

Lukas Fecher und Giuseppe Signorelli haben in den ersten 15 Spielen so zuverlässig getroffen wie ein Uhrwerk. Jetzt gingen beide Stürmer zweimal leer aus. Wo ist der Faden gerissen?

Giuseppe kommt aus der Verbandsliga und ist auch noch jung, das darf man nicht vergessen. Er hat ja schon 15 Tore gemacht in seiner ersten Saison in der Hessenliga, das ist ja richtig gut. Hätte er die Form aus den ersten Wochen gehabt, könnte er jetzt locker bei 22 Toren stehen. Die Quote von beiden ist immer noch top. Und sie werden auch beide wieder treffen, da mache ich mir keine Sorgen.

Zwei Derbys vor der Brust

Der FC Bayern Alzenau muss vor der Winterpause noch insgesamt vier Punktspiele bestreiten. Dreimal geht es in der Hessenliga noch um Punkte, dazu steigt am Mittwoch,

Table with 5 columns: Team, P, S, N, T, Pkt. Header: Hessenliga. Rows include TG Friedberg, Saunatal, Gießen, Alzenau, Hünfeld, 1960 Hanau, Edersheim, Walldorf, Fernwald, VfB Marburg, Weidenhausen, Stadtallendorf, Griesheim, Waldgrimes, Steinhilber, Hanau 93, Erlensee, Dietkirchen.

FUSSBALLTORSCHÜTZENLISTE

Table with 3 columns: League, Rank, Player, Goals. Rows include 1. Bundesliga (Serhou Yadyal Guirassy, Harry Edward Kane), 2. Bundesliga (Robert Glätzel, Hans Tabakovic), 3. Liga (Dominic Baumann), Regionalliga Südwest (Dejan Galjen), Regionalliga Südwest (Raul C. V. Caldaroska Paula), Hessenliga (Jemal Mohamadadam Kassa), Kreisoberliga Gelnhausen (Leon Burggraf), Kreisliga A Schlüchtern (Julian Dorn), Kreisliga B Schlüchtern (Tobias Beuschler), Kreisliga C Schlüchtern (Christian Freundlieb), Kreisoberliga Hanau (Engin Arslan), Kreisliga A Hanau (Eldin Fazli), Kreisliga B Hanau (Roshan Saffi), Kreisliga C Hanau (Ramazan Karahan), Kreisoberliga Büdingen (Fabian Läter), Hessenliga Frauen (Antonia Wittich), Kreisoberliga Frankfurt Frauen (Juliana Fuss), Kreisoberliga Fulda Frauen (Elisa Ziegler), Kreisliga A Frankfurt (Natalie Kern).

FUSSBALL HEUTE

- Regionalliga Südwest**
19:00 Uhr:
1. FSV Mainz 05 II – KSV Hessen Kassel
- Regionalliga Bayern**
18:30 Uhr:
Würzburger Kickers – FV Illertissen
19:00 Uhr:
SpVgg Bayreuth – FC Augsburg II
Wacker Burghausen – SpVgg Ansbach
- Kreisliga C Gelnhausen**
19:30 Uhr:
Hochland Fischborn II – Flörsbachtal II/Letty.
- Kreisliga A Hanau**
20:00 Uhr:
Spvvg Rodföhr II – FSV Bischolsheim II

Regionalliga Südwest

1	Stuttgarter Kickers	17	9	6	2	33:12	33
2	Hoffenheim II	17	10	2	5	34:14	32
3	Homburg	17	8	6	3	39:23	30
4	VfB Stuttgart II	17	9	5	5	44:32	30
5	Bardotstraße	17	9	6	7	22:27	29
6	Freiburg	17	9	6	6	29:28	29
7	E. Frankfurt II	17	8	4	5	36:26	28
8	Stenbach Hager	17	9	1	7	28:26	28
9	Aalen	17	9	5	5	22:25	26
10	K. Offenbach	17	7	4	6	28:25	25
11	Walldorf	17	7	3	7	25:29	24
12	Mainz 05 II	17	7	2	8	25:31	23
13	Balingen SC	17	6	4	7	22:27	22
14	Kassel	17	6	2	9	25:27	20
15	FSV Frankfurt	17	5	4	8	22:30	19
16	TSG Balingen	17	7	7	8	29:40	13
17	Schott Mainz	17	5	11	11	31:26	9
18	TuS Koblenz	17	2	13	16	16:49	8

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – KSV Hessen Kassel; Samstag, 14.00 Uhr: TSV Stenbach Hager – VfB Stuttgart; Kickers – Kickers Offenbach; Balingen SC – TSG Balingen; VfR Aalen – FC Homburg; Eintracht Frankfurt II – SGV Freiburg; Sonntag, 14.00 Uhr: TSV Schott Mainz – FSV Frankfurt.

Hessenliga

1	TG Friedberg	17	12	3	2	55:22	39
2	Baunatal	17	11	2	2	40:23	37
3	Gießen	17	9	7	1	33:15	34
4	Alzenau	17	11	1	5	40:22	34
5	Hünfeld	18	9	3	6	41:33	30
6	1960 Hanau	17	11	6	3	31:25	28
7	Eddersheim	17	8	3	6	28:27	27
8	Walldorf	17	8	2	7	30:33	26
9	Fernwald	17	7	3	7	33:31	24
10	VfR Marburg	17	7	8	8	28:27	23
11	Weidenhausen	17	6	3	8	25:29	21
12	Stadialendorf	17	5	4	8	30:27	19
13	Griesheim	17	4	8	8	19:26	17
14	Weidenhausen	17	4	9	30:15	16	
15	Stenbach	18	3	5	10	23:40	14
16	Hanau 93	15	4	2	9	22:35	14
17	1960 Hanau	17	3	10	10	22:39	12
18	Dieltkirchen	17	3	11	22:40	12	

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: KSV Baunatal – SV Stenbach; VfR Marburg – Eintr. Stadialendorf; Türk. Göc. Friedberg – SV Weidenhausen; SC 1960 Hanau – FC Bayern Alzenau; Samstag, 14.00 Uhr: Hünfelder SV – FC Hanau 93; FSV Fernwald – SV Vikt. Griesheim; SC Waldgriesen – RW Walldorf; Samstag, 17.00 Uhr: 1. FC Erlensee – TuS Dieltkirchen; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Eddersheim – FC Gießen.

IN KÜRZE

FSV unter Druck

Fußball (re). Für den FSV Frankfurt hat das am Sonntag um 14 Uhr anstehende Regionalliga-Duell beim Tabellenverletzt TV Schott Mainz eine überraschende Bedeutung. Die auf Platz 15 abgerutschten Bornheimer brauchen dringend ein Erfolgserlebnis. FSV-Coach Tim Görner wird nach der 0:2-Niederlage in Fulda personelle Veränderungen vornehmen. Das Hinspiel konnten die Frankfurter knapp mit 4:3 für sich entscheiden.

Balingen: Trainer-Aus

Fußball (re). Trainerwechsel in der Regionalliga Südwest: Die TSG Balingen und Trainer Martin Braun gehen künftig getrennte Wege. Auf der Homepage schreiben die Baden-Württemberger von weitreichender Gespräche und einer tiefgründigen Analyse. Braun war seit Herbst 2019 bei der TSG. Am Wochenende wird das Team von Sportvorstand Fabian Kurth und den aktuellen Co-Trainern Lukas Foelsch und Fabian Fecker betreut.

Selbold: Torjäger weg

Fußball (re). Michel Lovrencic vom Hanauer B-Ligisten SV 1930 Langenselbold scheidet in der Winterpause dem A-Ligisten Eintracht Oberrodensbach an. Damit verliert die Sauer-Elf ihren bis dato besten Torjäger. Lovrencic traf in den bisher 16 Ligaspielen beizits 20-mal. Außerdem verpflichtet Oberrodensbach den 21-jährigen Offensivspieler Ayman Zebir von Germania Großkrotzenburg. Zudem schließen sich die drei ehemaligen Rodensbacher Jugendspieler Mohamed Youssouf, Mesan Alsbayrak und Alexander Busse dem Team an.



Festgedribbelt: Kani Yildirimoglu (am Ball) und der FC Bayern Alzenau hatten in den vergangenen Wochen ergebnismäßig nichts zu lachen. Jetzt wollen die Barletta-Schützlinge beim anstehenden Nachbarschaftsduell in Hanau unbedingt die Trendwende herbeiführen. FOTO: RE

Barletta kündigt personelle Änderungen an

Hessenliga: SC 1960 Hanau – Bayern Alzenau (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (dg). Nach drei Niederlagen aus den jüngsten vier Spielen ist Hessenliga FC Bayern Alzenau auf dem harten Boden der Tatsachen aufgeschlagen. Die Tabellenführung ist passé, für die Barletta-Crew kommt es jetzt darauf an, sich leistungsmäßig wieder zu stabilisieren und den Kontakt zur Spitze im Jahresrendspurt nicht abreißen zu lassen. Insofern kommt der Partie beim SC 1960 Hanau (Samstag, 15 Uhr) aus der Sicht der Unterfranken eine besondere Bedeutung zu.

Insbesondere die jüngsten beiden Auftritte mit den Pleiten gegen Kelkirk Dieltkirchen und den SV Adler Weidenhausen legen den Unterfranken noch schwer im Magen. „Wir haben uns diese Situation sowohl im Positiven als auch im Negativen selbst erarbeitet“, erklärt FCB-Coach Angelo Barletta. „Nach dem starken Saisonstart und dem Sprung an die Tabellenspitze ist bei uns die Erwartungshaltung natürlich gewachsen – und dieser ist unsere junge Mannschaft in jüngster Zeit nicht gerecht geworden.“ Insoweit müssten die jüngsten Misserfolge auch differenziert betrachtet werden, gibt Barletta zu bedenken. „In Dieltkirchen waren wir weitgehend kopflos. Das war gegen Weidenhausen so nicht der Fall. Hier haben wir in den ersten 30 Minuten absolut ordentlich und strukturiert gespielt. Allerdings haben wir in dieser Phase die herausgespielten Chancen samt und anders vergebend. Hier hat auch Giuseppe Signorelli vielleicht das ein oder andere Mal zu viel nachgedacht.“ Wobei Barletta dies unbedingt als konstruktive Kritik verstanden wissen will, der Topotrieger Signorelli habe in der vergangenen Saison auch noch eine Liga tiefer gespielt und sei insoweit einem Anpassungsprozess unterworfen. „Und dann geht das Spiel weiter und wir kassieren kurz vor der Pause den Gegentreffer zum 0:1.“ Was zur Folge gehabt habe, dass sich



seine Mannschaft im zweiten Spielausschnitt regelrecht in die tief stehenden und intensiv verteidigten Weidenhausener vermissen habe. „Zugegebenermaßen sind uns dann die Ideen ausgegangen, und der Gegner hat clever agiert, so dass unter dem Strich eine ärgerliche Niederlage stand.“

Angesichts dessen drängt sich die Frage auf: Wie schaffen es die Unterfranken, die sich zusehends schneller drehenden Negativspirale zu entkommen? Barletta antwortet pragmatisch, „Wir müssen in allererster Linie mal die Ruhe bewahren und uns wieder stabilisieren. Das gilt sowohl für das Defensivverhalten als auch die offensive Ausrichtung, das war in den vergangenen Wochen nachweislich zu wenig, aber meine Jungs haben – und das haben sie zuvor auch bewiesen – das Potenzial, um den Schalter wieder umzulegen.“

Wobei Barletta mit Blick auf das anstehende Match beim SC 1960 Hanau teaminterne Umstellungen ankündigt, die Startformation werde diesmal schon eine andere sein. Mit Details dazu hielt sich der Coach allerdings zurück. Fest steht allerdings, dass der Japaner Ota Kosuke, dessen Rot-Sperre abgelaufen ist, wieder in den Kader zurückkehrt und eine weitere Option für die Defensiv-Zentrale darstellt. Ansonsten dürfen sich die Akteure Nicola Jürgens oder auch Moritz Ull, die in der Vorwoche von der Bank aus kamen, eventuell Hoffnungen auf einen Platz in der Startelf machen. Zum kommenden Gegner SC 1960 Hanau sagt Barletta, „Sie spielen als Aufsteiger eine sehr gute Rolle und wir hatten beim 1:0-Sieg im Hinspiel (Lukas Fecher erzielte am 5. August das goldene Tor für den FCB). Anmerkung der Redaktion: große Mühe mit ihnen. Das haben wir natürlich im Hinterkopf. Die Jungs wissen, was auf sie zukommt

– und jeder weiß, was er zu tun hat, damit wir wieder in die Erfolgsspur kommen.“

Erne erwartet „sehr intensive Partie“, Demir fällt aus

Aufsteiger SC 1960 Hanau spielt als aktueller Tabellensechster bislang eine hervorragende Runde, zuletzt gab es ein 1:1 gegen den ambitionierten Tabellendritten FC Gießen. Hanau's Coach Savas Erinc sagt im Nachgang dieser Partie: „Das Remis geht sicherlich in Ordnung, allerdings hatten wir uns einige gute Chancen herausgespielt und hätten die Partie mit etwas mehr Konsequenz auch gewinnen können.“ Grundsätzlich sei seine Mannschaft sehr gut in der Liga angekommen, „wir waren bestrebt, in der Anfangsphase der Saison so viele Punkte wie möglich zu holen, was uns gelungen ist. Aus dieser Position heraus können wir die kommenden Aufgaben ohne den ganz großen Druck angehen. Was sich positiv auf die Leistung auswirken sollte.“

Der FC Bayern Alzenau stelle in dieser Saison eine Mannschaft, „die zu Recht auf den vorderen Plätzen steht“. Dass dieses Team jetzt ein kleines Tief durchlebe, ändere nichts an der Schwere der Aufgabe für seine Mannschaft. „Das wird eine sehr intensive Partie, das ist uns bewusst. Alzenau wird mehr als 100 Prozent geben, um den Turnaround zu schaffen. Und wir brauchen gegen diesen Gegner einen Matchplan, der perfekt aufgehen muss, wenn wir etwas Zählbares aus der Partie mitnehmen möchten. Gut ist, dass wir zu Hause spielen, denn hier waren wir bisher in aller Regel bärenstark.“ Zum SCHI-Personal: Den Hanauern fehlt der gelb-rot gesperrte Arif Demir, der Einsatz des angelehnten Francesco Calabrese (Probleme mit dem Oberschenkel und dem Knie) entscheidet sich kurzfristig. „Er war gegen Gießen unser bester Mann. Insofern hoffen wir, dass wir ihn spielfähig bekommen“, sagt Erinc abschließend.

Vor Gericht: Kaminski-Sieg über den OFC

Fußball (re). Die Personalie Alfred Kaminski bleibt für Regionalligist Kickers Offenbach auch weiterhin eine Baustelle. In dieser Woche war ein weiterer Arbeitstermin des beurlaubten Ex-Cheftrainers und ehemaligen Leiters des Nachwuchsleistungszentrums des OFC anhängig. RichterIn Katja Molitor verkündete im Zuge dieser Verhandlung nach kurzer Beratung mit den zwei Schöffen ein Urteil. Darin wurde die Befristung des Vertrages von Kaminski bis zum 31. Dezember 2024 für nicht zulässig erklärt. Das Arbeitsverhältnis bestehe demzufolge laut Kaminski Anwalt auch über diesen Zeitpunkt hinaus weiter. Der OFC wird gegen diesen Urteilsspruch aller Voraussicht nach in Berufung gehen. Kickers-Vizepräsident Peter Roth kommentierte das Urteil so: „Sofern das Schlichtungsgremium die Befristung von Verträgen in solchen Fällen in die Kategorie „branchenüblich“ fallen würde, Kaminski verdient laut Recherchen der „Offenbach-Post“ beim OFC 6.000 Euro im Monat. Inwiefern vor diesem Hintergrund eine außergerichtliche Einigung (die sich an einer entsprechenden Abfindung orientieren würde) realistisch ist, muss abgewartet werden.“

Eine Vorschau zum anstehenden Regionalliga-Spiel von Kickers Offenbach am Samstag um 14 Uhr beim Spitzenreiter Stuttgarter Kickers lesen Sie in der GNZ-Samstagsausgabe.

Abstiegskampf in Reinkultur

Hessenliga

Fußball (re). In der Hessenliga gastiert der FC Hanau 93 am Samstag um 14.30 Uhr beim Hünfelder SV. Dabei geht es um wichtige Punkte im Abstiegskampf. Für den 1. FC Erlensee steht ebenfalls am Samstag um 17 Uhr das richtungswisende Tabellenkeller-Match gegen den TuS Dieltkirchen an.

Hünfelder SV – FC Hanau 93
Der HSV hat zuletzt drei Mal in Folge verloren – das könnte für die Gäste ein Ansatzpunkt sein. „Der Sieg in Fernwald hat gut getan, jetzt wollen wir den Schwung mit nach Hünfeld nehmen und dort etwas Zählbares mitnehmen“, meint Hanau's Co-Trainer Alexander Konjevic, der den auf Geschäftsreise weilenden Cheftrainer Kreso Ljubicic vertreten wird. Insofern spekuliert der Übungsleiter sogar auf drei Punkte. Die Trainingswoche gestaltete sich schwierig. Wegen schlechter Platzverhältnisse an der Kastanienallee musste das Mittwochtaining ausfallen, am gestrigen Donnerstag trainierten die 93er dann auf dem Kunstrasenplatz in Steinheim. Die anstehende Rückkehr des zuletzt erkrankten fehlenden Stürmers Filip Pandza dürfte die personelle Situation beim Tabellendritletzen weiter verbessern. Ansonsten gibt es keine Ausfälle zu verzeichnen.

1. FC Erlensee – TuS Dieltkirchen
Erlensee sollte gewarn sein: Die Mannschaft von TuS-Trainer Steffen Moritz hat aus den zurückliegenden vier Partien immerhin sieben Zähler geholt. Bei den Gästen fällt Abwehrchef Luca Bergmann weiterhin mit einer Knieverletzung aus. Torhüter Tim Kuhl zeigt sich kürzlich ein- bis zweifach. Zu seinem Einsatz ist fraglich. Als Vertreter stünde Christian Scheller parat. Ein kleines Fragezeichen rankt zudem noch hinter dem Einsatz des angeschlagenen Kapitäns Pascal Hamann. „Auf uns wartet ein chtes K-0-Spiel, nur dass es bei uns entschieden kein Elfmeterschießen geben wird“, sagt FCE-Trainer Jochen Breideband.

Viktoria und Bamberg wollen vor allem Fußball arbeiten

Regionalliga Bayern: Aschaffenburg trifft auf die schwächste Heimmannschaft – Probleme nach Trainingseinheiten auf Kunstrasen – Florian Pieper ist einsatzbereit

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Das Ziel des Viktoria-Sportvorstandes ist noch erreichbar: 30 Punkte wollte Benni Hotz vor der Winterpause der **Fußball-Regionalliga Bayern**. 24 stehen bislang auf dem Konto der Aschaffenburg. Für die Mannschaft ist damit klar, dass sie die beiden noch ausstehenden Spiele tunlichst gewinnen sollte. Der ersten Schritt dazu ist die Auswärtspartie bei Eintracht Bamberg (Samstag, 14 Uhr). Auf dem Papier sieht mal alles wieder ganz einfach aus. Die Oberfranken sind mit 16 Punkten auf dem Relegationsplatz 16, haben den schwächsten Sturm der

» Wir fahren nirgendwo hin und sagen: Da müssen wir gewinnen. «

Simon Goldhammer, Viktoria-Trainer

Liga (17 Tore), die zweitschlechteste Abwehr (43 Gegentore) und die miserabelste Heimbilanz aller Vereine – nur acht Punkte in neun Spielen.

Knapper 1:0-Hinspielsieg

Trotzdem darf die Statistik nicht zu vorschnellen Schlüssen verleiten. »Wir fahren nirgendwo hin und sagen: Da müssen wir gewinnen«, ist sich Viktoria-Trainer Simon Goldhammer bewusst, dass seine Mannschaft jeden Erfolg hart erarbeiten muss. »Unsere Spiele stehen fast immer Spitz auf Knopf«, verweist er auf die Statistik. Nur in fünf der bisher 29 Partien gab es Siege oder Nieder-



So gut beispielbar wie im Hinspiel im August wird der Rasen in Bamberg nicht sein. Tom Schulz (rechts) und der SV Viktoria Aschaffenburg gehen als Favorit ins Gastspiel bei Marc Reischmann und dessen FC Eintracht Bamberg. Foto: Petra Reith

lagen mit mehr als einem Tor Unterschied. Auch im Hinspiel war das 1:0 der Aschaffener lange Zeit umkämpft.

Nun hat der Aufsteiger Bamberg seit fünf Spielen nicht mehr gewonnen, aber dabei immerhin dreimal 0:0 gespielt. Und diese

Stabilität in der Abwehr gibt der Eintracht neue Hoffnung. Nach dem Remis in Ansbach vor einer Woche sagte Trainer Jan Gernlein,

das sei mehr Arbeit als Spiel gewesen. »Aber das sind auch wir. Äußere Umstände annehmen und voll auf das Spiel fokussieren.«

Diesen Fokus will er gegen die Viktoria erneut sehen. Da werden die Zuschauer am Samstag kaum filigranen Fußball erwarten können, dafür viel Kampf auf beiden Seiten und das wohl auf einem Rasen, der im November ebenfalls nicht in Bestform sein kann.

Ob die Viktoria mit einem Erfolg heimfährt, wird über eine Prozentrechnung entschieden. Gegen Fürth war die Mannschaft nicht bei 100 Prozent, wie Goldhammer später einräumte. »Dann reicht es in dieser Liga nicht.« In Bamberg erwartet der Trainer daher, dass die Spieler eine Leistung wie in Buchbach beim 3:1-Auswärtssieg vor zwei Wochen zeigen.

Ohne Schäfer und Nadaroglu

Allerdings ist vor dem letzten Auswärtsspiel des Jahres die Personalsituation wieder einmal problematisch. In dieser Woche musste das Training teilweise auf dem Kunstrasen stattfinden, prompt stellten sich bei Roberto Desch, Lucas Sitter und Gianluca Schäfer Probleme ein, zu Wochenbeginn konnten außerdem Silas Zehnder und Daniel Cheron nicht mittrainieren. Schäfer wird in Bamberg definitiv ausfallen, bei dem restlichen Quartett hofft Goldhammer noch. Viele Alternativen bleiben ihm nicht, denn Arda Nadaroglu (Grippe) sowie Kai Philipp und Laif Reiling (beide Corona) fahren ebenfalls nicht mit.

Es gibt aber auch eine gute Nachricht. Florian Pieper hat die ganze Woche trainiert. Nach dem

Spiel gegen Fürth klagte er über Beschwerden am Knöchel, das war dann aber doch kein größeres Problem.

In Bamberg setzt Goldhammer nicht wie zuletzt in Buchbach auf eine Taktik mit langen Bällen in die Spitze. Er erwartet einen tief

» Äußere Umstände annehmen und voll auf das Spiel fokussieren. «

Simon Goldhammer gibt die Devise vor

stehenden Gegner und geht daher von »langen und geduldigen Ballbesitzphasen« aus. »Wir müssen uns mit Kombinationen Raum für die Angriffe schaffen.« Die zuletzt bessere Deckung der Gastgeber, die auf einen Fünferkette setzen, »muss man erst mal knacken«. Klingt nach richtig viel Arbeit.

Wir berichten LIVE

Wir begleiten die Viktoria am Samstag nach Bamberg: Können die Aschaffener bei der Eintracht ungemein wichtige Punkte einfahren? **Alle Chancen, Tore, aktuelle Einschätzungen** oder Videos mit Trainer- und Spielerstimmen – das alles gibt es **ab 14 Uhr LIVE in unserem Viktoria-Blog**.

Aburbar ist der SVA-Blog in der ME-App und unter main-echo.de/viktoria

♥ 102

Alzenau will in Hanau raus aus der Abwärtsspirale

Hessenliga: Noch drei richtungsweisende Spiele

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Hält der FC Bayern Alzenau weiter den Anschluss an die Tabellenspitze der **Fußball-Hessenliga** oder vergrößert sich der Abstand der Barletta-Elf zu den führenden Teams noch vor der Winterpause? Der erste Teil dieser entscheidenden Frage beantwortet sich mit dem Auswärtsspiel der Bayern beim Hanauer SC 1960 am Samstag (14 Uhr, Herbert-Dröse-Stadion).

»Das war zweifelsfrei der glücklichste Sieg in der Vorrunde«, kann sich Angelo Barletta noch gut an den 1:0-Erfolg gegen den starken Aufsteiger erinnern. Die Alzenauer Aufstiegskonkurrenten Türk Gücü Friedberg (gegen Weidenhausen), KSV Baunatal (gegen SV Steinbach) und FC Gießen (in Eddersheim) stehen am Wochenende allesamt vor lösbaren Aufgaben.

»Was unter dem Strich hängen bleibt, sind sechs Gegentore gegen zwei Abstiegskandidaten. Und das ist zu viel«, fasst der Alzenauer Coach die beiden Niederlagen in Dietkirchen (1:3) und zu Hause gegen Weidenhausen (0:3) zusammen. Auch der bis dato so treffsicheren Offensive gelang in den beiden Matches nur ein Tor, noch dazu handelte es sich hierbei um einen von Almir Ziga verwandelten Foulelfmeter.

»Natürlich waren wir alle enttäuscht. Das Ziel ist es jetzt, dass wir den Rückstand auf Türk Gücü Friedberg und Baunatal bis zur Winterpause nicht weiter anwachsen lassen«, sagt FCB-Vereinsvorsitzender Andreas Trageser zur aktuellen Situation.

Die Vorgabe des Funktionärs kann angesichts der kommenden Begegnungen gegen den Hanauer SC, zu Hause gegen Erlensee und in Walldorf durchaus als Herkules-Aufgabe bezeichnet werden. »Wir wollen den aktuellen Negativlauf so kurz wie möglich halten«, hofft Barletta, dass seine Elf im altherwürdigen Herbert-Dröse-Stadion wieder zurück in die Erfolgsspur findet. Eines steht für

den Ex-Profi jedoch auch fest: »Wir werden keinen Aktionismus betreiben.« Um bei seinen Kickern eine »gewisse Lockerheit im Kopf und den Muskeln« wieder zu erlangen, reduzierte der 46-Jährige den Trainingsaufwand unter der Woche auf drei Einheiten.

Respekt vor risikobereitem SC

»Sie haben uns im Hinspiel vor etliche Probleme gestellt. Wir hatten eigentlich einen ganz anderen Plan, den wir dann in der Halbzeit umstellen mussten«, blickt Barletta auf die Vorrunde zurück. »Sie sind fußballerisch sehr stark, gehen ein hohes Risiko ein und spielen riskante Pässe im Zentrum«, charakterisiert der Alzenauer Coach die Spielweise der Hanauer.

Die internationale Truppe mit kurdischen Wurzeln übernahm in dieser Spielzeit die Vormachtstellung des Stadtrivalen Hanau 93 und rangiert aktuell auf dem sechsten Tabellenplatz – bei einem weniger ausgetragenen Spiel. Mit einem Sieg könnte die Elf von Trainer Savas Erinc sogar nach Punkten mit Alzenau gleichziehen – sofern das Nachholspiel gegen Hanau 93 gewonnen wird.

Apropos Erinc. Dieser wird in der Winterpause zur TSG Hoffenheim wechseln und von Taner Yalcin beerbt werden. Offensichtlich löste der Verlust von Erinc einen kleinen Schock beim HSC aus. Auf die 0:6-Niederlage in Baunatal folgte eine 0:5-Heimpleite gegen Türk Gücü Friedberg. »Danach haben sie sich aber wieder gefangen, was für ihre Qualität spricht«, so Barletta.

Tsifnas an der Seitenlinie

Gegen Alzenau wird Erinc nicht an der Seitenlinie stehen, da er für Hoffenheim im Einsatz ist. Sein Vertreter ist bei den Bayern kein Unbekannter: Hanau Co-Trainer Christos Tsifnas war am Prischoss lange im Nachwuchsbereich tätig.

Barlettas Vorgabe vor der kurzen Fahrt in die Brüder-Grimm-Stadt: »Kein Gegentor fangen und die Abwehr wieder stärken.« So wollen die Bayern ihre Negativspirale durchbrechen.

HEIMSPIEL

SO 19.11. 17:00 UHR

UNTERMAINHALLE
ELSENFELD

PACK MIT AN BEI
HENSEL RECYCLING!
www.hensel-recycling.com

ELEKTROTECHNIK | SMART HOME | E-VISION
ELEKTRO DIALOG
www.elektro-dialog.de

**OFFIZIELLER
FITNESSPARTNER**
DES TV GROSSWALLSTADT
clever fit Großwallstadt
Einsteinstraße 2 • T 06022 6871970

TICKETS: SHOP.TV GROSSWALLSTADT.DE

Anzeige

Beiderseits harsche Kritik am Schiedsrichter-Auftritt

Regionalliga: Stuttgartarter Kickers – Kickers Offenbach 1:0 (1:0)

Fußball (oi). Nach zuvor drei Auswärtssiegen haben die Offenbacher Kickers in der Regionalliga Südwest nach dem Hinspiel auch das Rückspiel gegen die Stuttgartarter Kickers 0:1 verloren. Nach der Partie ließen weder die in Abstiegsgefahren geratenen Hessen, noch der Aufsteiger und Tabellenführer aus Schwaben ein gutes Haar am Schiedsrichter-gespann.

„Es ist schwer zu akzeptieren, dass Schieds- und Linienrichter so massiv ins Spiel eingegriffen haben“, sagte Christian Neidhart. Der OFC-Coach nahm nicht nur Anstoß an der Roten Karte gegen Offenbachs Flügelstürmer Keanu Stauda nach 36 Spielminuten, sondern bekannte offen, dass der Schiedsrichter zum Nachteil von Stuttgart „ein klares Handspiel von uns nicht gesehen hat“. Stuttgarts Trainer Mustafa Ünal pflichtete bei: „Es war ein gutes und intensives Spiel, bis die Schiedsrichter in beide Richtungen eingegriffen haben. Das waren zwei Supermannschaften, und dann machen die so eine Show. Ich kann mich gar nicht freuen. Heute sind nicht die Spieler aufgefallen, sondern die Schiedsrichter.“

Nach Keanu Stauda sieht auch OFC-Co-Trainer Jouke Faber Rot

Erst hatte Marvin Maier, der am Samstag sein zweites Regionalliga-Spiel leitete, ein unüberrahbares Handspiel von Offenbachs Innenverteidiger Alexander Sorge im Strafraum nicht geahndet (29.), dann Stauda wegen einer vermeintlichen Tätscheligkeit – und im Zuge der Offenbacher Beschwerden auch noch Co-Trainer Jouke Faber – die Rote Karte gezeigt (36.). Die strittige Szene war der Höhepunkt einer ganzen Reihe von Konfrontationen unmittelbar zuvor: Erst handelte Offenbachs Arh Cesen sich Gelb ein (34.), dann räumte der Ex-Offenbacher Campagna OFC-Spielmacher Alvarez ab (35.), ehe zwischen Moreno Giesel beim Flanken nicht gestört, der von drei Offenbachern umringte Dickhuber legte mit dem



Sah Rot und schwächte damit sein Team: Der Offenbacher Keanu Stauda (am Ball). FOTO: GNZ

brannte (35.). In dieser aufgeheizten Stimmung trückte Stauda Dickhuber aus, was Stuttgart's Torjäger zu einem Kempler mit Ellenbogen-einsatz und zu einer weiteren Provokation gegen den da bereits am Boden liegenden Stauda veranlasste. Der Offenbacher sprang auf und leistete sich mit der Hand für einen Sekundenbruchteil eine Berührung an Dickhubers Schulter-Hals-Bereich. Dickhuber sah Gelb, und nachdem der Assistent an der Linie lange auf seinen Chef eingedrückt hatte, sah Stauda Rot.

In Unterzahl bot der OFC eine kämpferisch ordentliche Leistung. Den Nachweis, zu elft für Punkte gegen die Siegt gut sein zu können, blieb die Mannschaft von Christian Neidhart jedoch schuldig. Nach vielversprechendem Beginn mit Halbachancen für Sturmspitze Urbich (4.) und Alvarez (6.), geriet Offenbach bereits nach einer Viertelstunde ins Hintertreffen. Typisch das 0:1 nach 20 Minuten, bei dem der OFC einmal mehr seine eklektische Schwäche im Umschaltspiel bei Ballverlust offenbarte: Sorge verlor ohne große Not den Ball. Stuttgart's Kammerbauer stürmte über links, wurde von Moreno Giesel beim Flanken nicht gestört, der von drei Offenbachern umringte Dickhuber legte mit dem

Kopf ab auf Sinan Tekerci, der aus 13 Metern den Siegtreffer erzielte.

Ansonsten blieben brisante Torraum-szenen in einem Krampf- und Kampfspiel hüben wie drüben aus. Warum Stuttgart um den Aufstieg spielt und Offenbach gegen den Abstieg, wurde trotzdem sichtbar: Stuttgart, das mit hohem Anlauf die Spielentfaltung des OFC hemmte, verfolgte einen Plan, ließ selbst auf holprigem Gelände den Ball und damit den Gegner laufen, wo Offenbach den Ball schleppte, ohne zu wissen, was mit dem Ball überhaupt anzufangen sei, keinen kurzen Weg in die Spitze fand, unständlich mit Quer- und Rückpässen das letzte bisschen Tempo aus dem eigenen Spiel nahm und auch bei Ecken und Freistößen harmlos blieb.

- **Statistik**
Kickers Offenbach: Brinkies – Arh Cesen, Sorge, Breitenbach, Moreno Giesel – Müller (81. Garcia), Vetter (59. Jopek) – Wanner (71. Marcos), Alvarez (59. Nazarov), Stauda – Urbich (73. Hadzic).
SR: Maier (TuS Windschlag).
Zuschauer: 6800.
Tor: 1:0 Tekerci (20.).
Rote Karte: Stauda (36./OFC/Tätscheligkeit), Jouke Faber (36./Co-Trainer OFC/Meckern).

Zwei wichtige Dreier erkämpft

Hessenliga

Fußball (fra). In der Hessenliga haben die beiden abstiegsgefährdeten Teams des FC Hanau 93 und des 1. FC Erlensee wichtige Siege eingefahren. Am kommenden Mittwoch treffen die beiden Hanauer Kreisvertreter dann im direkten Duell aufeinander.

Hünfelder SV – FC Hanau 93 3:5 (3:2)

Auch ohne den beruflich vindernden Cheftrainer Kresso Ljubicic kamen die 93er zum immens wichtigen Auswärts-Dreier und drehten in der Rhönkampfbahn einen 2:3-Pausenrückstand noch um. Matchwinner war diesmal Lutfrim Kodraliu, dem in der Endphase die Treffer zum 4:3 und 5:3 gelang. Vor rund 250 Zuschauern sah es nicht immer nach einem Sieg der Gäste aus. Gerade in der ersten Halbzeit lag das Chancenplus klar aufseiten der Hünfelder. „Wir haben uns in der Halbzeit geschworen, dass wir in den Sieg glauben müssen“, berichtete 93-Co-Trainer Alexander Konjovic. Dies gelang den Gästen ein-drucksvoll. Konsequenz: Das Team der 93er strotzt nach zwei starken Auswärtssiegen mit insgesamt neun Treffern derzeit vor Selbstvertrauen. **SR:** Lecke (Gilsershausen). **Z:** 220. **Tore:** 0:1 Ferukoci (5.), 1:1 Kassa (10./HE), 2:1 Fröhlich (12.), 2:2 Bumann (28.), 3:2 Träppler (41.), 3:3 Sen (56./3:4), 3:4 und 3:5 Kodraliu (77./88.). **B. V.:** Kassa (Hünfeld) scheitert mit FE an 93er-Keeper Galic (67.).

1. FC Erlensee – TuS Dietkirchen 4:0 (1:0)

Im Tabellenkeller brennt noch Licht. Nach zuletzt acht sieglosen Spielen in Folge hat Fußball-Hessenliga 1. FC Erlensee im Kellerduell gegen Schlussspieler TuS Dietkirchen dank einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung einen immens wichtigen 4:0-Sieg eingefahren. Die Elf von Trainer Jochen Breidband verbesserte sich in der Tabelle auf den drittletzten Platz. „Man hat von Beginn an gespürt, dass die Mannschaft wusste, um was es geht. Es muss allerdings jedem klar sein, dass dies nur der erste Schritt war“, meinte ein erleichtertener FCER-Sportchef Chris Sickmann.

SR: Ziemher (Kindsbach). **Z:** 150. **Tore:** 1:0 Abovandinou (9.), 2:0 Köhler (48.), 3:0 Niegisch (64.), 4:0 Damm (82.). **Gelb-Rote Karte:** Wagner (72./E).

Regionalliga Südwest						
1. FSV Mainz 05 II – KSV Hessen Kassel	4:1					
TSV Steinbach Haiger – TuS Koblenz	1:1					
Stuttgarter Kickers – Kickers Offenbach	1:0					
Balingen SC – TSG Balingen	2:0					
VfB Aalen – FC Heimbach	1:6					
Eintracht Frankfurt II – SGV Freiberg	1:1					
TSV Schott Mainz – FSV Frankfurt	1:1					
1. Stuttgarter Kickers	18	10	6	2	34:12	36
2. Homberg	18	9	3	6	45:24	33
3. Hoffenheim II	17	10	2	5	34:14	32
4. VfB Stuttgart II	17	9	3	5	44:32	30
5. Freiberg	18	9	3	6	30:29	30
6. Bardsstadt	17	9	5	7	35:31	29
7. E. Frankfurt II	17	9	5	5	37:27	29
8. Steinbach Haiger	18	9	2	7	29:27	29
9. Mainz 05 II	18	8	2	8	29:32	26
10. Aalen	18	9	6	6	23:31	26
11. K. Offenbach	18	7	4	7	28:26	25
12. Balingen SC	18	7	4	7	24:27	25
13. Waldorf	18	7	3	7	25:29	24
14. Kassel	18	7	10	2	26:31	20
15. FSV Frankfurt	18	5	8	2	23:31	20
16. TSG Balingen	18	2	7	9	29:42	13
17. Schott Mainz	18	6	11	2	22:47	9
18. TuS Koblenz	18	2	13	3	17:50	9

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Kickers Offenbach – VfR Aalen; Samstag, 14.00 Uhr: KSV Hessen Kassel – TSV Steinbach Haiger; SGV Freiberg – TSG Hoffenheim II; FSV Frankfurt – Balingen SC; FC Heimbach – Eintracht Frankfurt II; FC Astoria Waldorf – Bardsstadt Fulda; TSG Balingen – 1. FSV Mainz 05 II. Sonntag, 14.00 Uhr: VfB Stuttgart II – TSV Schott Mainz; TuS Koblenz – Stuttgarter Kickers.

Regionalliga Bayern						
Würzburger Kickers – VfL Ilserlesheim	2:0					
SpVgg Bayern II – FC Augsburg II	0:1					
Wacker Burghausen – SpVgg Ansbach	0:0					
SV Schalding-Heining – FC Memmingen	2:0					
Eintracht Bamberg – Vikt. Aschaffenburg	2:0					
Greuther Fürth II – TSV Buchbach	4:0					
1. FC Schweinfurt – DJK Wilhelms- abes						
1. Würzburg	21	15	5	0	48:14	53
2. Vitziling	20	13	2	3	49:26	47
3. TSV Eintracht München	20	14	3	4	38:16	43
4. Aufstade	20	14	4	4	37:15	40
5. Schweinfurt	21	9	4	8	37:31	33
6. Augsburg II	21	9	4	8	37:31	33
7. Ilserlesheim	21	9	2	10	35:39	29
8. Nürnberg II	21	6	9	6	33:40	27
9. Bayern II	21	6	9	6	27:26	27
10. FC Bayern II	17	7	5	5	37:35	26
11. Ansbach	21	7	5	9	29:33	26
12. Greuther Fürth II	21	6	7	8	29:37	24
13. Aschaffenburg	20	7	3	10	22:29	24
14. Burghausen	21	7	3	11	27:36	24
15. Schalding-Heining	21	4	12	5	25:41	19
16. Bamberg	21	3	4	12	19:49	19
17. Memmingen	21	4	15	2	26:52	14
18. Buchbach	20	3	11	6	18:41	10

Hessenliga						
KSJ Baunatal – SV Steinbach	2:0					
VfB Marburg – Eintr. Stadellendorf	0:3					
Türk Gücü Friedberg – SV Weidenhausen	2:0					
SC 1960 Hanau – FC Bayern Alzenau	0:2					
Hünfelder SV – FC Hanau 93	3:5					
FSV Fernwald – VfL Griesheim	1:1					
SC Waldgriesim – RW Waldorf	1:1					
1. FC Erlensee – TuS Dietkirchen	4:0					
FC Liederbach – FC Gießen	3:1					
1. Baunatal	18	12	4	2	42:23	40
2. TSG Friedberg	18	12	3	3	57:25	39
3. Gießen	18	9	7	2	34:18	34
4. Alzenau	18	11	1	6	40:24	34
5. 1960 Hanau	17	10	1	6	37:35	31
6. Hünfelder	19	9	7	3	44:38	30
7. Erlensee	18	9	3	6	31:28	30
8. Waldorf	18	8	3	7	31:26	26
9. Fernwald	18	7	4	7	34:32	25
10. Weidenhausen	18	7	3	8	28:31	24
11. VfB Marburg	18	7	2	9	29:35	23
12. Stadellendorf	18	6	8	3	33:27	22
13. Waldgriesim	18	5	4	9	33:52	19
14. Griesheim	18	4	6	8	20:37	18
15. Hanau 93	16	5	2	9	27:38	17
16. Erlensee	17	4	9	3	20:27	15
17. Steinbach	19	3	5	11	23:42	14
18. Dietkirchen	18	3	3	12	22:44	12

Die nächsten Spiele: Mittwoch, 19.30 Uhr: FC Hanau 93 – 1. FC Erlensee; Freitag, 19.30 Uhr: FC Liederbach – VfL Griesheim; Samstag, 14.00 Uhr: Eintr. Stadellendorf – Hünfelder SV; FC Gießen – VfB Marburg; Türk Gücü Friedberg – SV Steinbach; Sonntag, 14.30 Uhr: VfB Weidenhausen – SC Waldgriesim; TuS Dietkirchen – 1. FC Fernwald; FC Bayern Alzenau – 1. FC Erlensee; FC Hanau 93 – KSJ Baunatal.

Görner-Elf enttäuscht erneut

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Regionalligist FSV Frankfurt bot gestern Nachmittags Enttäuschendes. Die Bornheimer kamen beim Schiedsrichter TSV Schott Mainz nicht über ein aus ihrer Sicht ärgerliches 1:1-Reis hinaus.

TSV Schott Mainz – FSV Frankfurt 1:1 (1:1)

Den Führungstreffer für den FSV erzielte Offensivakteur Malik McLemore, der nach 36 Minuten eine Unachtsamkeit der Mainzer Abwehr nutzte. Die Fans, die das Match auf dem Kunstrasenplatz im Mainzer Stadtteil Mombach live verfolgten, sahen eine insgesamt niveauarme Begegnung, in der Mittelfeldakteur Raphael Assibey-Mensah Mitte der zweiten Halbzeit für die Rheinheissen ausglich. Nach zuletzt drei Niederlagen in Folge schafften die Bornheimer immerhin einen Teilerfolg, der dem in die Kritik geratenen Trainer Tim Görner nur bedingt weiterhilft wird.

Schiedsrichter: Huthmacher. **Zuschauer:** 693. **Tore:** 0:1 McLemore (36.), 1:1 Assibey-Mensah (76.).

Barlettas Krisen-Rat: „Blick auf die Tabelle verboten“

Hessenliga: SC 1960 Hanau – FC Bayern Alzenau 2:0 (1:0) / Torwartwechsel und Rot für Seikel

Fußball (dg). Hessenligist FC Bayern Alzenau befindet sich weiterhin in einer Negativspirale. Die Unterfranken verloren das Nachbardschaftsduell beim SC 1960 Hanau mit 0:2 und kassierten damit die vierte Niederlage in Folge. Dem nutzte es unter dem Strich zwar nichts, das Trainer Angelo Barletta wie angekündigt erhebliche Veränderungen in der Anfangsformation vorgenommen hatte.

Kosuke Ota, Nicola Jürgens und vor allem Keeper Fabian Wolpert rotierten in die Anfangsformation. „Ich wollte auf der Torwartposition wieder mehr Erfahrung reinbringen, vor allem vor dem Hintergrund der hohen Gegentreffer-Quote in den jüngsten Partien“, begründete Barletta diesen bemerkenswerten Schritt, der sich allerdings in diesem Fall nicht spielerisch auswirkte.

In der ersten Halbzeit dieses Matches im Herbert-Dröse-Stadion fühlten sich die Alzenauer Fans in den Verlauf des jüngsten Heimspiels gegen Weidenhausen erinnert. Die Gäste spielten sich in der Anfangsphase Chancen durch Signorelli und Jürgens (der den Posten traf) heraus. Zählbares war dabei allerdings nicht zu verbuchen. Die Hanauer kamen erst nach einer

guten halben Stunde das ein oder andere Mal gefährlich vor das Bayern-Tor.

Wie gegen Weidenhausen kassierten die Barletta-Schützlinge zum psychologisch ungünstigen Zeitpunkt unmittelbar vor dem Seitenwechsel dem Nackenschlag in Form der 1:0-Führung für Hanau. Die Alzenauer Deckung zeigte sich in der 44. Minute indisponiert, der Hanauer japanischer Mittelfeld-Dribbler Yu Ataka schweißte das Leder aus zwölf Metern mit seinem starken linken Fuß humorlos in den Bayern-Kasten. „Das haben wir stumperhaft verteidigt, daran gibt es nichts zu rütteln. Unter dem Strich leisten wir uns viele Unkonzentriertheiten“, monierte Barletta.

Die Konsequenz: Alzenau lief im zweiten Durchgang zunehmend unentspannt dem Rückstand hinterher, während die Hanauer kompakt und konsequent verteidigten. In der 62. Minute ergab sich für die Gäste die große Chance zum Ausgleich, aber der momentan an einer lateralen Ladehemmung leidende Signorelli scheiterte nach starker Vorarbeit von Djebbari aus fünf Metern am Hanauer Keeper. „Wir verkrampfen dann immer wieder und denken zu viel, anstatt einfach Fußball zu spielen“, erklärte Barletta im Nachgang nicht nur mit Blick auf diese Situation, sondern auf den abermals

erfolgslosen Auftritt seiner Schützlinge über die volle Spieldauer.

Der Bayern-Coach brachte frisches Personal von der Bank, in der Schlussviertelstunde drehten die Alzenauer weiter an der Offensiv-Schraube und wollten den Ausgleich, der partout nicht fallen wollte, mit allen Mitteln erzwingen. Endgültig nach hinten los ging der Schuss aus Bayern-Sicht in der Nachspielzeit, als die Hanauer zu einem Konter ansetzten, den erneut Ko Ataka zum entscheidenden 2:0 für die Hanauer abschloss. Was wiederum Alzenaus Mittelfeld-dynamiker Paul Seikel so frustrierte, dass er einen Gegenspieler foulte und dafür mit Knallrot vom Platz flog. „Ich fand diese Entscheidung etwas überzogen, das ist verdammt ärgerlich. Ebenso gab es die ein oder andere fragwürdige Abseits-Situation, die zu unseren Ungunsten ausgelegt wurde“, gab der enttäuschte Barletta zu bedenken, um ferner nachzuschreiben: „Wir stehen uns derzeit aufgrund der Erwartungshaltung selbst im Weg. Die Phase ist schwierig. Wir sollten uns auf den Anfang der Saison besinnen, da haben wir einfach drauflos gespielt und Chancen gehabt.“ Die Mannschaft schaut zu sehr auf die Tabelle, wir sollten nicht so viel über Platzierungen reden, uns auf das fußballerische Wesentliche

fokussieren und am besten den Blick auf die Tabelle verbieten. Dann kommt auch die Lockerheit zurück und es wird wieder besser.“ Die nächste Gelegenheit, den Abwärtstrend zu beenden, haben die aktuell auf Platz vier rangierenden Alzenauer am kommenden Samstag im Heimspiel gegen Erlensee.

„Hanau Co-Trainer“ Christos Tsifnas, der dem beruflich in der Türkei weilenden Chefcoach Savas Erinc vertrat, sagt: „Wir haben das Spiel aufgrund unserer Mentalität gewonnen. Wir haben auch Phasen im Spiel überstanden, wo wir ein bisschen Glück hatten, das Alzenau nicht den Torabschluss gefunden hat. Unter dem Strich war es aber ein verdienter Sieg für uns.“ Erinc indes lobte Tsifnas dafür, dass er im Verlauf der Partie Matchwinner Ataka von der Außenbahn ins Zentrum stellte und damit für einen spielerisch entscheidenden Impuls sorgte.

● **Statistik**
FC Bayern Alzenau: Wolpert – Wilke, Ota, Ziga, Bhatti (80. Yildirimoglu), Seikel, Garcia (65. Kern), Djebbari, Jürgens, Fecher (87. Banso), Signorelli. **Schiedsrichter:** Pröls. **Zuschauer:** 250. **Tore:** 1:0 Ataka (44.), 2:0 Ataka (90.). **Rote Karte:** Seikel (90.+/Foulspiel).

REGIONALLIGA BAYERN

Würzburger Kickers – FC Augsburg II	2:0
Spvgg Bayreuth – FC Augsburg II	0:1
SVW Burghausen – Spvgg Ansbach	0:0
1. FC Schweinfurt 05 – DJK Vilzing	abges.
FC Eintr. Bamberg – Vikt. Aschaffenburg	2:0
Greuther Fürth II – TSV Buchbach	4:0
SV Schalding-Heining – FC Memmingen	2:1

1. (1.) Würzburger Kickers	21	16	5	0	48:14	53
2. (2.) DJK Vilzing	20	15	2	3	49:26	47
3. (3.) TürkGücü München	20	13	4	3	38:16	43
4. (4.) TSV Aubstadt	20	12	4	4	37:15	40
5. (5.) 1. FC Schweinfurt 05	20	10	3	7	35:31	33
6. (7.) FC Augsburg II	21	9	4	8	37:31	31
7. (6.) FV Illertissen	21	9	2	10	35:39	29
8. (8.) 1. FC Nürnberg II	20	8	3	9	43:40	27
9. (9.) Spvgg Bayreuth	21	6	9	6	27:26	27
10. (10.) Bayern München II	17	7	5	5	37:35	26
11. (11.) Spvgg Ansbach	21	7	5	9	29:33	26
12. (14.) Greuther Fürth II	20	7	3	10	33:37	24
13. (12.) Vikt. Aschaffenburg	20	7	10	10	22:29	24
14. (13.) SVW Burghausen	21	7	3	11	27:36	24
15. (15.) SV Schalding-Heining	21	5	4	12	25:41	19
16. (16.) FC Eintr. Bamberg	21	5	4	12	19:43	19
17. (17.) FC Memmingen	21	4	2	15	26:52	14
18. (18.) TSV Buchbach	20	3	1	16	18:41	10

Spvgg Bayreuth – FC Augsburg II 0:1 (0:1). – Schiedsrichter: Maximilian Ziegler (Gerolzhofen). – Zuschauer: 1916. – Tore: 0:1 Ehrlich (42.)

Greuther Fürth II – TSV Buchbach 4:0 (1:0). – Schiedsrichter: Manuel Steigerwald (Karlstadt). – Zuschauer: 262. – Tore: 1:0 Bornschein (25.), 2:0 Littig (56.), 3:0 Bornschein (62./Foulelfmeter), 4:0 Se. Müller (73.). – Besondere Vorkommnisse: Goumas (Gr. Fürth II) hält Foulelfmeter von Ammari (51.)

SV S.-Heining – FC Memmingen 2:1 (1:0). – Schiedsrichter: Andreas Dinger (Regensburg). – Zuschauer: 800. – Tore: 1:0 Zillner (8.), 2:0 Kurz (54.), 2:1 P. Maier (56.)

Wacker Burghausen – Spvgg Ansbach 0:0. – Schiedsrichter: Tobias Wittmann (Wendelkirchen). – Zuschauer: 1571

Würzburger Kickers – FV Illertissen 2:0 (0:0). – Schiedsrichter: Thomas Stein (Aschaffenburg). – Zuschauer: 2339. – Tore: 1:0 Kurzweg (81.), 2:0 Saliou Sané (90.+6)

Die nächsten Spiele:

FC Augsburg II – SV Schalding-Heining	Sa 14:00
FC Memmingen – DJK Vilzing	Sa 14:00
FV Illertissen – 1. FC Nürnberg II	Sa 14:00
Spvgg Ansbach – TürkGücü München	Sa 14:00
Greuther Fürth II – 1. FC Schweinfurt 05	Sa 14:00
TSV Aubstadt – Würzburger Kickers	Sa 14:00
TSV Buchbach – FC Eintr. Bamberg	Sa 14:00
Vikt. Aschaffenburg – SVW Burghausen	Sa 14:00
Bayern München II – Spvgg Bayreuth	So 14:00

Pipinsried wirft 1860 aus dem Pokal

FUSSBALL. Der TSV 1860 München ist im bayerischen Toto-Pokal überraschend schon im Viertelfinale ausgeschieden. Der Fußball-Drittligist verlor am Samstag bei dem zwei Klassen tiefer spielenden FC Pipinsried mit 0:1 (0:1). Dadurch vergaben die Löwen eine Chance, sich als Gewinner des Landespokals für die erste Runde des nächstjährigen DFB-Pokals zu qualifizieren. »Das ist sehr, sehr enttäuschend. Ich kann mich nur entschuldigen für die Leistung, die meine Mannschaft abgerufen hat«, sagte Trainer Maurizio Jacobacci.

Daniel Gerstmayer hatte den Bayernligisten bereits in der 5. Minute in Führung gebracht. Die Sechziger spielten ab der 66. Minute nach einem Platzverweis gegen die Gastgeber in Überzahl. Zudem bekamen die Münchner kurz vor Schluss einen Foulelfmeter zugesprochen; doch Albion Vrezei schoss den Ball vom Punkt an die Querlatte.

Ende Oktober waren bereits die Regionalligisten Würzburger Kickers und FV Illertissen ins Halbfinale eingezogen. Die für Samstag in Rosenheim angesetzte Partie zwischen TürkGücü München und dem FC Ingolstadt wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt. *dpa*

Deutsche U17 holt bei WM Gruppensieg

FUSSBALL. Die deutschen U17-Fußballer gehen als Gruppensieger in das Achtelfinale der Weltmeisterschaft in Indonesien. Der DFB-Nachwuchs gewann am Samstag mit 3:0 (2:0) gegen Venezuela auch sein abschließendes Vorrundenspiel. Zuvor waren jeweils 3:1-Erfolge gegen Mexiko und Neuseeland gelungen. Gegner in der Runde der besten 16 ist am kommenden Dienstag (9.30 Uhr/Sky) das Team aus den USA.

Gegen Venezuela sorgte Robert Ramsak in Jakarta schon in der ersten Minute für die Führung. Eric da Silva Moreira (42.) und erneut Ramsak (57.), der angeschossen wurde, erzielten die weiteren Treffer für die Mannschaft von Trainer Christian Wück. Angesichts des schon vor dem Spiel feststehenden Weiterkommens hatte Wück auch die Torhüter neu in seine Startformation berufen. *dpa*

Bei Alzenau liegen die Nerven blank

Hessenliga: FC Bayern kassiert beim SC Hanau die dritte Niederlage in Folge – Rote Karte für Paul Seikel

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Der FC Bayern Alzenau hat am 18. Spieltag in der Fußball-Hessenliga seinen Negativtrend nicht gestoppt. Ganz im Gegenteil kassierte die Barletta-Elf beim SC Hanau 1960 die dritte Niederlage in Folge. Trotz der 0:2-Pleite in der Brüder-Grimm-Stadt bleibt die Tabellenspitze für die Bayern aber bei sechs Zählern Rückstand weiter in Schlagdistanz. Dabei profitierten die Alzenauer vom überraschenden 3:2-Auswärtssieg des Favoritenschrecks Adler Weidenhausen bei Türk Gücü Friedberg. Als Spitzenreiter grüßt nun der KSV Baunatal, der sich seinerseits mit 2:0 gegen den SV Steinbach durchsetzte.

»Derzeit völlig unzufrieden«

»Wir sind derzeit völlig unzufrieden. Das steht außer Frage«, räumte FCB-Coach Angelo Barletta nach dem Match in Hanau ein. Wie blank die Nerven bei den Bayern aktuell liegen, zeigen drei Vorkommnisse zum Ende und nach der Partie. Zunächst holte sich Paul Seikel in der dritten Minute der Nachspielzeit mit einem Frustfoul an Travis Parker eine völlig unnötige Rote Karte ab. Das Fußballjahr 2023 dürfte für den Ex-Bernbacher damit gelaufen sein. Nach dem Abpfiff geigte der sichtlich angefressene Co-Trainer Dennis Bochow noch auf dem Platz. Referee Prölss seine Meinung über dessen Leistung. In der Tat legte der Schiedsrichter einige enge Entscheidungen zugunsten der Gastgeber aus, was die Alzenauer Fans mit »Schieber«-Rufen quittierten. Und zu guter Letzt geriet beim Gang in die Kabinen Almir Ziga mit einem Hanauer Spieler aneinander, sodass Barletta die erhitzten Gemüter wieder beruhigen musste.

In sportlicher Hinsicht erwischten die Bayern im Herbst-Dröse-Stadion einen guten Start und dominierten die ersten 30 Minuten. Mit aggressivem Pressing gab es viele Ballgewinne für Alzenau zu verzeichnen, was auch Christos Tsifnas registrierte. »Wir hatten zu diesem Zeitpunkt so einige Probleme, insbesondere mit unserem Stellungsspiel«, gestand



Der Alzenauer Paul Seikel (rechts) auf dem Weg zu einer Großschance in der ersten Halbzeit. In der Nachspielzeit kassierte der Ex-Bernbacher eine Rote Karte. Foto: Jörg Albert

SC Hanau 1960 – FC Bayern Alzenau

2:0

Hanau: Samarelli – Farahat, Schaal, Topic (65. Suzuki), Dogan – Aygül, Schulz (33. Parker) – Ataka, Calabrese, Ferreira (74. Pummarrin) – Amiri (90.+4 Wronski), -

Alzenau: Wolpert – Bhatti (80. Yildirimoglu), Wilke, Ziga, Ota – Seikel, Garic (65. Kern), Djebbari, Jürgens – Signorelli, Fecher (87. Danso). – **Tore:** 1:0 Ataka (44.), 2:0 Ataka

(90.+2). – **SR:** Prölss (Ober-Ramstadt). – **Zuschauer:** 250. – **Gelbe Karten:** Amiri, Miller, Parker – Ziga. – **Rote Karte:** Seikel (90.+3, Alzenau, grobes Foulspiel).

der Hanauer Co-Trainer ein. Und die Begegnung hätte auch ganz anders verlaufen können, wenn Fecher (1.), Jürgens (14.), Signorelli (24.) oder Seikel (43.) ihre guten Chancen in Tore umgemünzt

Hintergrund: Am Mittwoch im Pokal gegen Bieber

Bereits am Mittwoch (19 Uhr) ist Bayern Alzenau in der dritten Runde des Kreispokals Gelnhausen beim SV Germania Bieber gefordert. Obwohl die Partie beim unangefochtenen Spitzenreiter der Kreisliga A Gelnhausen auf dem Papier als klare Angelegenheit erscheint, ist Vorsicht geboten. Bieber ist im Ligabetrieb noch ungeschlagen und erzielte bereits 58 Treffer in 15 Begegnungen. (ja)

hätten. Aber hätte, wenn und aber – es gilt zu konstatieren, dass die Alzenauer in den vergangenen drei Matches gerade einmal einen Treffer durch einen verwandelten Foulelfmeter von Ziga erzielt haben. »Giuseppe fehlt im Moment die Lockerheit. Er denkt zu viel nach«, sagt Barletta über seinen Top-Torjäger Signorelli. Und der zweite Goalgetter der Weiß-Blauen, Lukas Fecher, wirkt überspielt und bräuchte augenscheinlich eine Verschnaufpause.

Dazu kommen Nachlässigkeiten in der Abwehr, die wie in Hanau durch eine katastrophale Aktion von Saher Bhatti zu Gegentreffern führen. Ataka (44.) nutzte einen Fehlpass des Linksverteidigers und netzte kurz vor dem Halbzeitpfiff zum 1:0 ein. Im zweiten

Durchgang ließen sich die Hanauer die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, standen taktisch diszipliniert in der Abwehr und übten mit hoher Laufbereitschaft viel Druck auf die Bayern aus. »Ich bin sehr zufrieden. Dass die Jungs Fußball zocken können, wissen wir. Wenn dazu noch der Einsatzwille kommt, auch über die Schmerzgrenze hinaus zu gehen, ist vieles möglich«, freute sich Tsifnas über den 2:0-Sieg, den Ataka (90.+2) mit seinem zweiten Treffer in der Nachspielzeit perfekt machte.

Und die Bayern? »In den drei letzten Spielen bis zur Winterpause wollen wir uns stabilisieren und die Lockerheit zurückbekommen«, so das abschließende Statement von Barletta.

Die Aschaffener Realität heißt Abstiegskampf

Regionalliga Bayern: Viktoria verliert 0:2 in Bamberg – Schwache zweite Halbzeit – Platzverweis für Baier

Von unseren Mitarbeitern
ROMAN GROMBACH UND KLAUS GAST

Viktoria Aschaffenburg ist endgültig im Abstiegskampf der Fußball-Regionalliga Bayern angekommen. Nach einer illusionslosen Leistung verlor die Mannschaft von Trainer Simon Goldhammer mit 0:2 beim Dritttletzen Eintracht Bamberg und ist nun nur noch fünf Punkte vom ersten Relegationsplatz entfernt. Die Bilanz der letzten Wochen spricht eine eindeutige Sprache: In den ver-

»Ich habe keine richtige Torchance gesehen.«

Simon Goldhammer, Viktoria-Trainer

gangenen sieben Spielen holte die Viktoria gerade einmal vier Punkte und verließ den Platz dabei fünfmal als Verlierer - bei einem Torverhältnis von 5:12.

Die absolute Harmlosigkeit in der Offensive war auch in Bamberg mit entscheidend für die Pleite. Für die einzige wirklich gefährliche Situation im Strafraum sorgte Luca Dähn mit einem Kopfball in der 88. Minute. Der Innenverteidiger ist mit vier Treffern derzeit der »Torschützenkönig« der Aschaffener.

Dabei spielten die Gäste im ersten Durchgang recht passabel, hatten gegen die wie von Goldhammer erwartet eher zurückgezogen agierenden Bamberger deutlich mehr Spielanteile. Allerdings trat das große Defizit, das

Viktoria Aschaffenburg

2:0

Bamberg: Ljevisc, Kettler, Popp, Schmitt, Leistner (ab 83. Linz) – Hartwig (ab 80. Valdez), Kollmer (ab 73. Reck), Reischmann – Görtler (ab 69. Lang), Hack (ab 86. Sperl) – **Aschaffenburg:** Grün – Boutakhrif, Stein, Dähn, Zehnder – Desch (ab 62. Kleiner), Baier, Schulz (ab 62. Fernan-

des) – Cheron (ab 62. Klement), Pieper, Paraschiv **Zuschauer:** 536. – **Schiedsrichter:** Schreiner (Pfarrkirchen) **Tore:** 1:0 Ljevisc (50.), 2:0 Hack (55.) (ab 86. Sperl) **Gelbe Karten:** Sperl, Lang, Olschewski – Cheron (4), Desch (3), Schulz (8). **Rote Karte:** Baier (77., grobes Foulspiel)

sich schon durch die gesamte Saison zieht, deutlich zutage. Die Mannschaft schafft es nicht, in dominierenden Phasen gefährlich in den Strafraum zu kommen.

Gefahr entstand für das Tor der Eintracht nur bei drei Fernschüssen. Tom Schulz scheiterte zweimal am Torhüter, Benjamin Baier an der Latte. »Mit Glück geht mal einer rein«, sagte Dähn nach dem Spiel, wohlwissend, dass es nicht reicht, sich in dieser Liga auf das Glück zu verlassen. »Ich habe keine richtige Torchance gesehen, dabei wollten wir im und am Strafraum viel mehr Präsenz zeigen«, war Goldhammer enttäuscht, »dass wir aus unserem Ballbesitz so wenig machen.«

Pieper mit Schulterverletzung

Eine kleine Erklärung: Florian Pieper, der in der Anfangsphase auf die Schulter gefallen war, spielte mit Schmerzen weiter, eine Sturmalternative stand dem Trainer nicht zur Verfügung. Zurück in Aschaffenburg stellte sich dann heraus, dass Pieper sich in dieser Szene einen Schulterreckgelenksprengung zugezogen hat. Der

30-Jährige muss operiert werden und fällt etwa drei Monate aus.

In Bamberg konnte die Viktoria mit der ersten Halbzeit dennoch halbwegs zufrieden sein, doch der zweite Durchgang wirft zahlreiche Fragen auf. »Das war von uns viel zu wenig, das müssen wir aufarbeiten«, bekannte Dähn. Auch der Trainer konnte es nach Spielschluss nicht erklären: »Da muss ich erst einmal eine Nacht drüber schlafen.«

Die zuvor bis auf eine Szene in der 38. Minute (Boutakhrif klärte gegen Ljevisc) im Angriff ähnlich blassen Bamberger drehten nach dem Seitenwechsel kurzfristig richtig auf – das reichte, um die Gäste zu schlagen. Bei eigenem Einwurf in der gegnerischen Hälfte ließ sich die Viktoria anfängerhaft auskontern. Ljevisc überwand Torhüter Max Grün mit einem beherzten Schuss (50.). Vier Minuten später verwandelte Hack einen Freistoß aus rund 20 Metern. »Das waren zu einfache Fehler, die zu Toren geführt haben«, ärgerte sich Goldhammer. »Zwei Treffer innerhalb so kurzer Zeit sind in unserer momentanen Situation ein

richtiger Genickschlag.« Kurze Zeit später bewahrte Grün die Mannschaft mit einer Glanzparade gegen Görtler sogar vor dem 0:3.

Dass die Viktoria danach wieder etwas besser zurück in die Partie fand, war allenfalls für die Optik und kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass an diesem Nachmittag nichts ferner lag als eine Aufholjagd.

Zu allem Überfluss handelte sich Benjamin Baier auch noch einen Platzverweis ein – für den Routinier ist es nach einer Gelb-Roten Karte im August bereits die

»Das war von uns viel zu wenig, das müssen wir aufarbeiten.«

Luca Dähn, Viktoria-Innenverteidiger

zweite Hinausstellung, für die Mannschaft die insgesamt vierte in dieser Saison.

In der momentanen Verfassung ist die Viktoria ein willkommenen Aufbauegger für angeschlagene Vereine. Bamberg war seit fünf Spielen sieglos, Fürth bis zum Sieg am Schönbusch vor einer Woche sogar seit sechs Partien. Vielleicht ist es da ein Hoffnungsschimmer, dass Burghausen, der nächste Gegner, seit drei Spielen unbesiegt ist. »Wir müssen jetzt sehen, dass wir gegen Wacker Punkte holen«, dachte Dähn bereits an den kommenden Samstag. Nach der Winterpause heißen die ersten Gegner der Viktoria dann ab Ende Februar Bayern München, TürkGücü, Würzburg, Nürnberg und Bayreuth.

HESSENLIGA

Türk Gücü Friedberg – SV Adler Weidenhausen	2:3
VfB Marburg – Eintr. Stadallendorf	0:3
Hanauer SC – Bayern Alzenau	2:0
KSV Baunatal – SV Steinbach	2:0
Hünfelder SV – FC Hanau 93	3:5
SC Waldgirmes – Rot-Weiß Waldorf	3:1
FSV Fernwald – SC Vikt. Griesheim	1:1
1. FC Erlensee – TuS Dietkirchen	4:0
FC Eddersheim – FC Gießen	3:1

1. (2.) KSV Baunatal	18	12	4	2	42:23	30
2. (1.) Türk Gücü Friedberg	18	12	3	3	57:25	39
3. (3.) Bayern Alzenau	18	11	1	6	40:24	34
4. (4.) FC Gießen	18	9	7	2	34:18	34
5. (6.) Hanauer SC	17	10	1	6	33:25	31
6. (5.) Hünfelder SV	19	9	7	4	44:38	30
7. (7.) FC Eddersheim	18	9	3	6	31:28	30
8. (8.) Rot-Weiß Waldorf	18	8	2	8	31:36	26
9. (9.) FSV Fernwald	18	7	4	7	34:32	25
10. (11.) SV Adler Weidenhausen	18	7	3	8	28:31	24
11. (10.) VfB Marburg	18	7	2	9	29:35	23
12. (12.) Eintr. Stadallendorf	18	6	4	8	33:27	22
13. (14.) SC Waldgirmes	18	5	9	3	33:52	19
14. (13.) SC Vikt. Griesheim	18	4	6	8	20:37	18
15. (15.) FC Hanau 93	16	5	2	9	27:38	17
16. (17.) 1. FC Erlensee	17	4	3	10	27:33	15
17. (16.) SV Steinbach	19	3	5	11	23:42	14
18. (18.) TuS Dietkirchen	18	3	3	12	22:44	12

Die nächsten Spiele:

FC Eddersheim – SC Vikt. Griesheim	Fr 19:30
FC Gießen – VfB Marburg	Sa 14:00
Eintr. Stadallendorf – Hünfelder SV	Sa 14:00
Türk Gücü Friedberg – SV Steinbach	Sa 14:00
TuS Dietkirchen – FSV Fernwald	Sa 14:30
FC Hanau 93 – KSV Baunatal	Sa 14:30
Bayern Alzenau – 1. FC Erlensee	Sa 14:30
SV Adler Weidenhausen – SC Waldgirmes	Sa 14:30
Rot-Weiß Waldorf – Hanauer SC	So 15:00

FRAUEN-BUNDESLIGA

1899 Hoffenheim – SGS Essen	0:3
1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt	0:2
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg	2:0
Bayer Leverkusen – RB Leipzig	1:1
Werder Bremen – Bayern München	0:2

1. (1.) Bayern München	8	6	2	0	15:3	20
2. (2.) VfL Wolfsburg	8	6	1	1	19:6	19
3. (3.) 1899 Hoffenheim	8	4	2	2	23:12	14
4. (5.) SGS Essen	8	4	2	2	14:6	14
5. (6.) Eintracht Frankfurt	8	4	2	2	15:10	14
6. (4.) Bayer Leverkusen	8	3	4	1	15:8	13
7. (7.) Werder Bremen	8	3	1	4	16:10	10
8. (8.) 1. FC Köln	7	3	0	5	10:11	9
9. (9.) SC Freiburg	7	2	3	3	9:16	8
10. (10.) RB Leipzig	8	1	2	5	7:19	5
11. (11.) 1. FC Nürnberg	8	1	0	7	4:25	3
12. (12.) MSV Duisburg	8	0	2	6	5:26	2

Umstrittenes Tor bringt Bayern auf Kurs

Fußball: Münchnerinnen siegen in Bremen mit 2:0

Die Fußballerinnen des FC Bayern bleiben auch nach dem 8. Spieltag Spitzenreiter der Bundesliga. Beim Tabellensiebten Werder Bremen gewann der deutsche Meister am Sonntag 2:0 (2:0), die Tore vor 3049 Zuschauerinnen und Zuschauern im Stadion Platz 11 erzielten Magdalena Eriksson (2. Minute) und Katharina Naschenweng (24.). Sorgen gab es wegen Nationalspielerin Giulia Gwinn, die nach einem Schlag auf den rechten Fuß vorzeitig ausgewechselt wurde (83.) und anschließend in die Kabine humpelte.

Schärfster Verfolger der Münchnerinnen (20 Punkte) bleibt der VfL Wolfsburg (19), der bereits am Samstag Schlusslicht MSV Duisburg 2:0 (2:0) bezwungen hatte. Dahinter folgen Hoffenheim, Essen und Frankfurt (je 14). Bremen ist Siebter (10).

Bayern-Trainer Alexander Straus bot gegen Werder nahezu alle Stars auf. Im Vergleich zum jüngsten 2:2 in der Champions League gegen AS Rom gab es nur zwei Wechsel in der Anfangsformation: Sydney Lohmann ersetzte Nationalteamkollegin Linda Dallmann, Sarah Zadrazil machte Platz für Samantha Kerr, die ihr Startelf-Debüt für die Münchnerinnen feierte.

Torhüterin gestoßen

Früh im Spiel dominierten die Bayern, wobei die Führung umstritten war. Bei Erikssons Kopfball gab Bayern-Kapitänin Glodis Viggosdottir der Bremer Torhüterin Livia Peng einen Stoß, weshalb diese hinter die Torlinie fiel und keine Chance hatte, den in hohem Bogen in ihre Richtung fliegenden Ball abzuwehren. Ebenfalls nach einer Ecke fiel das 2:0.

Freigang eröffnet für Eintracht

Eintracht Frankfurt kam vier Tage vor dem Heimspiel gegen den Champions-League-Sieger aus Barcelona zu einem 2:0 (1:0)-Sieg beim Aufsteiger 1. FC Nürnberg. Nationalspielerin Laura Freigang brachte die Gäste in der 24. Minute in Führung, die Lara Prasnikar (67.) nach dem Seitenwechsel ausbaute. In der Schlussphase wurde es noch einmal turbulent. Zunächst verpasste Barbara Dunst (83.) mit einem Pfostenschuss das 3:0 für die Frankfurterinnen, ehe Nürnbergs Abwehrspielerin Madeleine Steck (90.) aus 20 Metern das Lattenkreuz traf. *dpa*

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest	
19:00 Uhr:	Kickers Offenbach – VfR Aalen
Hessenliga	
19:30 Uhr:	FC Eddersheim – SC Vikt. Griesheim
Verbandsliga Süd	
19:30 Uhr:	Pans Neu-Isenburg – 1. FCA Darmstadt
20:00 Uhr:	DJK Spr. Bad Homburg – SG Bornheim/GW
Kreisoberliga Büttingen	
19:30 Uhr:	SVP Dieltdenheim – SV Rastadt

Regionalliga Südwest

1	Stuttgarter Kickers	18	10	6	2	34:12	36
2	Homburg	18	9	6	3	35:34	33
3	Hoffenheim II	17	10	5	5	34:14	32
4	VfB Stuttgart II	17	9	5	5	44:32	30
5	Freiburg	18	7	3	7	30:29	30
6	Barockstadt	17	8	7	6	29:31	29
7	E. Frankfurt II	18	5	5	5	37:27	29
8	Sternbach Haiger	18	2	7	9	29:27	29
9	1905 Oßlf.	17	5	7	8	29:27	26
10	Aalen	18	5	6	6	23:31	26
11	K. Offenbach	18	4	7	7	28:26	25
12	Bahlinger SC	18	4	7	7	24:27	25
13	Waldorf	17	3	7	7	25:29	24
14	Kassel	18	6	10	26:31	20	
15	FSV Frankfurt	18	5	5	8	23:31	20
16	TSG Balingen	18	2	7	9	29:42	13
17	Schott Mainz	18	1	6	11	22:47	9
18	TuS Koblenz	18	2	13	17:50	9	

Die nächsten Spiele: Freitag, 19:00 Uhr: Kickers Offenbach – VfR Aalen; Samstag, 14:00 Uhr: KSV Hessen Kassel – TSV Sternbach Haiger; Sonntag, 15:00 Uhr: TSG Hoffenheim II/FSV Frankfurt – Balingen SC; FC Homburg – Eintracht Frankfurt II; FC Astoria Waldorf – SC Barockstadt Fulda; TSG Balingen – 1. FSV Mainz 05 II; Sonntag, 14:00 Uhr: VfB Stuttgart II – TSV Schoemann TuS Koblenz – Stuttgarter Kickers; Dienstag, 19:00 Uhr: TSG Hoffenheim II – FC Astoria Waldorf; Mittwoch, 19:00 Uhr: SV Barockstadt Fulda – VfB Stuttgart II.

Hessenliga

1	Baunatal	18	14	2	2	42:23	40
2	TG Friedberg	18	12	3	3	57:25	39
3	Gießen	18	9	7	2	34:18	34
4	Alzenau	18	11	6	6	40:24	34
5	FC Hanau	17	10	6	6	32:25	31
6	Hüffeld	19	9	3	7	44:38	30
7	Eddersheim	18	9	6	3	31:28	30
8	Waldorf	18	8	8	8	31:36	26
9	Erlenfeld	17	10	7	6	39:26	25
10	Weidenhausen	18	7	8	8	28:31	24
11	VfB Marburg	18	7	9	9	29:35	23
12	Stadialendorf	18	6	4	8	33:27	22
13	Waldgries	18	4	9	9	33:52	19
14	Griesheim	18	4	8	8	20:37	18
15	Erlenensee	18	5	10	30:34	18	
16	Hanau 93	17	5	10	28:41	17	
17	FC Gießen	17	10	11	28:42	14	
18	Dieckrieken	18	3	12	22:44	12	

Die nächsten Spiele: Freitag, 19:30 Uhr: FC Eddersheim – SC Vikt. Griesheim; Samstag, 14:00 Uhr: Eintr. Stadialendorf – Hüffeld; FC Gießen – VfB Marburg; TuS Gießen Friedberg – SV Sternbach; Sonntag, 14:30 Uhr: SV Weidenhausen – FC Waldgries; TuS Dieckrieken – FSV Fernwald; FC Bayern Alzenau – 1. FC Erlenensee; FC Hanau 93 – KSV Baunatal; Sonntag, 15:00 Uhr: RW Waldorf – SC 1905 Hanau.

Verbandsliga Nord

1	Wolfgang	17	13	2	2	36:16	41
2	Barockstadt II	17	13	4	4	46:23	39
3	CSC Kassel	17	10	4	4	38:20	33
4	Bad Soden	17	9	6	2	41:24	33
5	Erlenfeld/Lembach	17	10	7	6	39:26	31
6	Lichtenau	16	8	4	2	22:18	28
7	Vellmar	17	9	0	8	37:42	27
8	Sandershausen	16	8	1	7	46:33	25
9	Bronzell	17	4	4	4	29:42	25
10	Neuhof	16	7	3	6	30:21	24
11	Kleinallerode/Hd	17	7	3	7	31:28	24
12	Dörnberg	17	6	2	9	37:51	20
13	Steden	16	6	4	7	28:32	19
14	Eichenzell	17	5	3	9	37:33	18
15	Willingen	17	3	2	12	22:45	11
16	Sand	16	2	7	13	15:56	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 14:30 Uhr: OSC Vellmar – SG Kleinallerode/Hd; Samstag, 15:30 Uhr: SC Willingen – SG Bronzell; Lichtenauer PV – TSG Sandershausen; Samstag, 16:00 Uhr: SG Erlenfeld/Lembach – CSC Kassel; Sonntag, 15:00 Uhr: SV Barockstadt Fulda II – SSV Sand; SV Neuhof – SV Buchonia Frieder; FSV Wolfgang – FSV Dörnberg; Mittwoch, 19:00 Uhr: SSV Sand – Lichtenauer PV.

FSV zu Hause unter Zugzwang

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Weiter unter Zugzwang im Abstiegskampf befindet sich Regionalligist FSV Frankfurt. Die Crew von Trainer Tim Görner muss sich nach dem mageren Remis beim Tabellenvorletzten Schott Mainz in der Vorwoche nun gegen den Bahlinger SC (Samstag, 14 Uhr, PSD-Bank-Arena) nach der Decke strecken. Die Gäste aus Baden-Württemberg haben bislang auch noch keine Bäume ausgerissen und gerade einmal fünf Punkte mehr auf dem Konto als die Bornheimer. Für den bislang heimischschwachen FSV wird es darauf ankommen, in der Offensive zwingender zu agieren, als das bislang der Fall war.

Angeschlagener Boxer trifft auf marschierende Gäste

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – 1. FC Erlenensee (Samstag, 14.30 Uhr)

Fußball (dg). Hessenliga-Derbyzeit in Alzenau: Der heimische FC Bayern empfängt am Samstag um 14.30 Uhr den 1. FC Erlenensee zum ebenso brisanten wie richtungsweisenden Nachbarschaftsduell. Die Gastgeber aus Unterfranken haben die zurückliegenden vier Punktspiele allesamt vergeigt und haben dadurch die Tabellenführung abgeben müssen. Die abstiegsgefährdeten Erlenenser hingegen verspüren nach den jüngsten beiden Siegen Rückenwind und haben plötzlich das rettende Tabellenufer wieder in Sichtweite.

Die Alzenauer haben sich am vergangenen Mittwoch beim 10:1-Kantersieg im Kreispokal beim A-Ligisten Germania Bieber den Frust von der Seele geschossen. Es versteht sich von selbst, dass die Barletta-Crew am Samstag die aktuelle Liga-Platzenserie beenden und den Bock umstoßen will.

Barletta: Statistiken sind Schall und Rauch

„Ich habe schon am vergangenen Samstag in unserem Match beim SC 1960 Hanau einen Aufwärtstrend festgestellt. Wir hatten es nicht verdient, zu verlieren, uns hat in der ein oder anderen Situation einfach das Torglück gefehlt“, betont FCB-Chefcoach Angelo Barletta. „Der Pokalauftritt in Bieber hat gutgetan, da haben auch unsere Stürmer wieder getroffen, Giuseppe Signorelli sogar fünfmal. Dieses positive Gefühl nimmt die Mannschaft jetzt natürlich mit.“ Dass Erlenensee jetzt mit viel Rückenwind in Alzenau aufläuft, interessiert Barletta indes nur peripher. „Man sieht doch an uns selbst, was solche Statistiken wert sind: Wir fahren nach Dietkirchen, alles spricht für uns, und am Ende verlieren wir trotzdem.“ Insofern gelte es für seine Mannschaft, in erster Linie nach sich selbst zu schauen und sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. In personeller Hinsicht wird sich bei den Unterfranken nach Auskunft des Coaches nichts ändern: „Wir haben zurzeit glücklicherweise keine Verletzten und es gibt derzeit keinen Grund, erhebliche Veränderungen vorzunehmen –



Traf am Mittwoch im Kreispokal in Bieber fünf Mal und will jetzt mit seinen Alzenauern im anstehenden Derby den Negativtrend in der Liga beenden: Bayern-Angriffeur Giuseppe Signorelli (am Ball). FOTO: RE

auf, das sich jetzt punktemäßig wieder etabliert bei uns tun muss.“ Das Hinspiel hatten die Alzenauer im Übrigen mit 4:2 gewonnen. Beim 1. FC Erlenensee dämpft der Sportliche Leiter Chris Sickmann angesichts der jüngsten beiden Siege die Euphorie. „Natürlich waren die beiden Siege gegen Dietkirchen und beim FC Hanau 93 sehr wichtig für uns. Wir haben ein Stück weit den Anschluss geschafft, was aber wiederum auch zeigt, wie eng es in dieser Liga zugeht.“ Zudem

dürfte nicht außer Acht gelassen werden, „dass es in den acht Spielen zuvor für uns alles andere als rund gelaufen ist und wir uns dadurch in Schwierigkeiten gebracht haben.“ Insofern sei die Leistungsstabilität im Hinblick auf die weiteren Saisonverlauf das oberste Erlenerse Gebot. „Für uns geht es jetzt darum, die gute Ausgangsposition, die wir uns gegen Dietkirchen und bei Hanau 93 erarbeitet haben, mit einem Punktgewinn in Alzenau zu vergolden.“ Wo bei der nächste Gegner aus der Sicht von Sickmann zur Unzeit auf den 1. FC Erlenensee zukommt. „Alzenau ist momentan natürlich der viel zitierte angeschlagene Boxer. Wir erwischen sie in einer schlechten Phase und das Match hat außerdem Derby-Charakter. Deswegen wird es für uns alles andere als einfach, denn der FC Bayern wird alles versuchen,

um die aktuelle Negativserie in der Liga gegen uns zu beenden.“ Chefcoach Jochen Breidenbach setzt noch folgende Einschätzung hinzu: „Wir müssen in der Tat mit bedingungslossem Willen und maximaler Mentalität auftreten. Es geht uns vor diesem Derby nicht um irgendwelche Kampfansagen, sondern einfach darum, dass wir im Sinne der Sache unseren Matchplan umsetzen und die Lehren aus der Hinspielniederlage gegen Alzenau ziehen.“

FCE mit zwei „Mittelfeld-Wackelkandidaten“

Sickmanns Folgerung lautet daher: „Wir müssen wieder unsere Tugenden an den Tag legen, mit denen wir die jüngsten beiden Siege eingefahren haben. Wir müssen unangenehm sein, Alzenau in Zweikämpfe verwickeln, immer hart am Mann sein und vor allem eine immense Laubereitschaft aufbringen. Dazu müssen wir bereit sein, da Alzenau spielerisch stark ist.“

Zum FCE-Personal: Angriffser Sebastian Wagner kehrt nach seiner Gelb-Rot-Sperre wieder in den Kader zurück. David Nene fiel gegen Hanau 93 krankheitsbedingt aus, Kapitän Pascal Hamann plagen Wadenprobleme. Der Einsatz dieses angeschlagenen Mittelfeld-Duos entscheidet sich wohl erst am Samstag unmittelbar vor dem Anpfiff.

Fortwährende Suche nach Stabilität und Probleme auf der Außenbahn

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – VfR Aalen (heute, 19 Uhr)

Fußball (oi/re). Die Offenbacher Kickers empfangen in der Fußball-Regionalliga Südwest bereits heute um 19 Uhr als Tabellenelfter den um einen Punkt besseren Tabellenachtnachbar VfR Aalen.

Auf der nicht enden wollenden Suche nach Stabilität stehen die Offenbacher Kickers vor einem womöglich richtungweisenden Heimspiel. Zuletzt leistete der OFC sich eine 1:3-Heimniederlage gegen Mainz II, bot anschließend eine kämpferisch überzeugende Vorstellung beim Sieg in Haiger, um dann, begleitet von krassen Fehlentscheidungen des Schiedsrichters, bei Tabellenführer Stuttgarter Kickers wieder nur mit Abstrichen mithalten zu können. Leistet der OFC, der zu Hause lediglich drei von acht Spielen gewonnen hat, sich gegen Aalen auch im Rückspiel eine Nieder-

lage oder auch nur ein Unentschieden, dann dürfte der Abstiegskampf endgültig eröffnet sein. „Die Tabelle ist in allen Richtungen sehr eng, wir müssen unsere Hausaufgaben machen“, weiß denn auch Trainer Christian Neidhart, der „es sehr positiv“ bewertete, dass „wir in Stuttgart auch in Unterzahl mutig nach vorne gespielt haben“.

Die aberwitzige Rote Karte gegen Flügelspieler Keanu Stauda wegen vermeintlicher Täuschung führte zu lediglich einem Spiel Sperre, was als Eingeständnis in eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters zu werten ist. Einen Freispruch erlauben die Fifa-Regularien in derlei Fällen nicht. Ohne Stauda stellt sich die Frage, wie Neidhart die Flügel besetzt. Nach der Verbannung von Feigenspan in die zweite Mannschaft und dem Trainingsrückstand von Pfeiffer bieten sich lediglich Wanner und

der eigentlich aussortierte, dennoch wiederholt eingesetzte Garcia an. Staudes Sperre trifft die Kickers jedenfalls in einem denkbar ungünstigen Moment, zumal auch Irwin Pfeiffer immer noch nicht fit ist. Seine muskulären Probleme hat er zwar auskuriiert, zwischenzeitlich machten ihm aber die Adduktoren zu schaffen, sodass er noch Trainingsrückstand hat.

Und so könnte erneut die Stunde des bereits ausgesprochenen Garcia schlagen. Dem ehemaligen Drittliga-Spieler (74 Einsätze, elf Tore, neun Vorlagen für Alemannia Aachen, den Chemnitz FC und Waldhof Mannheim) war vor der Saison mitgeteilt worden, dass man mit ihm nicht mehr plane und er sich einen neuen Verein suchen könne. Demzufolge sollte Garcia eigentlich nicht mehr für die Offenbacher auflaufen. Weil sich der dynamische Außenbahn-Akteur aber tadellos verhielt, ist er jetzt wieder ein gefragter Mann.

Duell mit dem Tabellenführer

Hessenliga

Fußball (fra). Für den FC Hanau 93 geht es in der Hessenliga Schlag auf Schlag weiter. Nach dem 1:3-Derbyshock am Mittwochabend im Nachholspiel gegen den 1. FC Erlenensee genießt die Mannschaft von Trainer Kreso Ljubicic am Samstag erneut Heimrecht. Die Hausnummer könnte kaum größer sein, denn mit dem KSV Baunatal gibt ab 14.30 Uhr der aktuelle Tabellenführer seine Visitenkarte an der Kastanienallee ab.

FC Hanau 93 – KSV Baunatal (Samstag, 14.30 Uhr)

Die durch die Heimplatte gegen den FCE wieder auf den drittletzten Tabellenplatz abgerutschten Hanauer hoffen auf eine Überraschung, „Erlenensee kam mit den Bodenverhältnissen besser zurecht, hat mehr als wir den Kampf angenommen. Ich denke, Mannschaften wie Baunatal liegen meiner Mannschaft mehr“, sagt HFC-Trainer Kreso Ljubicic. Die Gäste haben sich in den vergangenen Wochen durch konstant gute Ergebnisse vom vorderen Tabellenmittelfeld bis auf Rang eins vorgearbeitet. Zuletzt gelang das Team von Trainer Tobias Nebe mit 2:0 gegen den SV Steinbach. Es war bereits das zehnte ungeschlagene Hessenliga-Spiel in Folge. Im Hinspiel besiegte der KSV die 93er mit 3:0, die Rollen sind klar verteilt. Bei den Hausherren ist die Torwarfrage noch offen. Sowohl Stammtorwart Luca Galic als auch Vertreter Leon Josipovic sind angeschlagen. Sollten beide Keeper ausfallen, würde B-Team-Torhüter Tim Dornbusch zwischen die Pfosten rücken. Ansonsten bleibt der Kader der 93er im Vergleich zum Erlenensee-Spiel unverändert. Noch können die Hanauer das vor Wochen intakte gesteckte Zwischziel bis zur Winterpause erreichen. Dazu müssen die 93er aus den drei noch ausstehenden Spielen aber sechs Punkte holen. Der Spielplan bis Jahresende hat es allerdings in sich. Nach dem Baunatal-Spiel wartet mit dem FC Eddersheim und Stadlralve SC 1960 Hanau zwei weitere spielstarke Gegner.

Ein Hühnchen zu rupfen

Hessenliga

Fußball (fra). Die Fußballer des SC 1960 Hanau haben mit ihrem nächsten Gegner Rot-Weiß Waldorf noch ein Hühnchen zu rupfen. In der Hinrunde kassierte der HSC gegen das Team von Coach Artur Lemm die erste Hessenliga-Heimniederlage der Vereinsgeschichte.

RW Rot-Weiß Waldorf – SC 1960 Hanau (So., 15 Uhr)

„Wir haben 0:2 verloren, hätten zur Pause aber ganz klar führen müssen“, erinnert sich 1960-Trainer Savas Erinc nur ungern an ein Spiel der vergebenen Großchancen zurück. Am Sonntag (15 Uhr) kann seine Mannschaft Revanche nehmen. Nach dem 2:0-Sieg gegen Bayern Alzenau reisen die Hanauer selbstbewusst nach Waldorf und treffen dort auf einen Gegner, der in den vergangenen Wochen etliche Punkte liegen ließ. Aus den zurückliegenden vier Partien holten die Rot-Weißen nur gegen Schluslicht TuS Dietkirchen (3:3) einen Punkt.

HSC-Trainer Savas Erinc spricht von einer guten Stimmung im Team – der aktuelle Tabellenfünfte weist nur drei Punkte weniger auf als der Rangdritte FC Gießen. Fraglich ist der Einsatz von Verteidiger Philipp Schaal (krank). Abassin Alkhil fällt wegen einer Meniskusverletzung weiterhin aus, dafür stößt Artur Lemm nach abgessener Gelb-Rot-Sperre wieder zum Kader.

FUSSBALL IN ZAHLEN

CHAMPIONS LEAGUE FRAUEN GRUPPE A

Benfica Lissabon – FC Rosengård	1:0
Eintracht Frankfurt – FC Barcelona	1:3
1. (1.) FC Barcelona	2 2 0 0 8:1 6
2. (2.) Eintracht Frankfurt	2 1 0 1 3:4 3
3. (3.) Benfica Lissabon	2 1 0 1 1:5 3
4. (4.) FC Rosengård	2 0 0 2 1:3 0

HESSENLIGA MÄNNER

FC Hanau 93 – 1. FC Erlensee	1:3
1. (1.) KSV Baunatal	18 12 4 2 42:23 40
2. (2.) Türk Gücü Friedberg	18 12 3 3 57:25 39
3. (3.) Bayern Alzenau	18 11 1 6 40:24 34
4. (4.) FC Gießen	18 9 7 2 34:18 34
5. (5.) Hanauer SC	17 10 1 6 33:25 31
6. (6.) Hünfelder SV	19 9 3 7 44:38 30
7. (7.) FC Eddersheim	18 9 3 6 31:28 30
8. (8.) Rot-Weiß Waldorf	18 8 2 8 31:36 26
9. (9.) FSV Fernwald	18 7 4 7 34:32 25
10. (10.) SV Adler Weidenhausen	18 7 3 8 28:31 24
11. (11.) VfB Marburg	18 7 2 9 29:35 23
12. (12.) Eintr. Stadtallendorf	18 6 4 8 33:27 22
13. (13.) SC Waldgirmes	18 5 4 9 33:52 19
14. (14.) 1. FC Erlensee	18 5 3 10 30:34 18
15. (15.) SC Vikt. Griesheim	18 4 6 8 20:37 18
16. (16.) FC Hanau 93	17 5 2 10 28:41 17
17. (17.) SV Steinbach	19 3 5 11 23:42 14
18. (18.) TuS Dietkirchen	18 3 12 22:44 12

KREISOBERLIGA DIEBURG-ODENWALD

Lützel-Wiebelbach – TV Hetzbach	3:1
1. (1.) SV Groß-Bieberau	14 12 2 0 48:9 38
2. (2.) TSV Altheim	15 10 2 3 40:12 32
3. (3.) SC Hasia Dieburg	14 9 2 3 39:23 29
4. (4.) TSV Günterfürst	15 8 4 3 42:30 28
5. (5.) SC Mosbach/Rudheim	15 7 4 4 44:32 25
6. (6.) Lützel-Wiebelbach	13 6 4 3 20:21 22
7. (7.) TSG Steinbach	15 7 1 7 37:36 22
8. (8.) KSG Georgenhausen	15 4 6 5 23:31 18
9. (9.) TSV Lengfeld	15 4 6 5 26:29 18
10. (10.) SG Sandbach	15 5 2 8 28:37 17
11. (11.) TV Fränkisch-Crumbach	15 4 5 6 23:32 17
12. (12.) FV Eppertshausen	14 3 6 5 18:20 15
13. (13.) 1. FC Rimhorn	14 4 3 7 31:35 15
14. (14.) Germ. Ober-Roden II	15 2 4 9 23:35 10
15. (15.) TV Hetzbach	15 2 3 10 19:61 9
16. (16.) FV Mümling-Grumbach	15 1 4 10 23:41 7

GRUPPENLIGA FRANKFURT GR. OST

DJK Sparta Bürgel – FC Alemannia Giedern	1:8
SG Marköbel – SG Nieder-Roden	0:1

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:

Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Im Kellerduell ist ein Sieg Pflicht

Basketball: Die Aschaffenburg Baskets sind zu Gast bei der zweiten Mannschaft der Niners Chemnitz

Von unserem Mitarbeiter
ALEXANDER RIPPBERGER

Zwei enttäuschende Heimspiele liegen hinter den Aschaffenburg Basketballern. Die beiden Niederlagen gegen Würzburg und Bamberg steigern nicht unbedingt das Selbstbewusstsein der Mannschaft um Kapitän Paulo Camilo. Bereits im Spiel in der Frankentol-Arena am vergangenen Samstag sollte die Truppe nach Headcoach Jerome Schaefer eine Reaktion zeigen. Die blieb jedoch aus – im Gegenteil. Das Spiel wurde nach langer Führung dramatisch im letzten Viertel verloren. Mit vier Punkten aus sechs Spielen stehen die Baskets damit am sechsten Tabellenplatz. Dahinter steht nur noch die zweite Mannschaft der Niners aus Chemnitz, da Regnitztal bereits vor Saisonbeginn die Mannschaft abgemeldet hatte. Am Samstagnachmittag um 15 Uhr kommt es also zu einer Begegnung am unteren Ende der Tabelle, wenn die Niners aus Chemnitz die Aschaffenburg Baskets empfangen.

Auf der Suche nach Form

Richtig überzeugen konnten die Sachsen dabei bislang in keinem ihrer Spiele. Die meisten ihrer sechs bisherigen Saisonpartien gingen deutlich verloren. Sowohl für Aschaffenburg als auch für Chemnitz ist das Duell am Wochenende demnach außerordentlich wichtig. Für die Baskets geht es darum, eine Krise mitten in der Saison abzuwenden und für Chemnitz, die Niederlagenserie zu beenden.

Es kann ein nervöses Spiel beider Mannschaften erwartet werden, die nach wie vor auf der Suche nach Rhythmus und einer gu-



Nach der Heimmiederlage gegen TTL Bamberg sind Jakob Jeßberger (weißes Trikot) und die Aschaffenburg Baskets am Samstag bei der Zweitvertretung des Bundesligisten Chemnitz gefordert.
Foto: Björn Friedrich

ten Form sind. Jerome Schaefer nahm bereits seine Leistungsträger in die Pflicht. »Die müssen in den entscheidenden Momenten die Verantwortung übernehmen und scoren«, forderte der Trainer schon nach der bitteren Niederlage gegen Bamberg.

Das Auswärtsspiel könnte dabei gerade für die Baskets eine Chance sein. Ohne den Druck vor heimischem Publikum überzeugen zu müssen, konnten die unterfränkischen Korbjäger ihre beiden bisherigen Saisonsiege einfahren und

zeigten dabei gute Leistungen. Beim Tabellenletzten Chemnitz bietet sich den Aschaffenburgern die Möglichkeit, wieder Selbstvertrauen zu schöpfen. Und für das Erreichen der eigens gesteckten Saisonziele ist ein Sieg Pflicht.

Was den Baskets dabei zu Gute kommen könnte ist, dass die Niners über keinen herausragenden Einzelspieler verfügen. Gerade damit hatten sie in den letzten Spielen ihre Probleme. Gegen Würzburg waren es Steinbach und Roth, gegen Bamberg Cashman

und Dippold, die letztlich den Unterschied ausmachten. Solche Spieler sind im Kader der Chemnitzer auf den ersten Blick nicht zu finden. Vielleicht können sich die Spieler von Coach Schaefer dann auf ihre eigenen Stärken fokussieren und die Partie nutzen, um wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu schöpfen.

Spätestens bei Anpfiff in der Sporthalle am Schloßteich in Chemnitz am Samstag um 15 Uhr wird sich zeigen, ob das auch klappt.

Signorelli ist bereit für nächstes Derby

Hessenliga: Alzenau nach 10:1-Sieg im Pokal vor anspruchsvollem Duell mit Erlensee

Nach dem Derby ist vor dem Derby. Für den FC Bayern Alzenau geht es am 19. Spieltag in der Fußball-Hessenliga mit der nächsten Partie mit Lokalkolorit weiter. Unterdessen haben sich die Weiß-Blauen im Gelnhäuser Kreispokal für das Duell mit dem 1. FC Erlensee warm geschossen. Das Drittrundenspiel beim Spitzenreiter der Kreisliga A Gelnhausen wurde am Mittwochabend souverän mit 10:1 (3:0) gewonnen.

Goalgetter Giuseppe Signorelli beendete seine Torflaute und traf fünfmal. Kani Yildimoglu, Moritz Aul, Luca Garic, Younes Djebbari und Lukas Fecher trugen sich ebenso in die Torschützenliste ein.

»Ich hoffe, dass bei Giuseppe der Knoten geplatzt ist. Er hatte daran zu knabbern, weil er gegen Weidenhausen, Dietkirchen und Hanau seine Torchancen hatte. Das nagt an einem Spieler. Umso schöner, dass er jetzt getroffen hat«, so Angelo Barletta.

Dass es mit dem Toreschießen am Samstag (MaiRec Arena, 14.30 Uhr) gegen Erlensee nicht so einfach wird, ist dem Alzenauer Trainer klar. »Es wird wieder sehr anspruchsvoll werden«, prognostiziert er. Wer die letzten Alzenauer Partien gegen den Tabellen-15. gesehen hat, weiß, dass die Truppe von Trainer Jochen Breideband bis unter die Haarspitzen motiviert ist, wenn es gegen die Bayern geht.

Nicht einfacher macht es die aktuelle Situation, dass die Bayern mit einer Negativserie von drei Ligainiederlagen in die Partie gehen. »Wir schätzen die Lage realistisch ein und wissen um die Phase, in der wir stecken«, kommentiert Barletta die drei letzten weniger erfolgreichen Wochen. Trotz der Niederlagen in Dietkirchen, gegen Weidenhausen und beim SC 1960 Hanau bleibt der 46-Jährige optimistisch: »Es ist normal, dass die Stimmung getrübt ist,

wenn man verliert. Aber es bringt jetzt nichts, alles zu hinterfragen oder Schuldzuweisungen auszusprechen.«

Was den Abstand auf die Tabellen Spitze angeht, hat sich durch die 2:3-Niederlage von Türk Gücü Friedberg nicht viel geändert. Baunatal führt das Tableau mit 40 Punkten an, dicht gefolgt von Türk Gücü Friedberg (39) und dem mit Alzenau punktgleichen FC Gießen (34).

Ligadebüt für Volkan Egri?

Erstmals in einem Hessenliga-Spiel für Alzenau einsatzberechtigt ist der ehemalige Griesheimer Volkan Egri. »Er hat gut trainiert und ist ein komplett anderer Spieler. So einen hatten wir bisher nicht im Kader«, berichtet Barletta. Egri, der am Mittwoch beim klaren Pokalsieg bereits mitwirkte, ist in der Offensive vielseitig einsetzbar, kann sowohl auf dem Flügel und auch zentral aufgerufen werden. »Er ist ein Zwischenraumspieler und sucht das Eins gegen Eins«, so der Alzenauer Coach weiter. Ausfallen wird dagegen Paul Seikel nach seinem Platzverweis in Hanau. »Ansonsten sind alle an Bord«, vermeldet Barletta.

Gegner Erlensee befindet sich auf der einen Seite in akuter Abstiegsgefahr und auf der anderen im Aufwärtstrend. Dem 4:0-Heimsieg gegen Dietkirchen ließ der FCE am Mittwochabend einen 3:1-Derbyerfolg beim FC Hanau 93 folgen. Der zweite Auswärtssieg der Saison gibt der Elf vom Fliegerhorst Auftrieb. Auch bei Türk Gücü Friedberg und beim FC Gießen haben die Erlenseer in dieser Saison auswärts schon jeweils einen Punkt entführt. »Sie scheinen gut drauf zu sein, wir haben kleine Negativspirale. Die Duelle waren immer hart umkämpft. Im Sommer haben wir seit Langem mal wieder gegen sie gewonnen. Klar ist: Sie werden uns alles abverlangen«, so Barletta. ja/tj



Seine Ladehemmung hat der Alzenauer Torjäger Giuseppe Signorelli im Pokal beendet, nun soll es auch im letzten Heimspiel des Jahres klappen.
Foto: Stefan Gregor

Anzeige

STADION AM
SCHÖNBUSCH

22. Spieltag

SVA vs. **WACKER BURGHAUSEN**

Sa., 25. November '23, 14:00 Uhr

FORMBAROMETER



REGIONALLIGAREIF

keiner

ZUGPFERD

Fecher
Wolpert
Wilke
Ota

SOLIDE LEISTUNG

Ziga
Garic
Bhatti
Egri
Djebbari
Signorelli
Yildirimoglu
Jürgens

MITLÄUFER

keiner

HEMMSCHUH

keiner

OHNE WERTUNG

Aul, Danso, Cetin, Kern

Regionalliga Südwest

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like KSV Hessen Kassel, SGV Hofenheim II, etc.

Regionalliga Bayern

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like SpVgg Ansbach, Vikt. Aschaffenburg, etc.

Hessenliga

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like Eintr. Stadtallendorf, FC Gießen, etc.

Fecher-Tor als Knotenlöser

Hessenliga: FC Bayern Alzenau - 1. FC Erlensee 4:0 (0:0)

Von Günter Kirchner

Fußball. Nach 90 Minuten leuchtete von der Anzeigetafel ein 4:0-Sieg des FC Bayern Alzenau in den düsteren Novemberhimmel. Die Gastgeber beendeten ihre schwarze Serie mit drei Niederlagen am Stück und schlugen im hessisch-bayerischen Derby der Hessenliga den 1. FC Erlensee deutlich. Es war eine Partie, in der vor allem in der ersten Halbzeit nichts auf einen derart deutlichen Sieg der Unterfranken hindeutete hatte. Die Barletta-Elf wirkte nach dem 10:1-Schützenfest im Kreispokal in Bieber über weite Strecken verunsichert, man konnte sich bei Torwart Fabian Wolpert und den Unzulänglichkeiten der Erlenseer Stürmer vor dem Tor bedanken, dass es mit einem 0:0 in die Kabinen ging.

Die Gastgeber zeigten sich in den ersten 20 Minuten bemüht, doch es fehlte an Tempo und Genauigkeit im Umschaltspiel. 20 Meter vor dem Tor der Gäste waren die Bayern mit ihrem Latein am Ende. Danach war eigentlich Erlensee richtig gut drin im Spiel und verbuchte die ersten Torannaherungen. Als der ehemalige Bayern-Akteur Tim Grünwald viel Weisheit vor sich hatte und Sebastian Wagner in eine gute Position brachte, ging der Schuss des Gäste-Kapitäns knapp am Pfosten vorbei. Die Gastgeber versprengten im Mittelfeld immer wieder das Tempo und kamen kaum in die gefährliche Zone vor dem Erlenseer Tor. Als sich Gästekeeper Dorian Ahoandjino durchdrübelte und Wagner einsetzte, vergab der Angreifer die gute Möglichkeit kläglich.

Erst nach 32 Minuten prüfte der erstmals eingesetzte Volkan Egri mit einem Distanzschuss Gästetorwart Christian Scheller. Vor der Pause hatte Alzenau bange Minuten zu überstehen. Nach einem Zuspiel traf Gästekeeper Tom Niegisch die Querlatte, den Abpraller in besserer Position setzte Wagner neben das Tor. In der Nachspielzeit des ersten Durchgangs wurde Erlensees Niegisch im Strafraum freigespielt, doch FCB-Keeper Wolpert verhin-



Lukas Fecher ließ den Alzenauer Knoten mit seinem 1:0 platzen. FOTO: GNZ

derte mit einem „Monster-Reflex“ den Rückstand zum Pause.

Nach Wiederanpfiff waren die Bayern endlich präsent. Als sich Torjäger Gusepp Signorelli durchwühlte und an Torwart Scheller schaltete, setzte Nicola Jürgens den Nachschuss in die zweite Ecke. Kurze Zeit später brach dann erstmals Torjubiläum aus. Ein langer Ball von FCB-Spielführer Marcel Wilke wurde zu Lukas Fecher verlängert, der machte zwei Gegenspieler nass und traf überlegt zum 1:0 ins lange Eck. Wenige Zeigerumdrehungen später legten die Gastgeber nach. Younes Djebbari spielte einen Freistoß buttenreich an das Fünfmeterreck, der eingelaufene Jürgens verwandelte per Kopfball zum 2:0. Mit diesem Doppelschlag hatte Alzenau den Gästen den Stecker gezogen. Einen verunglückten Schuss von Fecher lenkte Erlensees Torhüter Scheller mit viel Duseel noch an den Pfosten. Auf der Gegenseite traf der glücklose Wagner nur den Außenpfosten. Erlensee steckte zwar nie auf, doch die Bayern-Defensive um den fehlerlosen Torwart Wolpert ließ nichts mehr anbrennen. Als der in den zweiten 45 Minuten bärenstarke Fecher

nach einem Ballgewinn zwei Gegenspieler vernaschte, musste Signorelli den uneigennützigsten Querpass nur noch zum 3:0 über die Linie drücken. Den Gastgebern gelang jetzt alles. Ein Schuss von der seitlichen Torauslinie, den Luca Garcia abfeuerte, senkte sich als abgefälschte Bogenlampe zum 4:0-Endstand ins Tor. In der letzten Viertelstunde ließen beide Teams das Match gemühtlich ausklingen.

Weil die Spitzentimes aus Baunatal und Türk Gücü Friedberg punktemäßig Federn ließen, sind die Bayern mit drei Zählern Rückstand wieder in Schlagdistanz zum Spitzenduo.

Statistik

Alzenau: Wolpert - Ota, Ziga, Wilke, Bhatti, Egri (36, Yildirimoglu), Garic (82, Cetin), Djebbari (77, Aul), Jürgens (85, Kern), Signorelli, Fecher (82, Danso). Erlensee: Scheller - Elouafai, Köhler, Klöppel, Fene (85, Alperstedt), Grünwald, Zimpel (79, Gehring), Niegisch, Ahoandjino (89, Hamidkhani), Damm (87, Ribicic), Wagner (71, Herdt). SR: Rube (Vellmar). Zuschauer: 250. Tore: 1:0 Fecher (51.), 2:0 Jürgens (54.), 3:0 Signorelli (70.), 4:0 Garic (75.). Beste Spieler: Fecher, Wolpert, Wilke (A) - Klöppel (E).

Trainerstimmen

Angelo Barletta (Alzenau): In der ersten Halbzeit hat man meiner Mannschaft noch die Spuren der letzten Wochen angemerkt. Wir hatten einen Plan, der nicht aufgegangen ist. In Durchgang zwei haben wir einfacher gespielt, das hat dann gefruchtet. Erlensee war besser wie im Hinspiel und wurde heute deutlich unter Wert geschlagen.

Jochen Breideband (Erlensee): Die Jungs sitzen in der Kabine und wissen eigentlich nicht, was passiert ist. Wir mussten in der ersten Halbzeit das Spiel schon zu unseren Gunsten entscheiden. Der Fußball ist verrückt und unberechenbar, zu dem haben wir unfassbar dämliche Gegentore gefangen. Alzenau war in der zweiten Halbzeit brutal effektiv vor dem Tor und hat hinten die Null gehalten, so gewinnt man Spiele.

Am Rande



MICHAEL HEIL

Danke Polizei!

Auf Polizisten, Sanitäter und Ordner wieder einmal draufgeprügelt. Flaschen und mehr als 1000 Grad heiße Pyro sollen ohne Rücksicht auf Menschen geworfen worden sein. Wollen wir das? Ich nicht. Ich schäme mich für diese „Fans“ der Eintracht. Für das, was sie gegen den VfB Stuttgart gemacht haben. Wieder mal. Ich schäme mich auch für das Verhalten des Vorstandes, der dieses menschenverachtende Handeln seit Jahren duldet und nicht konsequent verurteilt. Die meisten Anhänger von Eintracht Frankfurt brauchen diese prägenden, Anarchie begabten sogenannten Ultra-Fans nicht, die sich selbst als deutscher Randalmeister feiern und sich fast schon sozial in Selbstmitleid üben, wenn die Polizei zurückschlägt. Unverhältnismäßig? Es sind Idioten, die eigentlich noch froh sein könnten, dass sie die Polizei in Spanien, Italien oder Frankreich nicht richtig kennen gelernt haben. Dabei weiß jeder, was die normalen Fans denken: Gut so, drauf auf diese Kriminellen des Fußballs, wenn es angebracht ist. Deshalb von mir ein Dankeschön an die Polizisten, Ordner und Sanitäter, die am Wochenende bei diesem Scheiß-Wetter Überstunden schrubben mussten, um zu helfen. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland, da bin ich mir sicher, ist dankbar für die vielen fleißigen Helfer. Anders als das vielleicht im Stadion von dieser Ultra-Minderheit transportiert wird.

Ünlüfcifi schießt FSV zum Dreier

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Große Erleichterung im Lager des FSV Frankfurt: Die Bornheimer haben in der Regionalliga Südwest einen 1:0-Arbeits-sieg in der heimischen PSD-Bank-Arena gegen den Bahlinger SC eingefahren. Für den abstiegsgefährdeten FSV erzielte Omer Ünlüfcifi in dem sehr hart unknappten Spiel das entscheidende Tor nach 17 Minuten. Bedeutet: Nach vier Spielen ohne Sieg feierte die Görner-Elf mal wieder einen Dreier und verschaffte sich etwas Luft. In der vierminütigen Nachspielzeit wurde es nochmal bunt: Bahlingens Holger Bus sah nach einer Täglichkeit an Lucas Hermes die Gelb-Rote Karte. SR: Reuter, Zuschauer: 1012. Tor: 1:0 Ünlüfcifi (17). Gelb-Rot: Bus (90./Bahlingen).

Rummel zum FC Gießen

Fußball (rg). Dominik Rummel verlässt die SG Borussia Fulda-Lehnerz und wechselt zum Hessenligisten FC Gießen. „Wir freuen uns, einen echten Torjäger mit über 100 Torebeitragungen in Hessens höchster Spielklasse verpflichtet zu haben. Dominik steht uns ab dem 1. Januar zur Verfügung und freut sich jetzt bereits, unsere Fans mit seinen Toren zu begeistern“, schreibt der FCG. „Aufgrund der positiven internen Entwicklungen sind wir sehr dankbar, dass wir den Transfer mit Dominik realisieren konnten. Wir danken unseren Sponsoren, die uns diese Möglichkeiten bieten“, sagt Michél Magel aus dem Gießener Führungsteam. „Ich werde direkt Verantwortung übernehmen und freue mich, im Januar hier im Waldstadion loszulegen“, wird Dominik Rummel zu seinem Wechsel zitiert, der bei der SGB vor wenigen Wochen aus dem Kader gestrichen worden war.

Hanau 93 stürzt Spitzenreiter Baunatal

Hessenliga: SC 1960 Hanau siegt in einem verrückten Kick 5:4 in Waldorf

Fußball (fra). Der FC Hanau 93 hat in der Hessenliga die bestmögliche Reaktion auf das 1:3 im Derby gegen Erlensee gezeigt. Im letzten Heimspiel des Jahres stürzten die 93er Spitzenreiter KSV Baunatal mit einem 1:0. Der SC 1960 Hanau gewann derweil ein völlig verrücktes Spiel mit 5:4 in Waldorf.

FC Hanau 93 - KSV Baunatal 1:0 (1:0)

Filip Pandza erzielte kurz vor der Halbzeit per Handelfmeter den Treffer des Tages. Die Gastgeber verteidigten in einer spannungsgeladenen zweiten Halbzeit den knappen Vorsprung und feierten am Ende einen im Abstiegskampf wertvollen Heim Sieg. HFC-Trainer Kreso Ljubicic war stolz auf sein Team: „Wir haben ja nicht gegen irgendwen gewonnen. Baunatal hat schließlich in den vergangenen zehn Spielen von 30 möglichen Punkten 28 geholt.“

Vor einer spärlichen Hessenliga-Kulisse entwickelte sich von Beginn an ein Spiel auf Augenhöhe. Die Hanauer Timucin Sen (7.) und Filip Pandza (13.) zielten mit Flächschüssen knapp vorbei. Auf der Gegenseite scheiterte Leon Lindenthal. In der 31. Minute setzte 93-Kapitän Tolga Aul mit einem „Zuckerpack“ Marco Ferusokui gut in Szene, doch dieser fand in KSV-Torhüter Yan Nikic Wilke seinen Meister. Fünf Minuten vor der Pause war Gästestür-

mer Lindenthal nach einem Hanauer Fehler im Aufbauspiel auf und davon, brachte die Kugel aber nicht an Galic vorbei. Drei Minuten später sprang dem Baunataler Jonas Springer der Ball nach einem Schuss von Lutrim Kodraliu an die Hand. Filip Pandza ließ sich die Chance nicht entgehen und verwandelte zur Führung.

Zu Beginn der zweiten Hälfte drängten die Gäste auf den Ausgleich. Lindenthal verpasste in der 63. Minute nach einer Ecke das 1:1. In der 73. Minute die dickste Chance der Nordhessen: Marcel Fischer behauptete im Hanauer Strafraum die Kugel gut, doch Galic kratzte den Ball nach Fischers Flächschuss aus dem unteren Eck. In der Schlussphase fanden die Gastgeber bei Kontern Entlastung, konnten die Vorentscheidung aber nicht herbeiführen. Der eingewechselte Patrick Kalata scheiterte in der 84. Minute mit einem Kopfball. In der Nachspielzeit traf wiederum Kalata nur die Latte, und Sen verzog den zurickfallenden Ball per Seiffaltzflügel. Aufseisen des KSV verpufften die letzten Angriffsbegehungen. SR: Angermaier (Wiesbaden). Z: 120. Tor: 1:0 Pandza (43./HE).

RW Waldorf - SC 1960 Hanau 5:4 (2:1)

Ein verrücktes Match! „Das war schon aufregend heute“, musste HSC-Trainer Sascha Erinc nach dem Abpfiff durchatmen. Die erste halbe Stunde gefiel ihm überhaupt

nicht. „Wir sind fatal ins Spiel gekommen, hatten keine Körperprache.“ Can Özer (13.) nach einem Abpraller und Benedikt von Hagen brachten die Gastgeber 2:0 in Front. In der 33. Minute ein Knackpunkt. Hanauer Torhüter Alessio Samarelli und Waldorfs Stürmer Mahdi Mehnatgir prallten zusammen. Der HSC-Reuter musste angeschlagen ausgewechselt werden, doch Mehnatgir traf es schlimmer. Schwer verletzt musste er ins Krankenhaus. „Für die Waldorfer Mannschaft ein Schock“, berichtete Erinc. Seinem Team tat die längere Spielunterbrechung gut. Per Traumtor schaffte Yu Ataka noch vor der Pause den Anschluss. Nach dem Seitenwechsel ging es Schlag auf Schlag. Binnen drei Minuten drehte der HSC durch Treffer von Leon Wronski und Ronaldo Dos Santos den Speiß um. Die Freude währte nicht lange, nur zwei Minuten nach dem 2:3 gelang Nikola Mladenovic per Elfmeter der Ausgleich. In der 63. Minute erzielte Zubayr Amit das 3:4. Danach erneut Foulelfmeter für Waldorf und das 4:4 - wieder traf Mladenovic vom Punkt. Das war aber noch nicht die Schussposition, denn Amir entschied mit dem 4:5 das Spiel. Zuschauer: 275. Tore: 1:0 Özer (13.), 2:0 von Hagen (30.), 2:1 Ataka (37.), 2:2 Wronski (49.), 2:3 Dos Santos (52.), 3:3 Mladenovic (54./FE), 3:4 Amir (63.), 4:4 Mladenovic (75./FE), 4:5 Amir (81.).

»Ein bitterer Tag« für 1860 München

3. Liga: 0:1 im Derby gegen Unterhaching

»Löwen«-Trainer Maurizio Jacobacci war bedient. »Für uns ist das ein bitterer Tag, weil es eine unnötige Niederlage war«, sagte der Coach des TSV 1860 München nach einer schmerzhaften Niederlage gegen die Spvgg Unterhaching. Im S-Bahn-Derby gegen den Aufsteiger aus der Vorstadtgemeinde unterlag der Fußball-Drittligist im eigenen Stadion mit 0:1 (0:1) – es war die vierte Niederlage in den vergangenen fünf Pflichtspielen.

In der Meisterschaft wird der Rückstand auf die Aufstiegsränge größer, die Sechziger müssen sich nach einem verschossenen Elfmeter und einem Platzverweis nun eher nach unten orientieren. »Ob verdient oder unverdient – wir hätten schon in der ersten Minute in Führung gehen können«, sagte Jacobacci am Samstag. »Wir haben heute vieles gut gemacht, umso enttäuschender ist das Resultat.«

Elfmeter vergeben

Mathias Fetsch sorgte im Grünwälder Stadion mit seinem Tor in der 20. Minute letztlich schon für die Entscheidung. 1860-Stürmer Morris Schröter vergab in der 62. Minute einen Foulelfmeter, sein Teamkollege Michael Glück kassierte nur Augenblicke später Gelb-Rot. In Überzahl brachten die Hachinger den Sieg im Schneetreiben über die Zeit. Besonders kurz vor der Halbzeitpause »hätten wir schon das 1:1 machen müssen«, hardete Jacobacci. »Auch in der zweiten Halbzeit hatten wir genügend Chancen, leider haben wir uns durch die Gelb-Rote Karte zusätzlich geschwächt.«

Die »Löwen« blicken auf eine Frustrwoche zurück. Vor der Unterhaching-Pleite waren sie im bayerischen Toto-Pokal überraschend schon im Viertelfinale gegen Fünftligist FC Pipinsried ausgeschieden. Dadurch vergaben die Münchner eine Chance, sich über den Landespokal für die erste Runde des nächstjährigen DFB-Pokals zu qualifizieren. Haching schied bereits eine Runde zuvor aus. Aber der starke Aufsteiger kam in der Liga bis auf zwei Punkte an den Aufstiegs-Relegationsrang heran.

»Wir hätten unbedingt noch ein zweites Tor gebraucht, wenn die Gelb-Rote Karte gegen Sechzig nicht passiert wäre«, sagte Gäste-Trainer Marc Unterberger nach dem Sieg vor 15.000 Zuschauern. »Am Ende haben wir unsere Konterchancen kläglich ausgespielt, dadurch mussten wir bis zum Schluss zittern.« Alle bei Unterhaching seien über den Sieg extrem glücklich, »weil wir darauf seit 2007 warten mussten.« *dpa*

Ohne Lea Schüller in letzte NL-Spiele

FUSSBALL. Lea Schüller fällt für die beiden wichtigen Nations-League-Spiele der deutschen Fußballerinnen am 1. Dezember in Rostock gegen Dänemark und vier Tage später gegen Wales in Swansea aus. Die Stürmerin verletzte sich im Champions-League-Spiel gegen Paris Saint-Germain am Donnerstag und wird sich in der kommenden Woche weiteren Untersuchungen unterziehen. Interims-Bundestrainer Horst Hrubesch nominierte Lena Petermann nach, wie der Deutsche Fußball-Bund (DFB) am Samstag mitteilte.

Die deutsche Auswahl (9 Punkte) ist gegen Dänemark (12) richtig gefordert. Das deutsche Team, im Hinspiel 0:2 unterlegen, muss den direkten Vergleich für sich entscheiden, um die Führung in der Gruppe zu übernehmen. Nur als Gruppensieger würden die deutschen Frauen Ende Februar im Finalturnier der Nations League um einen der zwei europäischen Olympia-Plätze für Paris 2024 spielen. Gastgeber Frankreich ist gesetzt. *dpa*

Erfolgreich mit einfachem Fußball

Hessenliga: Alzenau gewinnt dank einer starken zweiten Halbzeit und vier Treffern in 24 Minuten gegen Erlensee

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Nach 90 Minuten war es dann schließlich der erhoffte Befreiungsschlag. Doch bevor der FC Bayern Alzenau am 19. Spieltag in der Fußball-Hessenliga den 4:0 Heimsieg gegen den 1. FC Erlensee feiern durfte, musste die Elf von Trainer Angelo Barletta eine schwierige erste Halbzeit überstehen. »Man hat ein wenig die Spuren der letzten Wochen gesehen«, gestand der Alzenauer Coach nach der Partie ein.

Wie ausgeglichen die Hessenliga in dieser Spielzeit ist, zeigen die Ergebnisse der weiß-blauen Konkurrenten. Der bisherige Spitzenreiter KSV Baunatal musste sich bei Hanau 93 mit 0:1 geschlagen geben und ist nun punktgleich mit Türk Gücü Friedberg (1:1 gegen SV Steinbach). Mit drei Punkten Abstand folgen der FC Gießen (1:0 gegen Marburg) und Alzenau.

Pechvogel Egri

Erstmals in der Aufstellung des FC tauchte Neuzugang Volkan Egri auf. Der ehemalige Griesheimer ersetzte den gesperrten Paul Seikel (4 Spiele Sperre) auf der linken Seite und hatte gleich bei seinem ersten Auftritt unbeschreibliches Pech. Die Partie war noch keine 60 Sekunden alt, als

FC Bayern Alzenau – 1. FC Erlensee 4:0

Alzenau: Wolpert – Bhatti, Wilke, Ota – Ziga – Egri (36. Yildirimoglu), Djebbari (75. Aul), Garic (82. Danso), Jürgens (86. Kern) – Fecher (82. Cetin), Signorelli.
Erlensee: Scheller – Nene (83. Alperstedt), Köhler, Klöppel, Eloufai – Wagner (70. Herdt), Zimpel (77. Gehrling), Grünwald, Damm (85. Ribicic) – Niegisch, Ahouandjino (89. Hamidkhan).
Tore: 1:0 Fecher (51.), 2:0 Jürgens (55.), 3:0 Signorelli (70.), 4:0 Garic (75.). – **Zuschauer:** 250. – **Schiedsrichter:** Christoph Rube (Vellmar). – **Gelbe Karten:** Garic, Fecher, Jürgens / Eloufai, Grünwald, Ahouandjino, Alperstedt.



Einen erbitterten Zweikampf liefern sich Alzenaus Lukas Fecher (weißes Trikot) und Tim Grünwald (Erlensee). Foto: Jörg Albert

Egri auf dem Boden lag und behandelt werden musste. »Er hat einen Schlag abbekommen und dann hat der Muskel zugezuckt«, berichtete Barletta. Nach 36 Minuten war für Egri endgültig Schluss. Bis dahin sahen die 250 Zuschauer an einem bitterkalten Samstagmittag eine Alzenauer Elf, die in den ersten 20 Minuten deutlich mehr Ballbesitzanteile hatte, sich aber keine klaren Chancen erspielen konnte.

»Unser Plan ist nicht aufgegangen. Wir wollten hinten kompakt stehen und mit einer guten Organisation Akzente in der Offensive setzen«, erklärte der 46-Jährige seinen Matchplan. Doch den Bayern merkte man das mangelnde Selbstbewusstsein nach den drei letzten Niederlagen in Folge an. »Aus meiner Sicht muss das Spiel schon zur Halbzeit entschieden sein, nämlich für uns«, spielte Gästecoach Jochen Breideband auf die beiden besten Toregelegenheiten für Erlensee an. In der 37. Mi-

nute prallte ein Schuss von Zimpel an die Latte und sieben Minuten später rettete Fabian Wolpert (44.) mit einem Wahnsinnsreflex gegen Niegisch. »Fußball ist ein ziemlich seltsames, unberechenbares und verrücktes Spiel«, sinnierte Breideband angesichts der vergebenen Chancen.

»Einfacher Fußball«, so lautete das Motto des Alzenauer Spiels im zweiten Durchgang. »Das Ergebnis stand für mich an erster Stelle. Der Platz war extrem hart, deshalb haben wir unser Stellungsspiel angepasst und wollten vor allem lange Bälle spielen«, erläuterte Barletta seine Taktikänderung. Und nur sechs Minuten nach dem Wiederanpfiff tankte sich Lukas Fecher (51.) durch und erzielte die 1:0-Führung. Vier Minuten später legte Nicola Jürgens (55.) mit einem Flugkopfball nach, bevor Giuseppe Signorelli (70.) die Partie endgültig entschied. Mit einem abgefälschten Heber von der Torauslinie setzte Luka Garic (75.) den Schlusspunkt zum 4:0.

»Die Jungs sitzen in der Kabine und wissen gar nicht, was gerade passiert ist«, berichtete Breideband. Angelo Barletta freute sich dagegen über den zwölften Saisonsieg und sehnt die Winterpause herbei. »Wir werden jetzt noch eine Woche hochkonzentriert arbeiten, um in Walldorf bestehen zu können. Danach freuen wir uns alle auf die Pause«

Barletta verlängert

Im neuen Jahr werden die Alzenauer weiterhin von Angelo Barletta trainiert. Wie der Vereinsvorsitzende Andreas Trageser und Barletta nach dem Spiel gegen Erlensee gemeinsam mitteilten, wird der 46-Jährige erwartungsgemäß auch über das Jahr 2023 hinaus als Cheftrainer bei den Weiß-Blauen verantwortlich sein. Trageser betonte, dass die gegenseitige Beziehung von Vertrauen und Respekt geprägt sei. Über die Vertragsdetails und die Laufzeit des Kontraktes bewahrten beide Seiten Stillschweigen.

Haibachs Trainer Christian Schönig: Es fehlt der letzte Kick

Landesliga Nordwest: Alemannia unterliegt bei der DJK Dampfach – SV Vatan Spor im Stadt-Derby erfolgreich – Remis in Frammersbach

Zum Jahresabschluss verlor Alemannia Haibach am 22. Spieltag in der Fußball-Landesliga Nordwest beim DJK Dampfach mit 1:2. Im Stadtderby gewann der SV Vatan Spor beim TuS Leider mit 1:0. TuS Frammersbach und TSV Großbardorf trennten sich im Verfolgerduell 1:1.

DJK Dampfach – SV Alemannia Haibach 2:1 (1:1). – Auf dem schwer bespielbaren tiefen Platz in Dampfach hatte die Alemannia das Spiel von Beginn an im Griff, spielte guten Fußball und hatte gute Torchancen. Nach einem Abstimmungsproblem auf der linken Abwehrseite brachte Lois Jilke Dampfach in der 15. Minute mit seinem Schuss von der rechten Seite überraschend mit 1:0 in Führung. Dem neu in die Startformation gekommenen Sadate Moussa fiel in der 28. Minute ein langer Ball vor die Füße und er nutzte die Gelegenheit zum 1:1-Ausgleich.

Nach einer guten ersten Hälfte ließ die Alemannia in der zweiten Hälfte nach. Eine Kopfballverlängerung hinter die Haibacher Abwehrkette nach einem langen Ball nutzte Lars Tully in der 76. Minute zum 2:1-Siegtreffer für den Tabellen-16. Haibach warf anschließend alles nach vorne, hatte aber keine klare Torchance mehr. Mit dieser Niederlage verpasste die Alemannia den Abstand zum Tabellenführer Karlborg auf drei Punkte zu verkürzen.

»Die erste Halbzeit war gut, in der zweiten haben wir total nachgelassen. Wir hatten zweimal die Chance in der Tabelle ganz nach vorne zu kommen, das haben wir nicht gemacht, dann reicht es aber nicht. Es fehlt der letzte Kick«, so

der enttäuschte Trainer Christian Schönig.

Goldenes Tor durch Sevim

TuS Leider – SV Vatan Spor Aschaffenburg 0:1 (0:0). – In der ersten Hälfte gab es wenig Torraumscenen. Leider zog sich bis zur Mittellinie zurück, Vatan Spor hatte mehr Ballbesitz, kam aber nur einmal nach einer scharfen Hereingabe von der rechten Seite durch Oktay Sevim zu einer Chance. Auf der anderen Seite parierte Aschaffenburgs Torwart Tobias Aulbach in der 35. Minute ein Schuss von Marvin Sauerwein aus 20 Metern und nach einer Flanke von halbrechts war Aykut Oekeer zehn Meter vor dem Tor überrascht und konnte freistehend den Ball nicht kontrollieren. Torlos ging es in die Pause.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte neutralisierten sich beide Mannschaften weitestgehend. In der 63. Minute umkurvte Oktay Sevim auf der rechten Seite seinen Gegenspieler, seine flache Hereingabe wurde abgeblockt, der Ball fiel ihm wieder vor die Füße und reaktionsschnell traf er aus fünf Metern zur 1:0-Führung für den SV Vatan Spor. Die Gäste kontrollierten weiter das Spiel, erst in der Schlussviertelstunde wurde der TuS mutiger und hatte mehrmals die Ausgleichschance. In der 79. Minute lenkte Aulbach nach einem Zuspiel von Sauerwein den Schuss von Sven Bolze aus zwölf Metern um den Pfosten. Drei Minuten später verpasste Aykut Oekeer eine Hereingabe von Bolze nur knapp. Bei einem Kopfball des eingewechselten Mehmet Yalcin (86.) nach einem Eckball war erneut Aulbach mit den Fingerspit-



Hannes Weber (rechts), Schütze des Frammersbacher Ausgleichs, ist vor Yasir Aldi-jawi (Großbardorf) am Ball. Foto: Steffen Anderlörh

Landesliga Nordwest im Stenogramm

DJK Dampfach – SV Alemannia Haibach 2:1. – Haibach: Schneider – Szabo (87. Marin), Blasi (79. Bergmann), Rothenbücher, Kiefer – Wadel, Grünwald – Trapp, Moussa (68. Schlögl), Koukalias – Gelzleicher (75. Sepik). – Tore: 1:0 Jilke (15.), 1:1 Moussa (28.), 2:1 Tully (76.). – Zuschauer: 120. – Schiedsrichter: Beer (TSV Beratshausen).
TuS Leider – SV Vatan Spor Aschaffenburg 0:1. – Leider: Torka – Santos, Schäfer, Eckstein, Stoll (85. Yalcin) – Brunn, Sauerwein, Staab (79. Trasoruk) – Sven Bolze – Philipp (67. Zschirpe), Oekeer. – Aschaffenburg: Aulbach – Faidi, Marchese, Pancar,

Markic (90.+2 Ehmann) – Özfidaner (79. Badea), Emre Uyanik – Sevim (83. Ferizovic), Ege Noyan, Eren Uyanik – Sprung. – Tor: 0:1 Sevim (63.). – Zeitstrafe: Sauerwein (90. – Leider). – Zuschauer: 250. – Schiedsrichter: Kern (TSV Rötthlein).

TuS Frammersbach – TSV Großbardorf 1:1. – Frammersbach: Schuhmacher – Weber, Summa, Schiebel – Jordan (46. Matreux, 71. Schopp), Beck, Zachrau, Dimitrov – Lurz (83. Bathon) – Amrhein, Englert (90. Wagner). – Tore: 0:1 Götz (60.), 1:1 Weber (78.). – Zuschauer: 170. – Schiedsrichter: Görtler (Oberhaid). – Rote Karte: Summa (47., Tätlichkeit).

zen noch am Ball und verhinderte den Ausgleich. Nur eine Minute später traf Ricardo Santos mit einem Freistoß von der linken Seite die Latte. Philipp Eckstein köpft in der Nachspielzeit eine Flanke aus dem Halbfeld knapp neben das Aschaffenburg Tor.

Auf der anderen Seite hielt TuS-Torhüter Sebastian Torka bei einem Schuss von Ionut Badea aus zwölf Metern in der dritten Minute der Nachspielzeit nach Zuspiel von Ege Noyan glänzend. »Unentschieden wäre gerecht gewesen, Leider war vor allem mit

HESSENLIGA										
FC Eddersheim – SC Vikt. Griesheim	3:1	abges.								
SV Adler Weidenhausen – SC Waldgirmes	1:0									
FC Gießen – VfB Marburg	0:1									
Eintracht Stadtallendorf – Hünfelder SV	0:1									
Türk Gücü Friedberg – SV Steinbach	1:1									
TuS Dietkirchen – FSV Fernwald	1:3									
FC Hanau 93 – KSV Baunatal	1:0									
Bayern Alzenau – 1. FC Erlensee	4:0									
Rot-Weiß Walldorf – Hanauer SC	4:5									
1. (2.) Türk Gücü Friedberg	19	12	4	3	58:26	40				
2. (1.) KSV Baunatal	19	12	4	3	42:24	40				
3. (3.) FC Bayern Alzenau	19	12	1	6	44:24	37				
4. (4.) FC Gießen	19	10	7	2	35:18	37				
5. (5.) Hanauer SC	18	11	1	6	38:29	34				
6. (6.) Hünfelder SV	20	10	3	7	45:38	33				
7. (7.) FC Eddersheim	19	10	3	6	34:29	33				
8. (9.) FSV Fernwald	19	8	4	7	37:33	28				
9. (8.) Rot-Weiß Walldorf	19	8	2	9	35:41	26				
10. (10.) SV Adler Weidenhausen	18	7	3	8	28:31	24				
11. (11.) VfB Marburg	19	7	2	10	29:36	23				
12. (12.) Eintracht Stadtallendorf	19	6	9	33:28	22					
13. (15.) FC Hanau 93	17	6	2	9	28:38	20				
14. (13.) SC Waldgirmes	18	5	4	9	33:52	19				
15. (14.) SC Vikt. Griesheim	19	4	6	9	21:40	18				
16. (16.) 1. FC Erlensee	18	4	3	11	27:37	15				
17. (17.) SV Steinbach	20	3	6	11	24:43	15				
18. (18.) TuS Dietkirchen	19	3	3	13	23:47	12				

LANDESLIGA NORDWEST										
DJK Dampfach – Alemannia Haibach	2:1									
FC Fuchsstadt – TSV Gochsheim	1:1									
Schwebenried/Schwem. – Don Bosco Bamberg	2:0									
1. FC Oberhaid – 1. FC Lichtenfels	1:2									
TuS Frammersbach – TSV Großbardorf	1:1									
TuS Leider – Vatan Spor Aschaffenburg	0:1									
ASV Rimpfar – TSV Unterpleichfeld	3:0									
1. (1.) TSV Karlborg	21	13	4	4	38:20	43				
2. (2.) FT Schweinfurt	20	12	3	5	47:32	39				
3. (3.) Alemannia Haibach	22	11	4	7	48:29	37				
4. (4.) DJK Don Bosco Bamberg	21	11	4	6	40:25	37				
5. (5.) TSV Großbardorf	22	10	6	6	48:27	36				
6. (6.) TuS Frammersbach	22	9	8	5	28:25	35				
7. (7.) Vatan Spor A'burg	22	11	2	9	34:32	35				
8. (9.) 1. FC Lichtenfels	22	7	6	9	38:36	34				
9. (10.) ASV Rimpfar	22	10	4	8	32:37	34				
10. (8.) TuS Röllbach	21	8	5	9	39:41	32				
11. (12.) FC Fuchsstadt	22	7	6	9	36:34	27				
12. (11.) TuS Leider	22	7	6	9	30:33	27				
13. (14.) Schwebenried/Schwem.	21	7	6	8	33:40	27				
14. (13.) TSV Mönchshöfen	21	7	3	11	35:43	24				
15. (15.) TSV Gochsheim	22	7	3	12	25:33	24				
16. (16.) DJK Dampfach	22	6	5	11	35:45	23				
17. (17.) TSV Unterpleichfeld	22	5	15	24:41	17					
18. (18.) 1. FC Oberhaid	21	2	3	16	22:59	9				

Die nächsten Spiele:
 FC Fuchsstadt – DJK Don Bosco Bamberg Sa 14:00
 1. FC Oberhaid – Schwebenried/Schwem. So 13:00

DFB-POKAL										
Frauen, Achtelfinale:										
VfL Wolfsburg – Werder Bremen	5:0									
Hamburger SV – Bayer Leverkusen	0:4									
Viktoria Berlin – FC Carl Zeiss Jena	1:3									
SGS Essen – 1. FC Köln	4:3									
TSG Hoffenheim – RB Leipzig	3:0									
FSV Mainz 05 – MSV Duisburg	0:2									
Kickers Offenbach – Bayern München										
(Sonntag, 21. Januar, 14 Uhr)										
Eintracht Frankfurt – SC Freiburg										
(Montag, 22. Januar, 18.30 Uhr)										

Sie wollen einen Kommentar zu einem Artikel loswerden? Das können Sie auf www.main-echo.de

JUNIORENFUSSBALL (FELDRUNDE)

A-Junioren-Verbandsliga Nord
u.a. JfV Bad Soden-Salm - FSV Wolfhagen 6:1
1 Waldgimes 11 8 1 2 29:12 25
2 Stadthilfendorf 12 7 4 1 39:22 23

JSG Gründauall - JSG Kefenrod 4:3
Freischicht/Hasselroth II - JSG Linsengericht 0:5
1 Seemerbach 7 5 1 1 26:13 16

C-Junioren-Gruppenliga Frankfurt
u.a. FC Bayern Alzenau - 1. FC Elfenfeld II 5:1
1 Alzenau 11 9 1 1 43:14 28



JSG Linsengericht beflügelt

A-Junioren-Verbandsliga Süd
u.a. FC Bayern Alzenau - Rot-Weiß Waldorf 2:4
1 Waldorf 12 10 2 0 46:9 32

B-Junioren-Verbandsliga Süd
Rot-Weiß Frankfurt - Vikt. Griesheim 5:0
SV Wehen Wiesbaden - FSV Frankfurt 1:0

C-Junioren-Gruppenliga Frankfurt
JfV Bad Soden-Salm - JSG Bergwinkel 4:30
Bieberten/Giebelrain - JSG Nüsttal/Hofbieber/D. 3:6

A-Junioren-Gruppenliga Frankfurt
JfV Oberursel - 1. FC Erlensee II 4:1
1. FC-TSG Königstein II - FC Neu-Anspach 3:2

B-Junioren-Gruppenliga Frankfurt
FC Neu-Anspach - 1. FC TSG Königstein 1:2
FC Neu-Anspach - SV Griesheim 1:2

C-Junioren-Kreisliga Quali-Gr. 1
JSG Hasselroth/Somborn II - JSG Gründauall II 1:3
1 Gelnhausen 7 7 0 0 39:11 21

A-Junioren-Kreisliga Quali-Gr. 1
1 Flieden/Schwaben II - JSG West Ring 2:1
1 Flieden/Schwaben II 10 8 2 0 39:7 26

B-Junioren-Gruppenliga Fulda
JSG Flieden/Schwaben - JSG Nüsttal/Hofbieber/D. 6:0
1 Flieden/Schwaben II 10 8 2 0 39:7 26

C-Junioren-Kreisliga Quali-Gr. 2
1 Lütetal 10 6 2 2 37:21 20

Styber/Rödiger holen erneut Gesamtweltcup Langenselbolder Duo triumphiert in Belgien

Kunstradfahren (re). Das belgische Merelbeke war Austragungsort des Indoor-Artistic-Cycling-Weltcup-Finales am vergangenen Samstag. Nach Runde 1 in Frankfurt-Höchst...

Sven Dietrich und Falko Schmidt, die gemeinsam eine D-Jugend-Fußballmannschaft im Kreis Gelnhausen trainieren, haben sich mit einem Schreiben an die GNZ gewandt. Darin kritisieren die beiden das generelle Vorgehen des FC Bayern Alzenau in puncto Jugendarbeit.

Wieder einmal fragen wir uns als Jugendtrainer im Kreisgebiet Gelnhausen, warum wir uns erneut mit dem Verein FC Bayern Alzenau rumärgeren müssen.

Zusammengestaste Jugendteams, die alles in Grund und Boden schießen. Einmal mehr tritt dieser Verein, der sich selbst ja immer ganz stolz als „Vorzeigeverein“ betitelt, mit seinen zusammengestellten Jugendmannschaften an, um dann alles in Grund und Boden zu schießen.

Wir haben bei den D-Junioren im Kreis Gelnhausen in der laufenden Saison die Situation, dass Bayern Alzenau drei D-Jugendteams gemeldet hat. Als D1 schicken sie den jüngeren D-Jugend-Jahrgang ins Rennen, als D2 läuft eine Mannschaft auf, die vom Alter her auf dem Papier eigentlich noch eine E-Juniorenmannschaft ist.

dass die D3 von Bayern Alzenau mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit diesen Wettbewerb gewinnen wird. Die beiden Gegner in den ersten zwei Pokalrunden sind gegen die „D3“ von Alzenau gar nicht erst angetreten, um damit zu zeigen, was sie vom Melden der stärksten Alzenauer D-Jugend in so einem Wettbewerb halten - „Absolut chancenlos“ und „wir wollen nicht, dass unser Junge mit 25 oder 30 Gegenpartnern abgeschossen werden“, so oder so ähnlich lauten da dann oft die Aussagen der verantwortlichen Trainer.

Arroganz und Hochnägigkeit, fragwürdige Versprechen und Alzenauer Luftschlöser

Dieses Verhalten beziehungsweise das Melden der stärksten Jugend in einem Kreispokal, in dem sich die kleinen gewachsenen Dorfvereine duellieren, halten wir für mehr als fragwürdig. Aber es ist nicht nur diese sinnfreie Kreispokal-Teilnahme mit einer konkurrenzlos starken Mannschaft, was diesen Verein bei so ziemlich allen Jugendtrainern im Kreis Gelnhausen so unbeliebt macht.

Gewachsene Mannschaffgefüge der Dorfvereine werden zerstört

Seit Jahren werden die jungen Talente der „Dorfvereine“ mit großspürigen Versprechen zu dem Club hinter der bayerischen Grenze gelockt. Aus dieser Ansammlung von überdurchschnittlichen Spielern emittiert die Mannschaft zu formen, da hält sich unser Respekt in sehr engen Grenzen.

Fußball (re). Die D-Jugend der JSG-Linsengericht hat mit dem Café Knusperrhose aus Kassel einen neuen Trikotsponsor gefunden. Das Café zeichnet sich durch die vielen selbst gebackenen Leckereien auf Dinkelbasis aus. Im Rahmen eines Freundschaftsspiels...

gegen Germania Niederrodenbach wurden die Trikots überreicht. Offenbar haben diese die Spieler beflügelt, das Spiel wurde 7:1 gewonnen. Die Trikots werden in der Hallenrunde sowie im kommenden Jahr in der Kreisliga zum Einsatz kommen.

FC Bayern Alzenau II - FC Gelnhausen 2:0
FSV Bad Orb - JSG Hasselroth/Somborn 4:2
1 Bad Orb 8 7 0 1 40:10 21

4 Birstein II 7 3 2 2 19:15 11
5 Grundau II 7 3 1 3 29:18 10
6 Kitzingtal II 7 1 1 5 4:34 4

D-Junioren-Kreisliga Gr. 1
1 Alzenau 7 7 0 0 58:4 21
2 Gelnhausen 7 6 0 1 37:14 18

B-Junioren Kreisliga (9er)
SKG Rodgau - Spvgg. Bad Nauheim 0:0
TSG Niederrad - FV Eschheim 0:8

Eishockey: DEL2 Männer

Bietighem Stealers - EV Landshut 2:4
Dresdner Eislöwen - Selber Wölfe 3:5
Krefeld Pinguine - Espiranten Crimmitschau 1:0

Kein Verein will gegen diese gestastete Truppe spielen. Wir wollen lieber unter uns bleiben. Kein Verein will gegen diese gestastete Truppe spielen. Wir wollen lieber unter uns bleiben, mit unseren kleinen Dorfvereinen und unseren kleinen Rivaltäten untereinander. Gesunde sportliche Realität, aber immer mit dem gebührenden Respekt und vor allem sportlich auf Augenhöhe.

Daher wäre es wünschenswert, wenn die Verantwortlichen von Bayern Alzenau über einen Rückzug aus dem Pokalwettbewerb im Kreis Gelnhausen nachdenken. Es wird uns immer ein Rätsel bleiben, wieso dieser aus externen Spielern zusammengestellte Plastik-Club aus Bayern (!!) im Kreis Gelnhausen antritt. Sven Dietrich, Falko Schmidt

FUSSBALLTORSCHÜTZENLISTE

- 1. Bundesliga
1. Harry Edward Kane 18
2. Serhou Yadaly Guirassy 15
3. u.a. Ikoma-Lois Openda 9

- 2. Bundesliga
1. Robert Glätzel 10
2. Haris Tabakovic 9
3. Cedric Teuchert 8

- 3. Liga
1. Dominic Baumann 10
2. Phil Harres 14
3. Raul C. V. Caldaroska Paula 12

- Regionalliga Südwest
1. Dejan Galjen 15
2. Phil Harres 14
3. Raul C. V. Caldaroska Paula 12

- Hessenliga
1. Mehdi Mohamedadem Kassa 16
2. Toni Reljic 15
3. Giuseppe Signorelli 15

- Verbandsliga Süd
1. Lotti Graida 16
2. Leon Burgraff 14
3. Jean Carlo Yanez Cortes 13

- Verbandsliga Nord
1. Florian Baldauf 15
2. Ronaldo Zenuni 15
3. Jean Carlo Yanez Cortes 13

- Gruppenliga Frankfurt Ost
1. Oliver Kovacic 27
2. Ugur Erdogan 21



Die Treffsicherste in Hessen: Antonia Wittich von der SG Haitz bringt Woche für Woche die gegnerischen Torhüterinnen ins Schwitzen, bislang hat die Angreiferin 15 Tore auf ihrem Konto.

Table with 2 columns: Player Name and Goals Scored. Lists top scorers across various leagues like Gruppenliga Fulda, Kreisliga C Gelnhausen, etc.

- Kreisliga C Schlüchtern
1. Christian Freundlieb 17
2. u.a. Hueseyin Albayrak 8

- Kreisoberliga Hanau
1. Engin Arslan 29
2. Mike Neufeld 15

- Kreisliga A Hanau
1. Eldin Fazli 25
2. Shahrrulah Salehi 24

- Kreisliga B Hanau
1. Roshan Safi 28
2. Michel Lovrencic 22

- Kreisliga C Hanau
1. Ramadan Karahan 19
2. Robar Ramo 18

- Kreisoberliga Bidingen
1. Maximilian Vogler 13
2. u.a. Fabian Lauer 11

- Hessenliga Frauen
1. Antonia Wittich 15
2. Viviane Munsch 11

- Kreisoberliga Frankfurt Frauen
1. Juliana Fuss 11
2. Louisa Renowitzki 10

- Kreisoberliga Fulda Frauen
1. Elisa Ziegler 14
2. u.a. Carola Göhrig 13

- Kreisliga A Frankfurt
1. Natalie Kern 12
2. Davina Muench 9

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest
19:00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. - VfB Stuttgart II

Verbandsliga Süd
20:00 Uhr: S.K.G. Rodgau - Rot-Weiß Darmstadt

Kreisliga B Gelnhausen
19:30 Uhr: G. Bieber II - Wüstwillenroth/Lich - abgesetzt

Kreisoberliga Hanau
20:30 Uhr: Spvgg. Roddorf - KSV Eichen

Kreisliga A Hanau
19:30 Uhr: FC Badesheim - 1. FC Hochstadt II

Kreisliga A Frankfurt Frauen
19:45 Uhr: 1. FC Hochstadt - KSV Langenberghelm

Kreisliga B Frankfurt Frauen
19:30 Uhr: FC Kaichen - SG Westerfeld II

FUSSBALL AKTUELL

Table with 3 columns: Team Name, Goals Scored, and Goals Conceded. Shows statistics for various teams like TSG Hoffenheim II, Spvgg. Roddorf, etc.

Erlensee empfängt FSV Hessenpokal

Fußball (mn). Hesselngist FC Bayern Alzenau empfängt im Hessenpokal-Achtelfinale den Regionalligisten SG Barockstadt Fulda-Lehnerz. Das ergab die Auslosung, die der Hessische Fußballverband gestern Abend vornahm. Es ist die dritte Runde des Hessenpokals 2023/2024, 16 Mannschaften sind noch im Wettbewerb, wie Pokalspielleiter Jörg Wolf erklärte. Im ersten Lostopf waren die acht qualifizierten Kreispokalsieger, die sich in den ersten beiden Runden erfolgreich durchsetzten. In Topf zwei kamen im Achterfinale nun auch die fünf Regionalligisten sowie die drei Fairplay-Sieger (darunter der SV Ranstadt) hinzu. Eintracht Frankfurt II wäre als sechster Regionalligist eigentlich auch qualifiziert, spielt aber nicht im Hessenpokal mit, weil man als Lizenzspielermannschaft am DFB-Pokal teilnimmt. Ausgespielt werden sollen die Achtelfinalspiele am letzten Februar-Wochenende, was allerdings in der Hessenliga und der Verbandsliga Süd mit einem regulären Liga-Spieltag kollidiert.

Die Achtelfinalpaarungen im Überblick

SV Steinbach - Kickers Offenbach
FC Gießen - KSV Hessen Kassel
Bayern Alzenau - Barockstadt Fulda-Lehnerz
SV Ranstadt - Türk Gücü Friedberg
OSC Vellmar - TSV Steinbach-Haiger
SG Waldsölm - FC Ederbergland
1. FC Erlensee - FSV Frankfurt
Germania Ober-Roden - FSV Wolfhagen

IN KÜRZE

KOL: Höchst gegen Meerholz fällt aus

Fußball (re). Das Kreisoberliga-Spiel am Donnerstag zwischen dem TSV Höchst und dem VfR Meerholz entfällt, wie Klassenleiter Gerhard Pfeifer mitteilt.

IM WORTLAUT

Der FC Bayern Alzenau hat in Person von Mediensprecher Rainer Pallaske und Jugendleiter Niklas Kreusch Stellung bezogen zum Schreiben von zwei D-Jugend-Coaches, das in der gestrigen GNZ-Ausgabe (28. November 2023) abgedruckt war. In jenem Schreiben hatten die beiden Juniorentrainer das generelle Vorgehen des FC Bayern Alzenau in puncto Jugendarbeit kritisiert. Unter anderem ging es um das Alzenauer Gebahren beim vermeintlichen Abwerben von Talenten und die Vorgehensweise des Vereins bei der Meldung von Teams im Kreispokal. Wir drücken das Schreiben des FC Bayern Alzenau nachfolgend im Wortlaut ab und weisen darauf hin, dass eingeschickte Meinungsbeiträge nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln.

Mit großer Verwunderung nimmt die Jugendleitung des FC Bayern Alzenau den Brief der beiden Trainer der JSG Kassel/Bieber in der GNZ vom 28. November 2023 wahr. Gerne würden wir aber einigen Behauptungen in dem doch sehr langen Leserbrief widersprechen!

Unsportlich, einen einzelnen Verein für ein strukturelles Problem im Jugendfußball verantwortlich zu machen!

Grundsätzlich stimmen wir den beiden Verfassern des Leserbriefes zu! Die Strukturen im Amateur- und Jugendsport sind nicht perfekt. Aber wir finden es extrem unsportlich und wenig zielführend, einen einzelnen Verein für ein strukturelles grundlegendes Problem im

Jugendfußball verantwortlich zu machen! Natürlich sind wir als Verein für viele Jugendspieler aus der Region eine attraktive Option. Das haben wir uns in Alzenau über Jahre erarbeitet! Andererseits bedeutet das aber auch für uns, regelmäßig ausgebildete Spieler an andere Vereine abgeben zu müssen! Einige Spieler vom FC Bayern Alzenau haben in den letzten Wochen Freigabe erhalten, ein Probetraining bei Eintracht Frankfurt, Kickers Offenbach, Darmstadt 98 oder dem SC Paderborn absolvieren zu dürfen. Bereits vor der Saison gingen Spieler vom FC Bayern Alzenau unter anderem nach Wehen Wiesbaden oder nach Darmstadt. Im Gegensatz zu Herrn Dietrich und Herrn Schmidt sind wir beim FC Bayern Alzenau stolz darauf, wenn sich unsere Spieler ins Blickfeld von Profiteams spielen.

Nicht Prügelknabe für Gesamtsituation im Jugendsport!

Man kann grundsätzlich diskutieren, ob Wechsel im Jugendbereich sinnvoll sind und untersucht werden sollten! Für diese Diskussion sind wir auch offen, aber wir sehen uns nicht als Prügelknaben für die Gesamtsituation im Jugendsport! Vereinswechsel sind auch kein fußballspezifisches Phänomen. Dies ist in allen leistungsbezogenen Sportarten der Fall. Unser Appell ergreift daher an alle Vereine, die damit ein Problem haben: Macht Vorschläge und bringt diese in den entsprechenden Gremien ein! Eines geht in unseren Augen aber nicht! Uns als einzelnen Verein für diese Strukturen an den Pranger

zu stellen! Beim FC Bayern Alzenau engagieren sich eine Großzahl ehrenamtliche Helfer und Trainer. Diesen Personenkreis öffentlich so zu diffamieren, ist unwürdig! Der FC Bayern Alzenau wurde 1920 gegründet und erfährt bis heute ein lebendiges Vereinsleben. Ein „Plastik-Club“ sieht anders aus. Daher unser Tipp an die Verfasser des Leserbriefes: Mehr Zeit auf dem Trainingsplatz verbringen und weniger beleidigende Briefe in der stillen Kammer schreiben!

Erhalten täglich Anfragen mit dem Wunsch nach Probetraining

Täglich erhalten wir Anfragen von Eltern oder Spielern anderer Vereine, darunter auch viele Spieler der JSG Kassel/Bieber, mit dem Wunsch nach einem Probetraining bei uns. Generell darf jeder Spieler, der sich für den FC Bayern Alzenau interessiert, bei uns vorspielen. Natürlich kommt es auch in Einzelfällen vor, dass uns Spieler besonders auffallen. In solch einem Fall kontaktieren wir dann den Trainer des Spielers! So auch passiert vergangene Woche als einer unserer Trainer bei einem Verantwortlichen der JSG nach dem Kontakt eines Spielers gefragt hat. Leider wurde von Seiten der JSG das Gespräch mit den Worten „nach Alzenau schick ich aus Prinzip niemanden“ beendet. Kein Wunder also, dass sich einige Eltern genötigt fühlen, den Weg hinter dem Rücken des Vereins zu wählen und sich proaktiv um ein Probetraining in Alzenau zu bewerben. Übrigens liegt die Entscheidung über einen Vereinswechsel immer

nach bei dem Spieler und den Eltern.

Jetzt noch ein paar Sätze zu unserer angeblich „hochgezüchteten“ D-Jugend: Es ist richtig, dass unser ältester D-Jugendjahrgang nicht am Ligabetrieb teilnimmt, da wir die Spielpläne für Testspiele gegen stärkere Vereine nutzen. Für den Pokal haben wir entschieden, dass diese Mannschaft am Wettbewerb teilnimmt, weil man sich nur über den Sieg im Kreispokal für den Regionalpokal qualifizieren kann. Wir wollen natürlich am Regionalpokal teilnehmen, um uns mit den besten Teams messen zu können. Aus unserer Sicht sollte das im Sport selbstverständlich sein.

Große Mehrheit unserer Spieler stammen aus Alzenau

Übrigens, Ergebnisse wie 13:1, 13:0 oder 10:1 sprechen für die erfolgreiche Arbeit, die bei der JSG Kassel/Bieber geleistet wird. Diese Ergebnisse spiegeln den von Herrn Dietrich und Herrn Schmidt geäußerten Wunsch nach „gesunder sportlicher Rivalität“, aber immer mit dem gebührenden Respekt und vor allem sportlich auf Augenhöhe nicht unbedingt wieder. Auch im Spiel gegen unseren um ein Jahr jüngeren D2-Jahrgang, gab es ein klares 7:1 für die JSG Kassel/Bieber. Und als abschließende Randnotiz sei erwähnt, die große Mehrheit unserer Spieler im Kader stammen aus Alzenau und spielen bereits seit den Bambinis zusammen.

Mit sportlichen Grüßen,
Rainer Pallaske, Niklas Kreusch

IN KÜRZE

Für das Derby läuft die Rasenheizung

Fußball (re). Südwest-Regionalligist FSV Frankfurt bereitet sich auf Hochtour...

Verbandsliga Nord in der Winterpause

Fußball (re). Die verbliebenen fünf Spiele, die für das kommende Wochenende...

Großwallstadt: Salger fällt aus

Handball (re). Die Verletzungsmisere beim TV Großwallstadt hält an. Nun hat es auch den Linkshänder Stefan Salger erwischt...

Lieblos steigt aus der Landesliga I ab

Turnen (re). Einen engagierten Wettbewerb zeigten die Mädchen des TV Lieblos beim Finale der Landesliga I in Linden...



Talentierte Truppe: Die E-Junioren der JSG Hailer/Meerholz/Roth. FOTO: RE

Mit weißer Weste

E-Junioren der JSG Hailer/Meerholz/Roth marschieren in die Kreisliga

Fußball (re). In der Jugend spielen die Mannschaften in der Vorrunde zumeist eine Qualifikationsrunde...

Siege mit einer exzellenten Tordifferenz von 59:2 Toren. Damit spielen die E1-Junioren der JSG nächstes Jahr ab März in einer Gruppe aus sechs Mannschaften...

den, eine Niederlage, 16:7 Tore, die ebenfalls ab März 2024 in einer 6er-Gruppe mit Hin- und Rückspiel ausgetragen wird...

In sieben Spielen gab es sieben

„Wir verkünden keine Insolvenz“

Der FC Hanau 93 kündigt eine längst fällige Mitgliederversammlung an

Fußball (fra). „Mitgliederversammlung jetzt“, hatten die Supporters des Fußball-Hessenligisten FC Hanau 93 während des Auswärtsspiels ihres Vereins beim FSV Fernwald...

der zur Jahreshauptversammlung ein. Laut seiner Satzung soll der Verein eigentlich jährlich seinen Mitgliedern Rechenschaft ablegen. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung umfasst alle klassischen Punkte: Berichte der Gremien und auch Neuwahlen...

keine detaillierten Informationen zur Lage beim ältesten Fußballvereins Hessens der Öffentlichkeit präsentieren. Diese Infos sollen die Mitglieder an diesem Donnerstagabend exklusiv erhalten. Eines lässt Frank Feuerriegel aber vorab doch durchblicken: Es werden überwiegend positive Mitteilungen sein...

Die offizielle Einladung wurde heute freigelegt veröffentlicht. Somit geht eine in der Vereinswelt recht ungewöhnlich lange Wartezeit zu Ende: Zuletzt lud der FC Hanau 93 für den 24. März 2017 seine Mitglieder

Team Rostami äußerst erfolgreich

Weltmeisterschaften im Kickboxen in Rüsselsheim

Kickboxen (kel). Das Team Rostami hat bei der Kickboxing World Championship in Rüsselsheim für Furore gesorgt und zahlreiche Medaillen in K-1, Leichtkontakt und Pointfighting geholt.

ben an sechs Tagen in der Woche trainiert, an drei Tagen gab es eine zusätzliche zweite Trainingseinheit. Jeder Kämpfer hatte einen individuellen Ernährungs- und Trainingsplan“, berichtete Yavar Rostami, der weiß, das Erfolge harte Arbeit sind. Schnelle Beinarbeit und gute Abwehrtechniken seien beim Kickboxen äußerst wichtig...



Ravanabksh Rostami (links) und sein Sohn Yavar. FOTO: RE

Abdollah Modarresi wurde Dritter in der Klasse bis 71 Kilogramm in der Disziplin Muay Thai. Silber gewann Yavar Rostami in der offenen Klasse im Leichtkontakt. Auch Seyedmor Kalantari ging in der Klasse über 90 Kilo an den Start und gewann die Bronzemedaille. Der langjährige iranische Nationaltrainer Rostami hatte die Kämpfer intensiv auf das Großereignis vorbereitet. „Mein Vater kann als viermaliger Weltmeister einfach alles besser und hat uns seine große Erfahrung weitergegeben. Wir ha-

Schon als Dreijähriger habe ihn sein Vater ins Training mitgenommen. Der 26-jährige examinierte Altenpfleger bedauert es, aufgrund der beruflichen Herausforderungen nicht mehr regelmäßig trainieren zu können. In der Hochzeitszeit der Corona-Pandemie hätten die Pfl-

ger in Bellings Monate in Containern gelebt, „ohne Kontakt zur Außenwelt, um die pflegebedürftigen alten Menschen vor Ansteckungen zu schützen.“ Das Team Rostami trainiert regelmäßig im Fitnessstudio Ekanai in Schlüchtern und gelegentlich in Steinau.

LESERBRIEF

Horst Kress äußert sich zur jüngst vonseiten der D-Junioren-Trainer der JSG Kassel/Bieber angestoßenen Kontroverse über die Jugendarbeit des Hessenligisten Bayern Alzenau. Die JSG-Verantwortlichen hatten den Unterfanten unlautere Wettbewerbspraktiken vorgeworfen...

Den Ball flach halten und die Kirche im Dorf lassen

Die Stellungnahme der beiden Verfasser der JSG Kassel/Bieber mit Blick auf Bayern Alzenau aus der GNZ vom 28. November klingt nach sehr viel Frustration und ist wenig überzeugend. Einen Verein als Plastikclub zu bezeichnen, ist völlig daneben und hat mit Fair Play sehr wenig zu tun. Hier werden sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiter und auch Fans des Vereins angegriffen und beleidigt...

Die beiden Jugendtrainer sollten mal ihr eigenes Handeln hinterfragen weshalb es ihnen nicht gelingt, Kinder und Jugendliche an den Verein zu binden. Gleichzeitig sollten sie mal über den Tellerrand schauen und sich an anderen Vereinen in anderen Regionen ein Beispiel nehmen, wie dort gute Jugendarbeit funktioniert. In Hessens oberster Amateurliga spielt ein Verein namens Adler Weidenhausen. Dieser Ort hat circa 900 Einwohner und befindet sich im Werra-Meißner-Kreis. Dort spielen Fußballer aus dem Umfeld, und eine ganze Region ist stolz auf diesen Verein. Der Verein genießt es, in dieser Liga spielen zu dürfen und sich dort mit den angeblichen Großen der Liga (Gießen, Friedberg, Baunatal und auch Alzenau) messen zu dürfen...

Alzenau hat genau mit den gleichen von den Schreibern geschilderten Problemen zu kämpfen. Auch dort werden talentierte Jugendspieler von anderen Vereinen abgeworben. Weiterhin sind gerade die Gelnhäuser Vereine froh, wenn dort ehemalige Alzenauer spielen. Beim FC Gelnhäuser beispielsweise spielen derzeit sechs Spieler mit Alzenauer Vergangenheit. Also immer die Kirche im Dorf lassen, den Ball flach halten und erst überlegen, bevor man solche überflüssigen Kommentare abgibt.

Horst Kress Freigericht

KEGELN

Table with 2 columns: Team/League and Score. Includes Hessenliga A Frauen 120 Wurf and A-Liga 2 Mix Gr. 1.

Table with 2 columns: Team/League and Score. Includes KGL Klein-Auheim - KV Ober-Wöllstadt II.

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr: FSV Frankfurt – TSG Balingen

Verbandliga Süd

19.30 Uhr: G. Ober-Roden – Pars Neu-Isenburg – abgesetzt!

Kreisoberliga Hanau

20.00 Uhr: TSV Niedersieghisheim – Hanau 93 II – abgesetzt!

OFC-Fans reisen per Bus an

Fußball (re). Wenn die Offenbacher Kickers ein Spiel im Stadion Bornheimer Hang absolvieren, ist es eigentlich eine Tradition, dass sich die OFC-Anhänger vor der Begegnung an der Kaiserleibrücke treffen und dann die relativ kurze Wegstrecke per Fußmarsch zurücklegen. Von dieser Gepflogenheit wird nun zum wiederholten Mal abgewichen. Am Sonntag sind die Kickers um 18 Uhr erneut in der PSD-Bank-Arena zu Gast. Diesmal heißt der Gegner allerdings Eintracht Frankfurt II. Wie schon bei früheren Gelegenheiten werden die Offenbacher Fans mit Bussen anreisen. Was auch damit zu tun hat, das im Hinblick auf das Heimspiel des Eischock-Erstligisten Löwen Frankfurt gegen den EHC Red Bull München Verkehrsbehinderungen und Parkplatzprobleme vermieden werden sollen.

SG Barockstadt: Lüdke zurück nach Erlensee

Fußball (fra). Südwest-Regionalist SG Barockstadt und Jan Lüdke gehen ab dem neuen Jahr getrennte Wege. „Jan kam am Anfang dieses Monats mit der Bitte um eine Vertragsauflösung auf unseren Vorstand zu. Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels in diesem Sommer konnte Jan leider nicht mehr so trainieren, wie es für die Regionalliga nötig ist. Dementsprechend sind wir seiner Bitte nachgekommen und werden den Vertrag zum 31. Dezember 2023 auflösen“, teilte Volker Bagus von der Sportlichen Leitung mit. Lüdke war im Sommer 2022 vom 1. FC Erlensee zum Regionalisten SG Barockstadt gewechselt. Der 25-Jährige kam insgesamt auf 35 Einsätze für die Fuldaer. Dabei erzielte er vier Tore und gab drei Vorlagen. Der neue Verein von Lüdke steht derweil schon fest: Er wird zurück zum 1. FC Erlensee wechseln.



Hessenliga-Spieltag komplett abgesetzt

Fußball (dg). Am Wochenende ruht der Fußball nun auch in der höchsten hessischen Spielklasse. Klassenleiter Robert Neubauer (Rüsselsheim) hat den kompletten Hessenliga-Spieltag abgesetzt, er wird im kommenden Jahr neu angesetzt. „In Ost- und Mittelhessen sind viele Kunstrasenpiefelder mit Schnee bedeckt. Auch in Südhessen wurde mir von Vereinsvertretern mitgeteilt, dass aufgrund der Platzverhältnisse das Training ausfallen musste. Einige Städte/Gemeinden haben derzeit bereits die Kunstrasenpiefelder für den Trainings- und Spielbetrieb gesperrt. Den Wetterprognosen für die nächsten Tage ist zu entnehmen, dass es eher kälter wird“, begründet Neubauer die Komplettabsage. Somit bleibt in diesem Jahr nur noch das Hanauer Stadterby am 10. Dezember zwischen dem SC 1960 Hanau und dem FC Hanau 93 noch angesetzt und könnte ausgetragen werden, falls die Witterung es zulässt. Der FC Bayern Alzenau (dessen Stadion hier im winterlichen Ambiente zu sehen ist) und der 1. FC Erlensee befinden sich hingegen ab sofort in der Winterpause. Somit läuft am kommenden Wochenende nur noch der Spielbetrieb in der Regionalliga Südwest. FOTO: RE

BCG peilt dritten Heimsieg in Folge an

2. Regionalliga Südwest-Nord: BC Gelnhäuser – BBA Gießen 46ers (So., 18 Uhr)

Basketball (hag). Zwei der letzten drei Spiele gewonnen, dazu am vergangenen Sonntag dem Topsteam TV Langen II die zweite Saisonniederlage zugefügt: Beim BC Gelnhäuser scheint der schwache Saisonstart überwinden, Formkurve und Trend sprechen aktuell klar für den BCG. Am Sonntag will man im Heimspiel der 2. Regionalliga Südwest-Nord gegen die BBA Gießen 46ers nachlegen (Tipoff 18 Uhr in der Grimmelshausen-Halle).

„Wir wollen das Gesetz der Serie nicht brechen und natürlich auch am Sonntag gewinnen“, unterstreicht ein gelöstes BCG-Coach Sven Blindin. „Ich bin sehr zufrieden mit der Entwicklung, das Weiterstadt-Spiel war offenbar so etwas wie ein Türöffner. Gegen Langen war das letzte Woche eine sehr reife Leistung, das wollen wir am Sonntag gegen Gießen bestätigen.“ Der nächste Gegner erscheint dabei durchaus schlagbar, Gießen

unterlag schon gegen Schluslicht Saarbrücken und hat die bislang schwächste Offense der Liga.

Blindin begegnet der nächsten Aufgabe mit einer Mischung aus breiter Brust und Respekt. „Wir sind uns bewusst, dass wir auch diese Aufgabe lösen können, wenn wir so spielen wie gegen Langen, von Anfang an wach sind und keine Überheblichkeit an den Tag legen.“ Sorgen macht sich Blindin diesbezüglich nicht, ein Spannungsabfall sei in der Trainingswoche nach dem Coup gegen Langen nicht zu beobachten. „Es wird auf jeden Fall eine Prüfung für uns, auch dahingehend, ob wir schon Champions League an gewisse Konstanz gewonnen oder so was.“ Fakt ist: Mit einem weiteren Sieg hätte der BCG endgültig den Anschluss ans enge Tabellenmittelfeld hergestellt. Der Kader wird sich vermutlich verändern, nur Constantin Scheffler und Luca Pillot bleiben

Vorbereitungsturnier, da konnte man die Gießener stark ersatzgeschwächt schlagen. Die Mittelhessen sind ein sehr junges Team, die Spieler kennen sich trotzdem schon seit vielen Jahren. Durch gemeinsame Auftritte in der Nachwuchsbundesliga NBBL oder auch in der Oberliga bei den Gießen Pointers. Dazu kommt mit Corey Lewis ein ehemaliger Profispielser, der als eine Art Mentor für die jungen Spieler auftritt. „Sie verteidigen sehr aggressiv, haben viel Bewegung in der Offense, sind da sehr wuselig unterwegs. Es wird auf jeden Fall eine Prüfung für uns, auch dahingehend, ob wir schon Champions League an gewisse Konstanz gewonnen oder so was.“ Fakt ist: Mit einem weiteren Sieg hätte der BCG endgültig den Anschluss ans enge Tabellenmittelfeld hergestellt. Der Kader wird sich vermutlich verändern, nur Constantin Scheffler und Luca Pillot bleiben



Regionalliga Südwest

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists teams like Stuttgarter Kickers, Homburg, Hoffenheim II, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: FSV Frankfurt – TSG Balingen; Samstag, 14.00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. – SGV Freiberg; Sonntag, 18.00 Uhr: TSG Balingen – FC Astra Waldorf; Sonntag, 18.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – Kickers Offenbach.

„Ba(h)linger Woche“ für FSV

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Die Erleichterung in den Reihen des Südwest-Regionalisten FSV Frankfurt war riesengroß nach dem knappen 1:0-Sieg gegen den Bahlinger SC. Nach vier Spielen ohne Sieg hatte die Elf von Coach Tim Görner mal wieder einen Dreier eingefahren. Und der war elementar wichtig, der „roten Zoner“ war man nämlich bedrohlich nahe gekommen. Die Gefahr ist nach dem hart erkämpften Sieg selbstverständlich längst nicht gebannt, deshalb gilt es für die Bornheimer nachzulegen in der „Ba(h)linger Woche“. Heute Abend um 19 Uhr gastiert die TSG Balingen um 19 Uhr in der PSD Bank Arena, ehe es dann am Sonntag zum Derby gegen Eintracht Frankfurt II kommt – falls dies die Platzverhältnisse am kommenden Sonntag zulassen. Derzeit läuft die Rasenheizung in der FSV-Heimspielstätte auf Hochtour, um zumindest die heutige Partie über die Bühne zu ziehen.

Eine Vorschau für das Regionalliga-Match II zwischen Eintracht Frankfurt II und Kickers Offenbach lesen Sie in unserer morgigen Samstagsausgabe.

2. Basketball-Regionalliga SW-Nord

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists teams like Biersheim, Langen II, Frankfurt, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 18.00 Uhr: SG Wilhelmsstadt – BSV Saarbrücken; TV Bad Bergzabern – ACT Kassel; VfL Biersheim – Eintracht Frankfurt; Sonntag, 16.00 Uhr: SG TV Dürkheim Spayer II – SC Neu-Isenburg; Sonntag, 18.00 Uhr: BC Gelnhäuser – BBA Gießen 46ers; TV Langen II – MTV Kronberg.

Sportplakette des Landes für Doreen Vennekamp

Höchste hessische Auszeichnung für Spitzensportler, Teams, Trainer und Ehrenamtliche

Sport allgemein (re). Erneut hat das Land Hessen die besten und engagiertesten Vertreter aus dem Leistungssport und Breitensport mit der Sportplakette des Landes Hessen ausgezeichnet.

Die für den SV Hubertus Hüttengesäß und den SV Kniffler startende Sportschützin ist aktuelle Weltmeisterin und mehrfache Europameisterin mit der Sportpistole. Seit diesem Jahr hält sie auch den Weltrekord mit dieser Waffe.

Plakette in Gold an Rolf Müller

Zusätzlich wurde in diesem Jahr mit der Sportplakette in Gold eine neue Auszeichnung geschaffen, mit der Personen geehrt werden können, die sich durch ihr erfolgreiches und beispielgebendes Wirken in einzigartiger Form um den Sport in Hessen verdient gemacht haben. Zum ersten Mal wurde die Sportplakette in Gold an den Gelnhäuser Dr. Rolf Müller verliehen, der sich zuletzt als langjähriger Präsident des Landesportbundes Hessen für den Sport in Hessen eingesetzt hat. Der Deutsche Hochschulmeister im Schwimmen von 1969 hat wie kein Zweiter das Sportland Hessen geprägt und mitgestaltet: 1994 zum



Die mit der Sportplakette ausgezeichneten Athleten.

FOTO: RE

Vizepräsidenten des Landesportbundes Hessen gewählt, ist er bereits 1997 zu dessen Präsidenten bestimmt worden und hat dieses Amt 25 Jahre bis 2022 äußerst erfolgreich ausgeübt. Von 1993 bis 1998 war Dr. Rolf Müller Präsident des Hessischen Schwimmverbands. Zudem ist er an der Basis aktiv; seit 1963 zunächst als Vorstands-

mitglied, ab dem Jahr 2000 bis heute als Vorsitzender des SV Gelnhäuser.

„Mit der erstmalig verliehenen Sportplakette in Gold des Landes Hessen ehren wir heute einen Mann, der wie kein Zweiter in den vergangenen Jahrzehnten den Sport in Hessen geprägt hat. In seinen 25 Jahren als Präsident hat

er sich durch sein erfolgreiches und beispielgebendes Wirken in einzigartiger Form um den Sport in Hessen verdient gemacht, sei es bei der Strukturreform oder auch bei gesellschaftspolitischen Themen. Für diese Impulse und das langjährige Engagement erhält Rolf Müller heute die Sportplakette in Gold“, sagte Sportminister Peter Beuth.

Fußball-Regionalliga Südwest

FSV Frankfurt – TSG Balingen	22
1 Stuttgart Kickers	19 10 7 2 34:12 37
2 Hornburg	19 10 6 3 47:24 36
3 Hoffenheim II	19 11 2 6 37:17 35
4 VfB Stuttgart II	19 10 4 5 50:32 34
5 Freiberg	19 10 3 6 33:30 33
6 Barmstadt	19 9 3 7 34:23 30
7 F. Frankfurt II	19 8 5 6 37:29 29
8 Steinbach Haiger	19 9 2 8 31:30 29
9 Mainz 05 II	19 8 2 8 32:34 29
10 K. Offenbach	19 8 2 8 34:23 29
11 Waldorf	19 8 3 8 27:32 27
12 Aalen	19 5 7 23:32 26
13 Balingen SC	19 7 4 13 17:50 10
14 FSV Frankfurt	20 6 6 8 26:33 24
15 Kassel	19 7 2 10 29:33 23
16 TSG Balingen	20 2 8 10 33:47 14
17 TuS Koblenz	19 2 4 13 17:50 10
18 Schott Mainz	19 1 6 12 22:53 9

Görner-Elf lässt Punkte liegen

Regionalliga SW: FSV nur 2:2 gegen Balingen

Fußball (re). Das war zu wenig für die Görner-Elf: Der FSV Frankfurt hat gestern Abend wichtige Punkte im Abstiegskampf der Regionalliga Südwest liegen gelassen. Gegen den Tabellen-16., die TSG Balingen, kamen die Bornheimer nicht über ein 2:2 hinaus. Immerhin blieb der Abstand gewahrt: Mit nun 24 Punkten liegt der FSV weiter zehn Punkte vor der TSG auf Tabellenrang 14. Trotzdem werden sich die Gastgeber ärgern, führte man doch zweimal durch Tore von Jihad Boutakrit zum 1:0 (10.), und durch Malik McLemore zum 2:1 (53.). Für den Dreier hat es letztlich nicht gereicht. **SZ: Senke. Zuschauer: 900. Tore:** 1:0 Boutakrit (10.), 1:1 Morais (46.), 2:1 McLemore (53.), 2:2 Ferdinand (85./FE).

SPITZKICK



HAGEN SCHNEIDER

Das große Los gezogen?

Lieber Jochen Breideband,

möglicherweise haben Sie in Ihrer Eigenschaft als Trainer des Fußball-Hessenligisten 1. FC Erlensee und Vater gleich zweimal das große Los gezogen. Unter der Woche war Hessenpokal-Auslosung, der Erlenseer Wunsch für das Achtelfinale war ein attraktiver Regionalist. Gerne Hessen Kassel, gerne Kickers Offenbach, gerne der FSV Frankfurt. Glücksgöttin Fortuna war Ihnen hold, letztlich hat Ihnen die Lostrommel den FSV beschert, den Sie irgendwann im Februar oder März nächsten Jahres mit Ihrer Mannschaft am Fliegerhorst herausfordern dürfen.

Sportlich überaus attraktiv – und darüber hinaus ein Spiel mit einer ganz besonderen persönlichen Note für Sie: Denn bei den Bornheimern kickt ein gewisser Jihad Boutakrit im Sturm. Und der ist ausgerechnet mit Ihrer Tochter Mori liiert. Droht da ein Gewissenskonflikt? Würden Sie es wirklich über das Herz bringen, mit Ihrer Mannschaft den eigenen Schwiegervater in spe gnadenlos aus dem Pokalwettbewerb zu kugeln? Und wie sieht die Spielvorbereitung vor diesem Pokalcracher aus? Muss sich Jihad Boutakrit künftig am Frühstückstisch auf ausgeklügelte Verhörtechniken Ihrer einstellen und aufpassen wie ein Luchs, damit er keine spieltaktischen Geheimnisse von FSV-Trainer Tim Görner an Sie verrät? Da würde man doch gerne mal Mäuschen spielen...

Letztlich bleibt mir nur zu hoffen, dass der Familienfrieden rund um dieses ganz besondere Pokalduell gewahrt bleibt. Im Optimalfall hat die Familie Breideband in doppelter Hinsicht das große Los gezogen. Ihre Tochter im privaten Bereich und Sie in sportlicher Hinsicht mit einem attraktiven Pokalgegner.

C-Ligist SV Brachtal II hat den größten Nachholbedarf

Der Fußballkreis Gelnhausen ist verfrüht in die Winterpause gegangen. Welche Konsequenzen hat dieser „Winterschlaf“ für die heimischen Vereine?



Kreisfußballwart Gerhard Pfeifer hat für die heimischen Sportplätze (wie hier in Kassel) Winterschlaf angeordnet. FOTO: GNZ

Fußball (hag). Am Mittwoch zog Kreisfußballwart Gerhard Pfeifer den Stecker: Alle für den Rest des Kalenderjahres angesetzten Spiele im Fußballkreis Gelnhausen wurden wegen der unbeständigen Witterung abgesagt, weiter geht es erst im neuen Jahr. Heißt: Zwei komplette Spieltage wurden abgesagt, dazu alle für den Dezember terminierten Nachholspiele. Doch welche Konsequenzen hat der verfrühte Winterschlaf für die Vereine? Droht der einen oder anderen Mannschaft ein wahrer Nachholmarathon im neuen Jahr?

Die gute Nachricht vorweg: Es gibt nur wenige Mannschaften im Fußballkreis Gelnhausen, denen eine enorm hohe Anzahl an Nachholspielen zwischen Ende Februar und Ende Mai 2024 ins Haus steht und die somit fast durchgehend englische Wochen im Terminkalender stehen haben.

Den größten Nachholbedarf hat aktuell der **SV Brachtal II**, der in der 18 Mannschaften umfassenden Kreisliga C Gelnhausen erst 14 Partien ausgetragen hat. Die Schlierbacher müssen in der zweiten Saisonhälfte also noch 20 Spiele bestreiten. Für die C-Liga-Konkurrenten **SV Melitia Roth II** und **Ayylidiz-**

spor Wächtersbach II stehen noch jeweils 19 Saisonspiele innerhalb von 14 zur Verfügung stehenden Wochen auf dem Programm.

Während die C-Liga mit ihren 18 Mannschaften so etwas wie das terminliche Nadelöhr des Fußballkrei-

ses darstellt, ist die Lage in der Kreisliga A (nach den Rückzügen von Neuses und Breitenborn mit nur 14 Teams bestückt) und in der Kreisliga B (16 Mannschaften) entspannter. In der B-Liga gibt es keine Mannschaft, die weniger als 14 Par-

tien absolviert hat. Heißt: Mehr als 16 Spiele muss keiner in 2024 bestreiten. In der A-Liga kommen der **FSV Mernes** und der **TSV Hain-Gründau** zwar auf nur 13 ausgetragene Duelle, aufgrund der geringen Ligenstärke bedeutet dies für beide Mannschaften aber auch „nur“ 15 Spiele nach der Winterpause.

Noch 19 Partien für acht Kreisoberligisten in 2024

Bleibt die Königsklasse: Die Kreisoberliga ist in dieser Saison mit 19 Mannschaften besonders üppig besetzt (deswegen greift in dieser Saison auch eine verschärfte Abstiegsregel). Allerdings hielten sich die Spieldauern lange Zeit in Grenzen, erst in den vergangenen Wochen nahmen hier die Absagen aufgrund der Wetterlage zu. Dennoch ist hier kein Verein mit Blick auf die Rückserie in akuter Terminnot und hint dem Feld weit hinterher. Knackig wird das Programm für einige Vereine aufgrund der großen Ligenstärke trotzdem. **Bayern Alzenau II**, **VfB Meerholz**, **TSV Höchst**, **Germania Rothenberg**, **SG Försbachtal**, **SV Altmittlau**, **SKG Mittel-Gründau** und **SV Salminster** müssen bis Ende Mai 2024 noch jeweils 19 Partien bestreiten.

Schocknachricht: Seikel erleidet Kreuzbandriss

Hessenliga: Die Saison ist für den 22-jährigen Bernbacher im Trikot von Bayern Alzenau beendet

Fußball (re). Schocknachricht für den Hessenligisten FC Bayern Alzenau: Leistungsträger Paul Seikel (Bild) hat sich eine schwere Knieverletzung zugezogen. Der 22-Jährige wird demzufolge in dieser Saison nicht mehr für die Blau-Weißen zum Einsatz kommen.

„Diese Nachricht traf unsere Sportliche Leitung und dementsprechend alle Bayernfans sehr hart. Beim Firmensport zog sich unser Shootingstar Paul Seikel, der diese

Saison in 18 Spielen vier Tore und 13 Torvorlagen zum Gesamterfolg unseres Teams beisteuerte, eine schwere Verletzung des linken Knies zu“, teilten die Alzenauer gestern Nachmittag mit.

Nach der entsprechenden MRT in Aschaffenburg, welche durch das Medizinische Versorgungszentrum Alzenau in Person von Dr. Philipp Schöffel begleitet wurde, gab es Gewissheit: „Die am Vortag erlittene schwere Verletzung bewahrheitete die ersten Vermutungen. Kreuzbandriss, Knorpel- und Menis-



kusschaden lautete die niederschmetternde Diagnose. Nach einer eingehenden Beratung und Untersuchung durch Dr. Hoda, Chefarzt der Abteilung der Orthopädie des Klinikums Aschaffenburg, erfolgt am kommenden Donnerstag die Operation“, schreiben die Alzenau-

er Klubverantwortlichen in ihrem Statement.

Und weiter heißt es: „Auf die dynamischen Flügelläufe von Paul Seikel müssen die Alzenau-Fans in der Rückrunde verzichten. Bei günstigem Heilungsverlauf und entsprechender Reha werden wir Paul erst wieder zu Beginn der Saison 2024/2025 im Bayerntrikot verwenden können. Die schwere Verletzung von Paul stellt für unsere Ambitionen auf eine vorlere Platzierung einen herben Rückschlag dar.“

Doppel-Gold bei den „Deutschen“

NOVEMBER: Arianna Adler (Showdance)

Von Franziska Donauer

Die 22-jährige Arianna Adler tanzte sich im November gleich doppelt ins Gold-Glück. Bei der Deutschen Meisterschaft im Showdance in Leuna kam nicht nur im Showdance-Solo keiner an der Niedermittlauerin vorbei, auch mit der Formation lied Adler ihre Konkurrenz chancenlos. Das Wettkampfwochenende startete für die Architekturstudentin zudem mit einem Vize-Meistertitel.

Am Ende des ersten Wettkampftages hatte die 22-Jährige bereits einen Silberrang sicher, als sie mit der Small Group im Jazz „Tribute To Tina“ der Jury ihre Leistungen präsentierte. Die Trauben für die weiteren Tänze hingen nicht nur deshalb hoch. Denn: Ihr Solo-Stück „Behind the cover“ brachte Adler bereits bei der Weltmeisterschaft im Mai einen Platz in den Top Ten – die

beste deutsche Platzierung. „Ich wusste, ich gehe als Favoritin ins Rennen. Die Hoffnung auf den Titel war also da“, blickte das Tanztalent zurück, das im Vorfeld folgerichtig die Vorbereitungen intensiviert hatte: „Ich bin so gut wie jedes Wochenende nach Düren gefahren, um zu trainieren.“ Mit dem zeitintensiven Architekturstudium eine Doppelbelastung, die Adler bravurös meisterte. „Beim Solo war ich mir recht sicher, was den Tanz angeht, weil ich ihn seit Anfang des Jahres trainiere“, stellt Adler klar.

Anders in der Formation: Da sich zwei Monate vor dem Wettkampf die Hauptdarstellerin für das Stück „4 senses“ verletzte, sprang die Niedermittlauerin in die Bresche.



SPORTLER DES MONATS

„Es war recht schwierig, sich in eine komplett neue Gruppe einzufinden“, erinnerte sich die 22-Jährige und ergänzte: „Die Gruppe ist zweifach antierender Vize-Weltmeister. Ich hatte sehr viel Respekt einzu-springen. Natürlich wollte ich dem hohen Niveau gerecht werden.“ Die Sorgen erwiesen sich als unbegründet, erntete sich Adler doch ihre zweite Goldmedaille des Wochenendes. „Wenn ich an das Wochenende zurückdenke, kommen nur positive Erinnerungen hoch. Tatsächlich kamen auch sehr viele Glückwunschnachrichten direkt nach dem Wettkampf an“, sorgte der Doppeltreue für Aufsehen im Bekanntenkreis.

Im nächsten Februar steht für die

22-jährige Studentin das erste Turnier mit der Jazz-Gruppe auf dem Programm. „Mit dem Solo gehe ich es erstmal langsam an“, denkt Adler an das Auftritte und begründet: „Zum einen ist es schwer einzuschätzen, ob es noch mal für den Deutschen Meisterstitel reicht. Zum anderen kommen aus der Jugend viele gute Talente hoch. Ich bin mehrfach Deutsche Meisterin geworden, aber dieses Mal war es mir mit der wichtigsten Titel. Deshalb wollte ich den schönen Abschluss bewahren.“ Will heißen: Einzig im Contemporary und Jazz wird sich die Hasselrötherin neuen Herausforderungen stellen, während im Showdance ein goldener Abschluss bleibt.

● Aus dem Reigen der Sportler des Monats wählen die Online-Nutzer der GNZ und der VR Bank/Main-Kinzig-Büdingen-Plattform den Sportler respektive die Sportlerin des Jahres. Insgesamt werden von den Initiatoren im Rahmen der Wahl Preise im Gesamtwert von rund 10.000 Euro ausgeschüttet.

Die Wahl zum Sportler des Monats ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von



und



die Haupt-Kinzig- und Oberkassel-Bank

Westvold Hansen dominiert erneut

NORDISCHE KOMBINATION. Gyda Westvold Hansen ist in der Nordischen Kombination auch zum Start in den neuen Winter nicht zu schlagen. Die 21 Jahre alte Norwegerin setzte sich am Freitag in Lillehammer nach einem Normal-schanzensprung und dem folgenden Fünf-Kilometer-Lauf klar durch und distanzierte ihre Landsfrauen Ida Marie Hagen und Mari Leinan Lund. Westvold Hansen ist die alles überragende Athletin in der noch jungen Disziplin. Der Sieg am Freitag war der 18. in den vergangenen 19 Rennen.

Im deutschen Team war Nathalie Armbruster als Siebte am besten platziert. Armbruster hatte nach dem Skispringen einen zu großen Rückstand, um noch in Richtung Podium angreifen zu können. Svenja Würth fiel von Platz drei nach dem Springen auf Rang neun zurück. Jenny Nowak wurde Zehnte. *dpa*

SC Magdeburg schlägt Montpellier

HANDBALL. Titelverteidiger SC Magdeburg hat die Heimniederlage von Veszprém gegen Barcelona genutzt. Gegen den französischen Vizemeister Montpellier HB gewannen die Magdeburger am Donnerstagabend vor 5000 Zuschauern mit 28:24 (14:11) und liegen nun punktgleich mit Veszprém auf Rang drei der Tabelle in Gruppe B. Bester Werfer der Magdeburger war Janus Dadi Smarason mit acht Treffern. *dpa*

SPORT IN ZAHLEN

BIATHLON

Weltcup in Östersund/Schweden:

Damen, 7,5 km Sprint: 1. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 21:04,1 Min./0 Schießf.; 2. Karoline Offigstad Knotten (Norwegen) +8,5 Sek./1; 3. Juni Arnekleiv (Norwegen) +17,6/1; 4. Franziska Preuß (Haag) +18,3/2; 5. Vanessa Voigt (Rotterode) +20,0/1; 6. Ingrid Landmark Tandrevold (Norwegen) +23,8/2; 7. Marthe Krakstad Johansen (Norwegen) +27,6/0; 8. Gilonne Guignonat (Frankreich) +32,8/0; 9. Lisa Vittozzi (Italien) +33,7/0; 10. Mona Brorsson (Schweden) +34,8/0; ... 19. Janina Hettich-Walz (Schönwald im Schwarzwald) +57,2/2; 21. Selina Grotian (Mittenwald) +1:04,4 Min./2; 32. Hanna Kebinger (Garmisch-Partenkirchen) +1:41,0/2; 41. Sophia Schneider (Teisendorf) +1:55,9/3.

Weltcup-Gesamtwertung, Stand nach 2 von 21 Wettbewerben: 1. Karoline Offigstad Knotten (Norwegen) 125 Pkt.; Franziska Preuß (Haag) 125; 3. Lisa Vittozzi (Italien) 122; 4. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 107; 5. Vanessa Voigt (Rotterode) 105; 6. Ingrid Landmark Tandrevold (Norwegen) 76; 7. Juni Arnekleiv (Norwegen) 73; 8. Marthe Krakstad Johansen (Norwegen) 70; 9. Lisa Theresa Hauser (Österreich) 59; 10. Linn Persson (Schweden) 54; ... 14. Sophia Schneider (Teisendorf) 45; 16. Janina Hettich-Walz (Schönwald im Schwarzwald) 40; 34. Selina Grotian (Mittenwald) 20; 40. Hanna Kebinger (Garmisch-Partenkirchen) 12



Beste Deutsche beim Weltcup-Auftakt: Nathalie Armbruster. Foto: Geir Olsen (dpa)

NORDISCHE KOMBINATION

Weltcup in Lillehammer/Norwegen:

Damen, Einzel, Normalschanze/5 km, Endstand: 1. Gyda Westvold Hansen (Norwegen) 15:03,4 Min. (134,4 Pkt./15:03,4 Min.); 2. Ida Marie Hagen (Norwegen) +16,5 Sek. (116,3/14:07,9); 3. Mari Leinan Lund (Norwegen) +32,3 (129,8/15:17,7); 4. Haruka Kasai (Japan) +1:03,2 Min. (123,1/15:21,6); 5. Lisa Hirner (Österreich) +1:15,7 (117,0/15:09,1); 6. Minja Korhonen (Finnland) +1:20,1 (115,4/15:07,5); 7. Nathalie Armbruster (Freudenstadt) +1:25,4 (108,8/14:46,8); 8. Lena Brocard (Frankreich) +1:28,1 (111,8/15:01,5); 9. Svenja Würth (Baiersbrunn) +1:28,9 (126,7/16:01,3); 10. Jenny Nowak (Sohland an der Spree) +2:12,8 (109,5/15:36,2); ... 14. Maria Gerboth (Suhl) +2:39,7 (104,9/15:45,1); 23. Magdalena Burger (Garmisch-Partenkirchen) +4:48,6 (81,4/16:20,0)

Preuß schlüpft ins Gelbe Trikot

Biathlon: Rang vier im Sprint v reicht zur Weltcup-Gesamtführung – Jeanmonnot feiert Premierensieg

Von den dpa-Mitarbeitern
T. WOLFER & S. DEGENHARDT

Als erste deutsche Biathletin seit mehr als sechseinhalb Jahren hat Franziska Preuß das Gelbe Trikot erobert. Und das, obwohl sie am Freitag als Vierte im Sprint von Östersund ihren zweiten Podestplatz der noch jungen WM-Saison knapp verpasste. Das begehrte Leibchen und die Führung im Gesamtweltcup muss sich die 29-Jährige aber mit Karoline Offigstad Knotten teilen. Denn die Bayerin und die Sprint-Zweite aus Norwegen haben die identische Punktzahl und die identischen Rennergebnisse. Dieses Erfolgserlebnis untermauert, dass das Comeback von Preuß nach langwieriger Leidenszeit auf einem stabilen Fundament steht und Hoffnung auf eine tolle WM-Saison macht.

»Ich war ein bisschen zu inkonsequent beim Schießen. Zweimal den letzten Schuss wegschießen, ist schon irgendwie dumm. Ich war dann vielleicht einen Tick zu ungeduldig. Dennoch bin ich sehr zufrieden«, sagte Preuß. Als letzte Deutsche hatte die zweimalige Olympiasiegerin Laura Dahlmeier am 19. März 2017 das Gelbe Trikot getragen.

Zwei Strafrunden

Weil Preuß als einzige der Top-Skijägerinnen in der Eiskammer von Östersund zwei Strafrunden laufen musste, verfehlte sie bei eisigen 15 Grad minus ihren zweiten Weltcup Sieg der Karriere knapp. Nach 7,5 Kilometern hatte sie 18,3 Sekunden Rückstand auf die fehlerfreie Premierensiegerin Lou Jeanmonnot aus Frankreich. Rechnet man gut 23 Sekunden pro 150 Extrameter, hätte Preuß bei einer Strafrunde weniger jubeln können. »Ich bin schon überrascht, dass es mit zwei Fehlern für so weit vorn reicht«, sagte Preuß.



Franziska Preuß auf dem Weg in Gelbe Trikot.

Foto: Pontus Lundahl (dpa)

Dennoch geht sie nun genau wie die erneut stark agierende Vanessa Voigt (1 Fehler), die nur 1,7 Sekunden hinter ihrer Teamkollegin Fünfte wurde, mit besten Podestchancen in die Verfolgung am Sonntag. Dritte hinter Knotten (1/+ 8,5 Sekunden) wurde ihre Teamkollegin Juni Arnekleiv (1/+ 17,6 Sekunden). Für die anderen vier Deutschen reichte es nicht in die Top 15.

Einen besonderen Dank gab es für das Wachstumsteam. »Wir hatten top Material. Das Ergebnis geht auf den Wachstumstruck, das hat super Spaß gemacht«, sagte Preuß, der zu Rang drei nur 0,7 Sekunden fehlten. Nachdem es in den Testrennen von Sjusjoen, wo die Nor-

weger dominierten und Norwegens Legende Ole Einar Björndalen anschließend bissige Kritik am DSV-Team äußerte, sind die Ski nun absolut top. Auch Voigt hatte bestens präpariertes Material: »Ein fettes Lob an die Techniker, die haben wieder einen super Job gemacht, 1-A.« Preuß hatte die vierbeste Laufzeit, Voigt war Siebtchnellste.

Während Preuß keine Probleme mit der Kälte hatte, sah es bei Voigt ganz anders aus. »Der Fehler hätte einfach nicht sein müssen, aber ich bin froh, dass ich überhaupt schießen konnte. Ich habe nichts mehr gespürt in den Fingern«, berichtete die 26 Jahre alte Staffel-Vizeweltmeisterin von

Oberhof. In der vergangenen Saison durchlebte die ehrgeizige Thüringerin auch einige Tiefen, was für sie nicht immer leicht zu verarbeiten war. Wie man da gestärkt herausgehen kann, war einer der Lerneffekte – und das zeigt sie zu Beginn dieser Saison.

Fortgesetzt wird der Weltcup in Mittelschweden am Samstag (14.45 Uhr/ZDF und Eurosport) mit dem Sprint der Männer. Roman Rees, der in der Staffel leicht angeschlagen aussetzte, geht dabei erstmals in seiner Karriere im Gelben Trikot an den Start. Die Führung im Gesamtweltcup hatte sich der 30-Jährige durch seinen Sieg im Einzelrennen am vergangenen Sonntag gesichert.

Schlechte Nachricht für Alzenau zum Jahresende

Fußball-Hessenliga: Schwere Knieverletzung bei Paul Seikel – Im Pokal gegen Fulda und Wirtheim

Für das Hessenliga-Team des FC Bayern Alzenau ist das sportliche Jahr 2023 beendet, trotzdem kam es für die Barletta-Elf noch einmal knüppeldick. Mittelfeldrenner Paul Seikel zog sich beim Firmensport eine schwere Knieverletzung zu und wird wohl die gesamte Rückrunde ausfallen.

»Das ist natürlich ein massiver Rückschlag für uns. Paul hat 13 Torvorlagen und vier Treffer in der Vorrunde beigesteuert und macht fast 50 Prozent unserer Offensivreihe aus«, zeigte sich Angelo Barletta geschockt. Nach einer MRT-Untersuchung im Klinikum Aschaffenburg stand die niederschmetternde Diagnose am Donnerstagabend fest – Kreuzbandriss, Knorpel- und Meniskusschaden. »Ihn kriegen wir im Winter nicht ersetzt. Trotzdem müssen wir personell nachlegen«, muss der Alzenauer Coach nun neu planen. Umso ärgerlicher für

Seikel ist, dass er aktuell Anfragen aus höherklassigen Ligen hatte, die er nun zunächst einmal zurückstellen muss.

Frei bis Weihnachten

Nach der Absage des 20. Spieltages durch den Hessischen Fußball-Verband (HFV) kann die Elf von Angelo Barletta einige spielerische und trainingsfreie Wochen genießen, bevor der Alltagsstrotz wieder einkehrt. »Bis Weihnachten hat die Mannschaft frei, danach müssen sie einen Laufplan umsetzen«, berichtet der Alzenauer Coach. Ab dem 9. Januar steigen die Weiß-Blauen wieder in den offiziellen Trainingsbetrieb ein. Zuvor wird der Hessenligist am 6. Januar mit dem Brass-Cup in Aschaffenburg an einem Hallenturnier teilnehmen. Hier wird die Elf von Co-Trainer Dennis Bochow betreut, welcher den im Urlaub weilenden Barletta vertritt.

Im Hinblick auf die Tabellensituation ergibt sich für Barletta eine versöhnliche Situation. »Für mich war wichtig, dass wir weiterhin in Schlagdistanz zur Tabellenspitze sind«, so der 46-Jährige. Mit drei Zählern Rückstand auf Türk Gücü Friedberg und Baunatal und der Punktgleichheit mit dem FC Gießen gehen die Bayern mit einer guten Ausgangsposition in den zweiten Saisonabschnitt. »In der Rückrunde werden die Karten noch mal neu gemischt«, stellt sich der Ex-Profi auf einen harten Vierkampf ein.

Was der Blick auf den Alzenauer Kader angeht, dürfte nach der Verletzung von Seikel sicher sein, dass sich Veränderungen im Aufgebot ergeben. »Sofern wir neue Spieler verpflichten, möchte ich die Mannschaft nicht in der Breite, sondern ausschließlich in der Qualität verstärken«, betont Barletta. Zu möglichen Namen wollte

sich der FCB-Coach noch nicht äußern.

Auf den aktuell wohl schwersten Gegner trifft der FC Bayern Alzenau im Achtelfinale des Hessenpokals. Bei der Auslosung am vergangenen Dienstag wurde den Unterfranken der Tabellensechste der Fußball-Regionalliga Südwest, SG Barockstadt Fulda, zugelost. Die Achtelfinal-Begegnungen sollen am 24./25. Februar 2024 ausgetragen werden, so dass das Hessenliga-Spiel gegen Waldgirmes verlegt werden muss. Das Pokalspiel wird in Alzenau ausgetragen.

Im Viertelfinale des Kreis Pokals müssen die Bayern dagegen zum TSV Wirtheim (Main-Kinzig-Kreis) reisen. Beim aktuellen Tabellenzweiten der Kreisoberliga Gelnhausen wollen sich die Alzenauer für das Halbfinale qualifizieren. Das Match soll bis März 2024 ausgetragen werden. *ja*

Absagen für Karlburg, Birkenfeld und Lohr

FUSSBALL. Die schlechten Platzverhältnisse wegen der starken Niederschläge in den vergangenen Tagen und winterlichen Bedingungen haben das Fußball-Restprogramm für das kommende Wochenende stark reduziert. Von den Absagen betroffen ist unter anderem die Landesliga-Partie TSV Karlburg – TuS Röllbach, die am Samstag nachgeholt werden sollte. Sie fällt ebenso aus wie die Bezirksligaspiele des TSV Lohr in Eisingen und des SV Birkenfeld in Kitzingen. Im Kreis Würzburg ist der lokale Fußball ohnehin schon in der Winterpause. Für den Fußballkreis Aschaffenburg/Miltenberg waren hingegen noch einige Nachholpartien für das kommende Wochenende angesetzt. Auch hier kam es bereits zu vielen Absagen, so dass etwa drei der vier A-Klassen faktisch in der Winterpause sind. *as*

Anmeldungen möglich für EMS-Crosscup

AUSDAUERSPORT. Für die ersten drei der vier Veranstaltungen des Energieversorgung-Main-Spessart-Crosscups 2024 können bereits Anmeldungen abgegeben werden. Und zwar für den Kahler Wald- und Crosslauf am 28. Januar, für den LuT-Crosslauf in Sulzbach am 4. Februar und den Haibacher Crosslauf am 24. Februar. Mitte Dezember wird voraussichtlich auch der Crosslauf der TG Stockstadt (am 16. März) zu buchen sein. Angeboten werden jeweils wieder Rennen über eine Kurz- und eine Langstrecke sowie Kinder- und Jugendläufe. Bei der Veranstaltung in Sulzbach werden zugleich die unterfränkischen Crossmeisterschaften ausgetragen, in Haibach die Meisterschaften des BLV-Kreises Bayerischer Untermain.

Drei Ergebnisse gewertet

Gewertet werden im Cross-Cup die drei besten Ergebnisse jedes Teilnehmers bzw. jeder Teilnehmerin. Die Ergebnisse gehen automatisch in die Cup-Wertung ein. Es gewinnt, wer in der Addition der Platzierungen die geringste Summe aufweist – also idealerweise eine 3 für drei erste Plätze.

Vereine können ihre Anmeldungen online über ladv.de abwickeln. Wer keinen Zugang zu dieser Seite hat, kann sich über die von den jeweiligen Veranstaltern genannten Mail-Adressen anmelden. *as*

Alle weiteren Infos zum EMS-Crosscup 2024 unter: www.cross-cup.de

Miami dreht Spiel im letzten Viertel

BASKETBALL. Die Miami Heat haben in der NBA mit einem überaus gelungenen Schlussviertel doch noch gegen die Indiana Pacers gewonnen. Dank 45 Punkten im letzten Durchgang drehte das Team um Jimmy Butler die Partie am Donnerstagabend (Ortszeit) noch und gewann 142:132. »Das ist sicher nicht unsere Art, Basketball zu spielen«, sagte Butler. »Aber ein Sieg ist ein Sieg.« Butler kam auf 36 Punkte, sein Team traf 15 der letzten 17 Würfe und drehte ein Spiel, in dem es bis zum 104:103 zehn Minuten vor Schluss gar nicht geführt hatte. Der Karrierebestwert von 44 Punkten für Pacers-Profi Tyrese Haliburton war am Ende wertlos. Weltmeister Daniel Theis unterlag mit den Los Angeles Clippers den Golden State Warriors 114:120. Theis kam auf zehn Punkte und jeweils zwei Vorlagen und Rebounds. *dpa*

VEREINE & VERBÄNDE

Schiedsrichter-Gruppen Aschaffenburg-Miltenberg/Kahl: Die nächste Pflichtsitzung ist am Montag, 4. Dezember, um 19 Uhr im Sportheim des SV Sulzbach statt. Hauptthema dieser Sitzung sind die Hallenregeln.

MAIN-KICK – FUSSBALL AM WOCHENENDE

REGIONALLIGA BAYERN

Bayern München II – TSV Buchbach Sa 13:00
1. FC Schweinfurt 05 – DJK Vitzing So 14:00
Türk Gücü München – TSV Aubstadt So 14:00

REGIONALLIGA SÜDWEST

VfR Aalen – TuS Koblenz Sa 14:00
1899 Hoffenheim II – FC 08 Homburg/Saar Sa 14:00
SG Barockstadt – SGV Freiberg Sa 14:00
TSV Schott Mainz – FC Astoria Waldorf Sa 14:00
Bahlinger SC – VfB Stuttgart II Sa 14:00
TSV Steinbach Haiger – 1. FSV Mainz 05 II Sa 14:00
1. FCA Darmstadt – Eintr. Wald-Michelbach So 13:00
VfR Fehlbühl – SC Dornellweil So 14:00
Rot-Weiß Frankfurt – DJK Bad Homburg So 14:00
SV Unterflockenbach – RW Darmstadt So 14:30
SG Bornheim GW – RS Ober-Roden So 15:30

VERBANDSLIGA HESSEN HERREN SÜD

Sprf. Seligenstadt – FFV Sportfreunde 04 Sa 14:00
Rot-Weiß Walldorf – Spvgg Neu-Isenburg So 12:00
1.FCA Darmstadt – Eintr. Wald-Michelbach So 13:00
VfR Fehlbühl – SC Dornellweil So 14:00
Rot-Weiß Frankfurt – DJK Bad Homburg So 14:00
SV Unterflockenbach – RW Darmstadt So 14:30
SG Bornheim GW – RS Ober-Roden So 15:30

BAYERNLIGA NORD

ASV Neumarkt – SC Eltersdorf Sa 14:00
TSV Neudrossenfeld – SV Donaustauf Sa 14:00
Würzburger FV – ASV Cham Sa 14:00
Jahn Regensburg II – FC Ingolstadt II Sa 16:00
DJK Ammerthal – TSV Abtswind So 15:00

BEZIRKSLIGA UNTERFRANKEN WEST

DJK Hain – TG Hochberg Sa 14:00
ETSV Würzburg – TSV Heimbuchenthal Sa 14:00
TSV Lengfeld – FV Helmstadt Sa 14:00
TSV Pflaumheim – TSV Keilberg So 14:00

KREISLIGA ASCHAFFENBURG/MILTENBERG

Spvgg Niedernberg – SG Viktoria/DJK Kahl So 14:00
FC Höchstesparrat – Vatan Spor A/Burg II So 14:00

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 1

Spvgg Hörsch-Bhf II – FC Unterfahrbach II So 12:00

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 2

TSV Pflaumheim II – Gencler Birliçi So 12:00
Hessenthal/Mespelbr. – SG DJK/TuS Leider II So 14:00

KREISKLASSE ASCHAFFENBURG 3

Stadt-/Dorfprozelten – SG Sulzbach/Soden II So 14:00
SC Freudenberg – Miltenberger SV So 14:00
FC Kirchzell – TSV Röllfeld So 14:00
VfL Mönchberg – TSV Amorbach So 14:00

A-KLASSE ASCHAFFENBURG 4

FC Bürgstadt II – SV Erlenbach So 12:00
SV Altenbuch – Brettenried/Rüdenau So 14:00
TSV Großheubach II – SV Riechelbach So 14:00

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 1

SV Stockstadt II – SG Mömbris/RoRo. II So 12:00
Ger. Großweilheim II – TSG Kälberau So 12:00

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 3

Spvgg Niedernberg II – SG Sulzbach/Soden II So 12:00
TSV Eisenbach II – VfR Nilkheim II So 12:00
SG Rück-Schippach II – SG Eichelbach II So 12:00

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 4

Stadt-/Dorfprozelten – Weil./Weck./Sch. II So 12:00
Röllbach/Mönchberg – TSV Amorbach II So 12:00

KREISLIGA A ODENWALD

SG Rothenberg – TSV Sensbachtal So 14:00
SV Beiefelden – VfL Michelstadt So 14:00
Türkspor Darmstadt – SG Sandbach II So 14:00

GRUPPENLIGA FRANKFURT GR. OST

FC Erlensee II – FC Alemannia Giedern So 15:00
VfR Kesselstadt – FC Gelnhausen So 14:00
Germ. Dörnigheim – FSV Bad Orb So 14:00

GRUPPENLIGA DARMSTADT

SV Münster – SKG Bickenbach So 14:00
TV Hetzbach – Lützel-Wiebelbach So 14:00
FV Mümling-Grumbach – TV Fränkisch-Crumbach So 14:00
FSV Riedrode – FC Bensheim So 14:00
TSV Seckmauern – SV Hummetroth So 14:00
FC Alsbach – TSV RW Auerbach So 14:00
SG Langstadt/Babenn – TSV Höchst So 14:00
SKV Büttelborn – SV Geinsheim So 14:30
SG Wald-Michelbach – VfR Groß-Gerau So 15:00

KREISOBERLIGA DIEBURG-ODENWALD

FV Eppertshausen – TSV Lengfeld So 14:00
TV Hetzbach – Lützel-Wiebelbach So 14:00
FV Mümling-Grumbach – TV Fränkisch-Crumbach So 14:00
SG Mosbach/Radheim – TSV Günterfürst So 14:00
1. FC Rimhorn – SC Hassia Dieburg So 14:15
KSG Georgenhausen – Germ. Ober-Roden II So 14:15
SV Groß-Bieberau – TSG Steinbach So 14:30

KREISLIGA A DIEBURG

Viktoria Dieburg – SV Heubach So 14:00
SV Münster II – SG Ueberau So 12:00
Vikt. Klein-Zimmern – TSV Richen So 14:00
FSV Spachbrücken – Viktoria Schaafheim So 14:00
Viktoria Kleesstadt – Vikt. Urberach So 14:00
Kick. Hergeshausen – TSV Kleim-Umstadt So 14:00
TSV Harreshausen – Spvgg Groß-Umstadt So 14:00